

Inhaltsverzeichnis

A Das Institut für Politikwissenschaft

Editorial	Seite 2
Informationen für ausländische Studierende	Seite 3

B Informationsteil

Personen, Adressen, Sprechzeiten	Seite 4
Wichtige Termine	Seite 11
Wichtige Einrichtungen	Seite 12
Studienfachberatung	Seite 13

C Informationen des Fachschaftsrates

Der Fachschaftsrat der Philosophischen Fakultät	Seite 14
Die studentischen Vertreter am Institut für Politikwissenschaft	Seite 15

D Studien- u. Prüfungsordnungen am Institut für Politikwissenschaft

Übersicht	Seite 16
Informationen zum BA-Studiengang Politikwissenschaft	Seite 17
Politikwissenschaft als Ergänzungsbereich	Seite 20
Stundenplanung im BA-Studiengang Politikwissenschaft	Seite 21
Informationen zum Masterstudiengang „Politik u. Verfassung“	Seite 26
Stundenplanung im Masterstudiengang „Politik u. Verfassung“	Seite 28
Hinweise z. Studienablauf in d. lehramtsbez. MA-Studiengängen	Seite 31
Stundenplanung in den lehramtsbez. MA-Studiengängen	Seite 32
Die Lehramtsstudiengänge m. staatl. Abschluss	Seite 38
Stundenplanung Lehramtsstudiengänge m. staatl. Abschluss	Seite 41

E Veranstaltungsangebot

Hinweise zum Ablauf des Lehrbetriebes	Seite 55
Abkürzungen	Seite 56
Lehrveranstaltungen mit Kommentierungen	Seite 57

F Prüfungsleistungen

Prüfungsleistungen BA Politikwissenschaft Kernbereich	Seite 107
Prüfungsleistungen BA Politikwissenschaft Ergänzungsbereich	Seite 110
Prüfungsleistungen MA „Politik und Verfassung“	Seite 111
Prüfungsleistungen MA Gemeinschaftskunde	Seite 113
Prüfungsleistungen MA Wirtschafts- u. Sozialkunde	Seite 115
Prüfungsleistungen Gemeinschaftskunde MS (Staatsexamen)	Seite 117
Prüfungsleistungen Gemeinschaftskunde GYM (Staatsexamen)	Seite 119
Prüfungsleistungen Gemeinschaftskunde BBS (Staatsexamen)	Seite 121

Das Institut für Politikwissenschaft

Editorial

Liebe Studierende,

wir heißen Sie am Institut für Politikwissenschaft recht herzlich zum Sommersemester 2018 willkommen! Unser kommentiertes Vorlesungsverzeichnis soll Ihnen eine verlässliche Orientierung über unser Institut geben und dabei helfen, eine gute Auswahl aus dem Lehrangebot zu treffen. Sie finden hier alle für Sie wichtigen Informationen rund um das Studium am Institut für Politikwissenschaft. Falls Sie dennoch Lücken entdecken, informieren Sie bitte per Mail das Institutssekretariat und wir werden dies im nächsten Kommentierten Vorlesungsverzeichnis berücksichtigen!

In den Abschnitten A bis C gibt es alle Hinweise grundsätzlicher und praktischer Art; im Abschnitt E folgen detaillierte Angaben zu den im kommenden Semester angebotenen Lehrveranstaltungen. Bitte beachten Sie, dass es für die Studierenden in allen Bachelor- und Masterstudiengängen für jedes Semester genau vorgeschriebene Pflichtlehrveranstaltungen gibt. Die zur Organisation der Lehrveranstaltungen notwendigen Einschreibungen finden über das System OPAL (<https://bildungsportal.sachsen.de/opal/dmz/>) statt. Einzelheiten dazu finden Sie in diesem Heft im Bereich der einzelnen Lehrveranstaltungen sowie auf der Homepage des Instituts für Politikwissenschaft (<http://www.tu-dresden.de/phil/ifpw>). *Zusätzlich* ist es erforderlich, sich im Laufe des Semesters für jede einzelne zu absolvierende *Prüfungsleistung* über das Internet verbindlich anzumelden (<http://www.tu-dresden.de/phil/fak/pa/>).

Die große Zahl von Studierenden der Politikwissenschaft und der Gemeinschaftskunde hat uns schon im Wintersemester 1998/99 gezwungen, einen *numerus clausus* einzuführen. Herzlichen Glückwunsch, dass Sie es geschafft haben, an unserem Institut zu studieren! Wir kümmern uns um gute Bildungs- und Ausbildungsmöglichkeiten für Sie – und umgekehrt zählen wir darauf, dass auch Sie Ihr Bestes dazu beitragen, dass Ihre Jahre an unserem Institut zu den intellektuell wie sozial besonders fruchtbaren werden. Nutzen Sie also die von uns gebotenen Bildungsmöglichkeiten, desgleichen alle Möglichkeiten studentischer Mitbeteiligung am Leben unseres Instituts und wechselseitigen Zusammenwirkens in Arbeitsgruppen, Gesprächskreisen usw.

Alles Gute im neuen Semester und für Ihr Studium überhaupt wünscht Ihnen im Namen der gesamten Dozentenschaft

Prof. Dr. Anja Besand
Geschäftsführende Direktorin des Instituts für Politikwissenschaft

Ausländische Studierende am Institut für Politikwissenschaft

Am Institut für Politikwissenschaft studieren, was uns sehr freut, auch einige Studierende aus dem Ausland, deren Muttersprache nicht Deutsch ist. Sie kommen entweder für ein oder zwei Semester im Rahmen von ERASMUS-Austauschvereinbarungen oder eben als Vollzeitstudierende, meist im BA- oder MA-Studiengang Politikwissenschaft.

Wer je selbst im Ausland studiert hat, der weiß: Am schönsten ist ein Auslandssemester dann, wenn man rasch vielerlei Kontakte mit Einheimischen herstellen kann; und umgekehrt kann ein Auslandssemester höchst enttäuschend sein, wenn man einfach keine Gelegenheiten findet, die Sprache des Gastlandes zu sprechen und in dessen Gesellschaft einzutauchen.

Wir wollen uns weiterhin bemühen, unseren ausländischen Studierenden das Studium an unserem Institut und den Aufenthalt in Dresden so gelungen wie möglich zu machen. Um zu erfahren, was dabei hilfreich wäre, haben wir uns mit einigen unserer ausländischen Studierenden getroffen und deren typische Probleme sowie noch ungenutzten Förderungspotenziale besprochen. Auf der Grundlage dessen wollen wir künftig wie folgt vorgehen und bitten, dass möglichst viele deutsche Studierende durch eigenes Engagement zum Erfolg jener Vorhaben beitragen:

- Eine gute Idee ist es sicher, sich den **Lehrenden** zu Beginn des Semesters jeweils persönlich zu Beginn der ersten Lehrveranstaltung vorzustellen.
- Natürlich sollten die ausländischen Studierenden sowohl mit dem **ERASMUS-Beauftragten** der Philosophischen Fakultät, Prof. Dr. Jürgen Müller (mail: juer-gen.mueller@tu-dresden.de) als auch mit den **Fachstudienberatern** des Instituts (s. S. 4 u. 13) Kontakt aufnehmen, und zwar selbst dann, wenn es zum Stundenplan oder Studienablauf keinen wirklichen Beratungsbedarf zu geben scheint. Erfahrungsgemäß fühlt man sich an einem Institut dann heimischer, wenn man schon einmal das eine oder andere Büro eines Lehrenden dort aufgesucht hat – und nützliche Hinweise wird man gewiss auch erhalten!
- Einige ausländische Studierende haben in begrüßenswerter Weise bereits eigenes Engagement entwickelt und Lerngruppen oder elektronische Netzwerke (z.B. **Studi-VZ**) gebildet. Kontakt zu ihnen sowie zu deutschen Studierenden vermittelt im Rahmen seiner Möglichkeiten gerne der jeweilige Fachstudienberater des Instituts.
- Für Hinweise auf weitere Möglichkeiten, unsere ausländischen Studierenden möglichst gut in die Gemeinschaft aller Studierenden an unserem Institut zu integrieren, sind wir dankbar. Wenden Sie sich dafür bitte an den Geschäftsführenden Direktor.

Die Geschäftsführende Direktorin

Die Fachstudienberater

Informationsteil

Personen- und Adressenverzeichnis Sprechzeiten

Geschäftsführende Direktorin

Prof. Dr. Anja Besand

Institutssekretariat: v.-Gerber-Bau, R. 261, Doris Barufke,
Tel.: 463-35827, Fax: 463-37760
Öffnungszeiten: MO-MI: 10.00-16.00; DO: 9.00-14.00 Uhr
e-mail: Doris.Barufke@tu-dresden.de

Fachstudienberater

Mit Fragen zur Organisation ihres Studiums wenden Sie sich bitte an die entsprechenden Studienfachberater, bei inhaltlichen Fragen zu einzelnen Veranstaltungen an die entsprechenden Dozenten.

Studienorganisation der Fachstudiengänge

Dr. Claudia Fahron-Hussey

Studienfachberatung für **BA-Studiengang** Politikwissenschaft

v.-Gerber-Bau (Bergstr. 53), Raum 262, Tel.: 463-31920

e-mail: Claudia.Fahron-Hussey@tu-dresden.de

Sprechstunde: Donnerstag 15.00-17.00 Uhr

Sebastian Trept, MA

Studienfachberatung für **MA-Studiengang** „Politik u. Verfassung“

v.-Gerber-Bau (Bergstr. 53), Raum 259, Tel.: 463-35854

e-mail: sebastian.trept@tu-dresden.de

Sprechstunde: Dienstag 9.00-12.00 Uhr

Studienorganisation der Lehramtsstudiengänge

Laura Rind-Menzel, v.-Gerber-Bau (Bergstr. 53), Raum 265, Tel.: 463-37441

e-mail: laura.rind-menzel@tu-dresden.de

Sprechstunde: Montag 12.30-13.30 Uhr (nach Voranmeldung per Mail)

Lehrstuhl für Politische Theorie und Ideengeschichte

<http://www.tu-dresden.de/phil/ifpw/poltheo>

Prof. Dr. Hans Vorländer

v.-Gerber-Bau (Bergstr. 53), Raum 231, Tel.: 463-35812, Fax: 463-37233

e-mail: Hans.Vorlaender@tu-dresden.de

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Sekretariat:

Cornelia Eichler

Raum 233

Tel.: 463-35811

e-mail: sekretariat.poltheo@mailbox.tu-dresden.de

Öffnungszeiten d. Sekretariats: MO/MI/DO/FR: 8.00-16.00; DI: 9.00-17.00

Wissenschaftliche Mitarbeiter:

PD Dr. Daniel Schulz

Raum 237

Tel.: 463-37320

e-mail: daniel.schulz@tu-dresden.de

Sprechstunde: Dienstag 11.30-12.30 Uhr

Ann-Christin Damm, M.A.

Raum 230

Tel.: 463-35802

e-mail: ann-christin.damm@tu-dresden.de

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Dr. Christian Wöhst

Raum 228

Tel.: 463-37505

e-mail: christian.woehst@mailbox.tu-dresden.de

Sprechstunde: Mittwoch 10.00-11.00 Uhr

Dr. Steven Schäler

Raum 234

Tel.: 463-35865

e-mail: steven.schaeller@tu-dresden.de

Sprechstunde: Dienstag 16.30-17.15 Uhr

Manès Weisskircher MMag.

Raum 224

Tel.: 463-37310

e-mail: manes.weisskircher@mailbox.tu-dresden.de

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Giovanni de Ghantuz Cubbe M.A.

Raum 227

Tel.: 463-37312

e-mail: giovanni.de_ghantuz_cubbe@tu-dresden.de

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Prof. Dr. Robert Chr. van Ooyen

Raum 235

Tel.: 463-37315

e-mail: robert_christian.van_ooyen@tu-dresden.de

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Lehrstuhl für Politische Systeme und Systemvergleich

<http://www.tu-dresden.de/phil/ifpw/polsys>

Prof. Dr. Werner J. Patzelt

(Vertrauensdozent der Konrad-Adenauer-Stiftung)

v.-Gerber-Bau (Bergstr. 53), Raum 245, Tel.: 463-32888, Fax: 463-37238

e-mail: werner.patzelt@tu-dresden.de

Sprechstunde: Montag 13.30-14.30 Uhr

Sekretariat:

Verena Wielens

Raum 243

Tel.: 463-35826

e-mail: sekretariat.polsys@mailbox.tu-dresden.de

Öffnungszeiten des Sekretariats: Mo/Mi: 8.00-14.00 Uhr; FR: 8.00-13 Uhr; DI/DO geschlossen

Wissenschaftliche Mitarbeiter:

Cathleen Bochmann, M.A.

Raum 241

Tel.: 463-35833

e-mail: cathleen.bochmann@tu-dresden.de

Sprechstunde: Montag 13.30-14.30 Uhr

Dr. Christoph Meißelbach

Raum 239

Tel.: 463-32889

e-mail: christoph.meisselbach@tu-dresden.de

Sprechstunde: Montag 15.00-16.00 Uhr

Sebastian Trept, MA

Raum 259

Tel.: 463-35854

e-mail: sebastian.trept@tu-dresden.de

Sprechstunde: Montag 9.30-10.30 Uhr

Anna-Sophie Heinze, M.A.

Raum 240

Tel.: 463-35763

e-mail: anna-sophie.heinze@tu-dresden.de

Sprechstunde: Dienstag 13.00-14.00 Uhr

Professur für Didaktik der politischen Bildung

<http://www.tu-dresden.de/phil/ifpw/didpb>

Prof. Dr. Anja Besand

v.-Gerber-Bau (Bergstr. 53), Raum 263, Tel.: 463-35050, Fax: 463-37760

e-mail: anja.besand@tu-dresden.de

Sprechstunde: Montag 13.00-14.00 Uhr

Sekretariat:

Doris Barufke

Raum 261

Tel.: 463-35050

e-mail: Doris.Barufke@tu-dresden.de

Öffnungszeiten: MO-MI: 10.00-16.00; DO: 9.00-14.00 Uhr

Wissenschaftliche Mitarbeiter:

Peter Birkenhauer

Raum 267

Tel.: 463-31921

e-mail: peter.birkenhauer@mailbox.tu-dresden.de

Sprechstunde: Donnerstag 10.00-11.00 Uhr

Laura Rind-Menzel

Raum 268

Tel.: 463-37441

e-mail: laura.rind-menzel@tu-dresden.de

Sprechstunde: Montag 12.30-13.30 Uhr

Iwelina Fröhlich

Raum 266

Tel.: 463-37466

e-mail: iwelina.froehlich@mailbox.tu-dresden.de

Sprechstunde: Dienstag 13.00-14.00 Uhr

Steven Weiß

Raum 265

Tel.: 463-35767

e-mail: steven.weiss@mailbox.tu-dresden.de

Sprechstunde: Donnerstag 10.00-11.00 Uhr

Katharina Propst

Raum 201

Tel.: 463-37454

e-mail: katharina.propst@tu-dresden.de

Sprechstunde: Montag 10.00-11.30 Uhr

Martin Köhler

Raum 201

Tel.: 463-37419

e-mail: martin.koehler4@tu-dresden.de

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Tina Hölzel

Raum 201

e-mail: tina.hoelzel@tu-dresden.de

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Stefan Breuer

Verw.-Geb. 1 Tel.: 463-32876

e-mail: stefan.breuer@tu-dresden.de

Lehrstuhl für Internationale Politik

<http://www.tu-dresden.de/phil/ifpw/intpol>

Lehrstuhlvertreter: Prof. Dr. Mark Arenhövel

v.-Gerber-Bau (Bergstr. 53), Raum 255, Tel.: 463-35809

e-mail: mark.arenhoevel@tu-dresden.de

Sprechstunde: Donnerstag 17.00-18.00 Uhr (nach Voranmeldung über OPAL)

Sekretariat:

Lisa Skorubski

Raum 257

Tel.: 463-35810

e-mail: IntPol@mailbox.tu-dresden.de

Öffnungszeiten des Sekretariats: w.n.b.g.

Wissenschaftliche Mitarbeiter:

Dr. Claudia Fahron-Hussey

Raum 262

Tel.: 463-31920

e-mail: claudia.Fahron-Hussey@tu-dresden.de

Sprechstunde: Mittwoch 14.00-15.00 Uhr

Dr. des. Erik Fritzsche

Raum 256

Tel.: 463-37395

e-mail: erik.fritzsche@tu-dresden.de

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Dr. Markus Gastinger

Raum 258

Tel.: 463-3803

e-mail: markus.gastinger@tu-dresden.de

Sprechstunde: Mittwoch 14.00-15.00 Uhr (nach Voranmeldung über OPAL)

Rosa Karolin Meyer M.A.

Raum 260

Tel.: 463-35712

E-Mail: Rosa_Karolin.Meyer@tu-dresden.de

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Professur für Rechts- und Verfassungstheorie

Prof. Dr. Sabine Müller-Mall

Bürogebäude „Nürnberger Ei“ (Nürnberger Str. 31A), Raum 309, Tel.: 463-43244

e-mail: sabine.mueller-mall@tu-dresden.de

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Sekretariat:

Gloria Marchesi

Raum 310

Tel.: 463-43243

e-mail: sekretariatrvt@mailbox.tu-dresden.de

Öffnungszeiten des Sekretariats: MO-DO: 9.00-12.45 Uhr

Dr. Kolja Möller

Raum 309

Tel.: 463-43244

e-mail: kolja.moeller@tu-dresden.de

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Postdoc Mitarbeiterin:

Dr. Luise Katharina Müller

Raum 311

Tel.: 463-43242

e-mail: luise.k.mueller@tu-dresden.de

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Wissenschaftliche Mitarbeiter:

Benjamin Behschnitt, M.A.

Raum 312

Tel.: 463-43241

e-mail: benjamin.behschnitt@tu-dresden.de

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Philipp Buchallik, M.A.

FAL BT B, Chemnitzer Straße 48b

Raum 263

Tel.: 463-43841

e-mail: philipp.buchallik@tu-dresden.de

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Johannes Haaf

Raum 312

Tel.: 463-43241

e-mail: johannes.haaf@tu-dresden.de

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Jan-Philipp Kruse, M.A.

FAL BT B, Chemnitzer Straße 48b

Raum 263

Tel.: 463-43840

e-mail: jan-philipp.kruse@tu-dresden.de

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Wissenschaftliche Hilfskraft

Anja Breljak, M.A.

Raum 311

Tel.: 463-43242

e-mail: anja.breljak@tu-dresden.de

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Emeritierte/apl. Professoren/Honorarprofessoren

apl. Prof. Dr. Uwe Backes Tel.: 463-31654
(Stellv. Direktor des Hannah-Arendt-Instituts für Totalitarismusforschung)
e-mail: backes@mail.zih.tu-dresden.de
Sprechstunde: nach Vereinbarung

Prof. em. Dr. Wolfgang Ismayr Tel.: über 463-35827
<http://www.tu-dresden.de/phil/ifpw/deureg/>
e-mail: wolfgang.ismayr@tu-dresden.de
Sprechstunde: nach Vereinbarung

Hon.-Prof. Dr. Jürgen Staupe Tel.: über 463-35827
e-mail: juergen.staupe@gmx.de
Sprechstunde: nach der Veranstaltung

Lehrbeauftragte

PD Dr. Steffen Kailitz (H.-Arendt-Institut) Tel.: 463-34390
e-mail: kailitz@hait.tu-dresden.de

Wichtige Termine

Sommersemester 2018

01.04.2018-30.09.2018

Lehrveranstaltungen

09.04.2018-18.05.2018

28.05.2018-21.07.2018

Vorlesungsfreie Zeiten/Feiertage

Ostern

30.03.2018-02.04.2018

1. Mai

Himmelfahrt

10.05.2018

Pfingsten

19.05.2018-27.05.2018

Wichtige Einrichtungen

Dekanat der Philosophischen Fakultät

- Dekan:** **Prof. Dr. Lutz Hagen**
- Sekretariat:** **Barbara Grau**
Tel.: 463-34022
mail: barbara.grau@tu-dresden.de
Zellescher Weg 17 (drepunct), R. A 303
- Prodekan:** **Prof. Dr. Bruno Klein**
Tel.: 463-35828
mail: bruno.klein@tu-dresden.de
- Studiendekan:** **Prof. Dr. Roland Biewald**
Tel.: 463-35832
mail: roland.biewald@tu-dresden.de
- Erasmusbeauftragter** **Prof. Dr. Jürgen Müller**
Tel.: 463-35706
mail: Juergen.Mueller@tu-dresden.de

Fachschaftsrat der Philosophischen Fakultät (FSR)

Zellescher Weg 20, (Eingang Seminargebäude 2), R. 14b
Tel./Fax: 463-36393 mail: hallo@fsrphil.de online: <http://www.fsrphil.de>
Sprechstunde: Montag-Donnerstag 13-16 Uhr

Studentische Vertreter für das Institut für Politikwissenschaft im Institutsrat:

Franz Beensen (franz.beensen@t-online.de)
Bruno Felgentreu (bruno.felgentreu@mailbox.tu-dresden.de)

Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät

Tel.: 463-35807; Fax: 463-35839; mail: pa.phf-slk@mailbox.tu-dresden.de
Bürohaus Zellescher Weg 17 („drepunct“), Glasanbau Sockelgeschoss, Z. 11
Öffnungszeiten: MO/DI/DO: 9-12 DI 13-16 Uhr, MI/FR geschlossen

Zentralisiertes Lehrerprüfungsamt

Tel.: 463-32225; Fax: 463-37933; mail: pa.la@mailbox.tu-dresden.de
Seminargebäude II, Zellescher Weg 20, Raum 209
Öffnungszeiten: DI/DO 9-12, DI 13-15, DO Nachmittag n.V.

Studienfachberatung

Die Studienfachberatung in allen *allgemeinen* und *organisatorischen* Fragen soll den Studierenden bei allen Unsicherheiten, Unklarheiten und Schwierigkeiten während des Studiums helfen. Studienfachberater für die Studienorganisation in allen Fach-Studiengängen unseres Instituts sind im Sommersemester 18

- Dr. Claudia Fahron-Hussey (BA-Studierende)
Sprechstunde Donnerstag 15.00-17.00 Uhr, v.-Gerber-Bau, R. 262
- Sebastian Trept, MA (MA-Studierende)
Sprechstunde Dienstag 9.00-12.00 Uhr, v.-Gerber-Bau, R. 259

Studienfachberaterin für die Fachdidaktik und damit für Lehramtsstudierende ist

- Laura Rind-Menzel
Sprechstunde Montag 12.30-13.30 Uhr, v.-Gerber-Bau, R. 265

Die fachwissenschaftliche Studienberatung erfolgt an den jeweiligen Lehrstühlen.
Bei Fragen zu konkreten Lehrveranstaltungen, zum Leistungserwerb oder zu Hausarbeiten wenden Sie sich bitte direkt an die entsprechenden Dozenten.

FACHSCHAFTSRAT DER
PHILOSOPHISCHEN FAKULTÄT
DER TU DRESDEN

lobbyismus für STUDIIERENDE

Der Fachschaftsrat ist deine gewählte Interessenvertretung!
Über unsere Gremienvertreter nehmen wir Einfluss auf alle
wichtigen Entscheidungen auf Fakultäts- und Universitäts-
ebene. Mit unseren finanziellen Mitteln fördern wir das
studentische Leben an der Fakultät.

Mach mit!



Immer aktuelle Infos unter:

www.fsrphil.de

Die studentischen Vertreter am Institut für Politikwissenschaft

Was die studentischen Vertreter am Institut für Politikwissenschaft (früher: "StuVIPol") genau tun, könnt Ihr sie gerne selbst erfragen; unten findet Ihr die entsprechenden Email-Anschriften. Trotzdem hier eine kleine Einführung.

Es gibt auf der Institutsebene zwei wichtige Gremien, in denen auch die Fachschaft vertreten ist:

- Der **Institutsrat (IR)** ist der Vorstand des Instituts für Politikwissenschaft und besteht aus allen Professoren sowie aus Vertretern des Mittelbaus (z.B. wiss. Mitarbeiter) sowie aus zwei Studentenvertretern. Dort werden alle das Institut betreffenden Entscheidungen getroffen.
- Im politikwissenschaftlichen **Ausschuss für Studienangelegenheiten** hingegen werden – wie der Name schon sagt – alle Themen besprochen und Entscheidungen vorbereitet, die das Studium betreffen. Da die Kommission sehr klein ist und drei Studentenvertreter entsandt werden dürfen, sind die Einflussmöglichkeiten der Studis hier sehr hoch.

Derzeit vertreten ganz unmittelbar die studentischen Interessen

- **Franz Beensen (IR)** – mail: franz.beensen@t-online.de
- **Bruno Felgentreu (IR)** – mail: bruno.felgentreu@mailbox.tu-dresden.de
- **Konstantin Henß** – mail: konstantin.henss@mailbox.tu-dresden.de
- **Thea Stapelfeld** – mail: thea_st@web.de
- **Katrin Venus** – mail: kvenus90@gmail.com

Studiengangskoordinatorinnen:

BA: Caroline Brückner (Caroline.Brueckner@mailbox.tu-dresden.de)

MA: Lisa Pflugradt (Lisa.Pflugradt@mailbox.tu-dresden.de)

Die studentischen Vertreter können Eure Interessen natürlich nur dann gut vertreten, wenn sie diese auch kennen. Deshalb sind sie auf breite Mitarbeit seitens der Studierenden angewiesen. Es wäre deshalb gut, sich mit allen Ideen, Fragen oder Problemen, Fragen oder Ideen immer wieder an die Studierendenvertreter zu wenden – sei es per Mail, telefonisch oder bei einem der Treffen. Für ausländische Studierende könnte das obendrein ein guter Weg sein, mit deutschen Studierenden in engeren Kontakt zu kommen.

Übrigens: Um in diesen Gremien zu arbeiten, muss man nicht Mitglied des Fachschaftsrates sein; der FSR übernimmt lediglich die Entsendung. Wer also Lust hätte, einmal „Gremienluft“ zu schnuppern und am Leben des Instituts oder der Fakultät im Dienst studentischer Interessen mitzuwirken, der melde sich einfach bei den Studentenvertretern!

Hinweise zu den am Institut für Politikwissenschaft geltenden Studien- und Prüfungsordnungen

1. Übersicht

Am Institut für Politikwissenschaft gelten eine Vielzahl von Studien- und Prüfungsordnungen. Durch div. Reformen und Re-Reformen wurden eine ganze Reihe von neuen Studiengängen geschaffen während alte noch auslaufen. In der folgenden Tabelle haben wir die Ordnungen der neuen und alten Studiengänge für Sie einmal übersichtlich zusammengestellt, damit Sie eine schnelle Übersicht erhalten:

	„Alte“ auslaufende Studiengänge In diese Studiengänge wird nicht mehr neu immatrikuliert	Neue (laufende) Studiengänge In diese Studiengänge wird immatrikuliert
Fachstudiengänge	<p>Politikwissenschaft Magister Hauptfach</p> <p>Politikwissenschaft Magister Nebenfach:</p> <p>Politikwissenschaft als Nebenfach oder Wahlpflichtfach in einer Reihe von Diplomstudiengängen (Geographie, Physik, Soziologie, Wirtschaftspädagogik): Studien- bzw. Prüfungsordnungen der jeweiligen Diplomfächer</p>	<p>Bachelor-Studiengang Politikwissenschaft</p> <p>Master-Studiengang „Politik und Verfassung“</p>
Lehramtsstudiengänge	<p>Staatsexamensstudiengang Gemeinschaftskunde Lehramt an Mittelschulen (alt nichtmodularisiert)</p> <p>Staatsexamensstudiengang Gemeinschaftskunde Lehramt an Gymnasien (alt nichtmodularisiert)</p> <p>Staatsexamensstudiengang Wirtschafts- und Sozialkunde an der Berufsschule (alt nichtmodularisiert)</p> <p>Lehramtsbezogener BA-/MA-Studiengang Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft für das Lehramt an allgemeinbildenden Schulen</p> <p>Lehramtsbezogener BA-/MA-Studiengang Wirtschafts- u. Sozialkunde an Berufsbildenden Schulen</p>	<p>Staatsexamensstudiengänge für...</p> <p>...Lehramt an Mittelschulen: Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung</p> <p>...Höheres Lehramt an Gymnasien: Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft</p> <p>...Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen: Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft</p>

Für jeden dieser Studiengänge existiert eine spezielle Prüfungsordnung, Studienordnung (mit Verzeichnis der Modulbeschreibungen und verpflichtendem Stundenplan)

Alle diese Dokumente sind über die Internetseite der Philosophischen Fakultät abrufbar oder des ZLSB zugänglich.¹ Besonders wichtige praktische Informationen finden sich im Folgenden zusammengestellt.

¹ <http://www.tu-dresden.de/phil/stu/stu>. bzw. http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/zentrale_einrichtungen/zlsb/studium/SESG/index.html Achtung: Die jeweils aktuell geltende Fassung der Ordnung findet sich meist in Gestalt einer ‚Änderungssatzung‘ angegeben; also stets auch in solchen ‚Änderungssatzungen‘ o.ä. nachschlagen!

2. Informationen zum Bachelorstudiengang Politikwissenschaft

Allgemeines

Der BA-Studiengang Politikwissenschaft wurde im Wintersemester 2005/2006 eingeführt und ersetzt den Magisterstudiengang Politikwissenschaft. Er ist so aufgebaut, dass die Absolventen sowohl eine breite politikwissenschaftliche Grundausbildung erhalten als auch nach drei Jahren Studium eine gute Chance haben, sich auf dem Arbeitsmarkt zurechtzufinden und das gelernte Wissen in der beruflichen Praxis anzuwenden.

Aufbau des Studiums

Der Aufbau des Studiums ist in der – über die Homepage des Instituts herunterladbaren – Bachelorstudienordnung festgelegt, deren Bestandteil auch sehr detaillierte Beschreibungen aller zu absolvierender Module mitsamt den zu erbringenden Leistungen sind. Man sollte sich diese Studiendokumente gleich zu Beginn des Studiums gemeinsam mit der jeweiligen Bachelorprüfungsordnung beschaffen und gründlich durcharbeiten. Im Übrigen besagen die zentralen Bestimmungen der für die BA-Studiengänge einschlägigen Studiendokumente:

Die Regelstudienzeit für den BA-Studiengang beträgt 6 Semester. Das Studium umfasst rund 90 Semesterwochenstunden, in deren Verlauf 180 Credits erworben werden müssen. ‚Credits‘ sind das Richtmaß für die auf das Studieren mindestens zu verwendende Arbeitszeit, wobei ein Credit etwa 30 Arbeitsstunden entspricht.

Im **Bachelorstudiengang Politikwissenschaft** sind diese 180 Credits in drei Studienbereichen zu erwerben:

- *Kernbereich Politikwissenschaft*: 125 Credits
- *Ergänzungsbereich*: 35 Credits. Derzeit können folgende Ergänzungsbereiche gewählt werden: Kommunikationswissenschaft, Soziologie, Geschichte, Philosophie, Humanities. Über die im jeweiligen Ergänzungsbereich zu absolvierenden Module informiert Sie die folgende Seite: www.bachelor-politik.de.
- *Bereich ‚Allgemeine Qualifikation‘*: 20 Credits. Von diesen entfallen 10 Credits auf ein verpflichtendes, selbstorganisiertes Praktikum,² 10 weitere Credits auf sonstige allgemein qualifizierende Veranstaltungen. Unter ihnen können beispielsweise 6 Credits durch Fremdsprachenausbildung am Fachsprachenzentrum erworben werden, 2 durch das allgemein qualifizierende Lehrveranstaltungsangebot von TUDIAS, 2 weitere durch allgemein qualifizierende Angebote an der Philosophischen Fakultät, darunter auch am Institut für Politikwissenschaft.

Ansonsten gliedert sich der BA-Studiengang in ein Grundstudium von drei Semestern und ein Hauptstudium von drei Semestern. Dabei besteht das gesamte für den BA-Studiengang vorgesehene Lehrangebot aus ‚Modulen‘. Diese können ein Semester oder länger dauern und umfassen in der Regel mindestens zwei, selten auch mehr Lehrveranstaltungen. Die meisten Module, zumal die des Grundstudiums, müssen auf alle Fälle absolviert werden (‚obligatorische Module‘); einige weitere Module können aus einer Reihe von Modulen nach persönlichen Vorlieben ausgewählt werden (‚wahlobligatorische Module‘). Dergestalt ist individuelle Schwerpunktbildung möglich – bis hin zum Besuch eines

² Die nötigen Informationen enthält die – über die Homepage des Instituts für Politikwissenschaft herunterladbare – vorläufige Praktikumsordnung.

klassischen Hauptseminars im Wahlobligatorischen Modul III. In der Anlage zur Studienordnung, herunterladbar über die Website der Fakultät,³ finden sich Beschreibungen sämtlicher Module des am Institut für Politikwissenschaft angebotenen BA-Studienganges, in welchen die jeweiligen Teilnahmevoraussetzungen, Studieninhalte, Studien- und Prüfungsleistungen sowie zu erwerbenden Credits genau aufgeführt sind.

Der **BA-Studiengang Politikwissenschaft** umfasst zwölf Module, darunter acht obligatorische. In den drei Basismodulen des Grundstudiums wird fundiertes Wissen in den drei Teilbereichen der Politikwissenschaft erarbeitet: Politische Systeme, Politische Theorie, Internationale Beziehungen. Im Methodenmodul werden gründliche Kompetenzen der sozialwissenschaftlichen Forschungsmethoden einschließlich der Statistik vermittelt. Weitere Module führen ein in das politische System der Bundesrepublik Deutschland, in das deutsche öffentliche Recht sowie in die grundlegenden Zusammenhänge zwischen Politik und Wirtschaft. Wahlobligatorisch sind je zwei Große Module sowie ein kleines Modul aus den drei Teilfächern der Politikwissenschaft; ein weiteres wahlobligatorisches Modul ist durch freie Wahl aus dem dafür vorgesehenen Lehrangebot oder in Gestalt einer Tätigkeit als Tutor zu erbringen. Im Hauptstudium ist ein zehnwöchiges, selbstorganisiertes Praktikum zu absolvieren,⁴ im letzten Studiensemester binnen von acht bis zehn Wochen eine ca. 30seitige BA-Arbeit anzufertigen, deren Thema auf Initiative des Studierenden rechtzeitig mit einem Professor des Instituts vereinbart und dann über das Prüfungsamt ausgegeben wird. Nähere Hinweise zur Anfertigung der BA-Arbeit finden sich auf der Homepage des Instituts. Wird die BA-Arbeit nicht bestanden, kann sie nur ein einziges Mal wiederholt werden.

Studienleistungen, Prüfungsleistungen und Modulabschlussprüfungen

Jeweils schon kurz nach Semesterbeginn muss man sich über das Internet beim Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät für jedes Modul zu den in dessen Modulbeschreibung genau festgelegten Prüfungsleistungen anmelden. Bei ihnen handelt es sich typischerweise um Klausuren, schriftliche Hausarbeiten, Referate usw. Die meisten dieser Prüfungen sind während des Semesters abzulegen. In manchen Modulen werden nicht alle Prüfungsleistungen differenziert benotet, sondern nur nach ‚bestanden‘ oder ‚nicht bestanden‘ bewertet, wobei letzteres Resultat freilich mit der Note 5 verbucht wird. Eine mit der Note 5 bewertete Prüfungsleistung lässt sich dann innerhalb des Moduls durch eine mit mindestens der Note 3 bewertete Leistung ausgleichen. Zu einer Wiederholungsprüfung, in der Regel abzulegen zu Beginn des jeweils kommenden Semesters, kann nur zugelassen werden, wer ohne diese Wiederholungsprüfung ein Modul endgültig nicht bestanden hätte. Eine zweite Wiederholung ist nur in besonders begründeten Ausnahmefällen und zum nächsten Prüfungszeitpunkt möglich. Ausgeschlossen sind Wiederholungsprüfungen allein zum Zweck der Notenverbesserung.

Auslandsstudium

Auslandsaufenthalte sind in jeder Beziehung ein Gewinn: durch Kennenlernen fremder Kulturen und den Umgang mit einer anderen Sprache, durch anders orientierte akademische Bildung, durch den Zwang zur Selbstständigkeit. Ein derartiges Auslandsstudium kann

³ Achtung: Greifen Sie auf die jeweils neueste Fassung zu. Sie wird oft in Gestalt einer ‚Änderungssatzung‘ verfügbar gemacht.

⁴ Viele Behörden, Verbände und Unternehmen bieten Praktikumsmöglichkeiten. Zwar ist Eigeninitiative gefordert; doch hilfreiche Informationen gibt es im Sekretariat des Instituts für Politikwissenschaft. Alle Einzelheiten regelt die über die Homepage des Instituts für Politikwissenschaft herunterzuladende (provisorische) Praktikumsordnung.

gut während des BA-Studiums unternommen werden, etwa nach Abschluss des Grundstudiums, im Anschluss an den BA-Studiengang, etwa in Form eines Masterstudiengangs im Ausland, oder – im BA-Studiengang Politikwissenschaft – dadurch, dass man das dort verbindlich vorgeschriebene Praktikum bei einer Institution im Ausland ableistet. Was immer an Studienleistungen im Ausland für das Dresdner BA-Studium angerechnet werden kann, wird dafür recht großzügig angerechnet werden; gleichwohl läuft diese Möglichkeit auf die Verlängerung des BA-Studiums um bis zu einem Jahr hinaus. Alternativ kann man Module des fünften oder sechsten Semesters schon im dritten oder vierten Fachsemester zu absolvieren versuchen oder sich im Ausland erworbene Credits als wahlobligatorisches Modul anrechnen lassen. Auf diese Weise ist es möglich, etwa im fünften Semester, vielleicht auch noch im sechsten Semester, an eine ausländische Universität zu gehen und gleichwohl das Studium in Dresden binnen von sechs Semestern abzuschließen. Planen Sie Ihr Auslandsstudium auf alle Fälle rechtzeitig und entwickeln Sie – durch Informationen des Akademischen Auslandsamtes der TU Dresden sowie durch Recherchen im Internet unterstützt – einigen Spürsinn hinsichtlich geeigneter Stipendien (DAAD, ERASMUS ...)!

Studienfachberatung

Die Studienfachberatung soll den Studierenden der Politikwissenschaft bei allen Unsicherheiten, Unklarheiten und Schwierigkeiten während des Studiums helfen. Studienfachberater für die Studienorganisation in allen Fachstudiengängen unseres Instituts sind im Sommersemester 18 Frau Dr. Claudia Fahron-Hussey (Donnerstag 15-17 Uhr, für BA-Studierende, v.-Gerber-Bau, Raum 262) und Herr Sebastian Trept (Dienstag 9-12 Uhr, für MA-Studierende, im v.-Gerber-Bau, Raum 259). Die fachwissenschaftliche Studienberatung erfolgt an den jeweiligen Lehrstühlen, die für Fachdidaktik bei Frau Laura Rind-Menzel (Sprechstunde Montag 12.30-13.30 Uhr, R. 265 im von-Gerber-Bau).

Studienorganisation

Im Folgenden werden die verbindlichen Stundenpläne für den BA-Studiengang Politikwissenschaft vom ersten Studiensemester bis zum letzten Studiensemester wiedergegeben, die innerhalb des Verantwortungsbereichs des Instituts für Politikwissenschaft für einen sinnvollen Studienaufbau sowie für Nichtüberschneidung der Lehrveranstaltungen sorgen. Nicht eingetragen sind in die Studienpläne des BA-Studiengangs Politikwissenschaft die Lehrveranstaltungen in den Ergänzungsbereichen sowie aus dem Bereich der Allgemeinen Qualifikation. Im BA-Studiengang Politikwissenschaft ist für die Ergänzungsbereiche Kommunikationswissenschaft und Soziologie durch entsprechende Planungen, für die Ergänzungsbereiche Geschichte und Philosophie durch Zusicherung der zuständigen Institute gewährleistet, dass alle nötigen Lehrveranstaltungen überschneidungsfrei besucht werden können. Die Veranstaltungen zum Bereich Allgemeine Qualifikation müssen in passenden Zeitfenstern belegt werden.

Politikwissenschaft als Ergänzungsbereich in den Bachelor-Studiengängen (35 Credits) sowie als Wahlpflichtbereich des Diplom-Studiengangs Soziologie

In Politikwissenschaft als Ergänzungsbereich (35 Credits) zu den BA-Studiengängen Geschichte, Kommunikationswissenschaft, Philosophie und Soziologie werden folgende Module absolviert:

- 1. Semester: Basismodul POL-BM-SYS (10 Credits)
- 2. Semester: Basismodul POL-BM-IB (10 Credits)
- 3. Semester: Basismodul POL-BM-THEO (10 Credits)
- 4./5. Semester: Profilmodul POL-PM-THEO oder POL-PM-SYS oder POL-PM-IB (jeweils 5 Credits)

Politikwissenschaft als Schwerpunktbereich „Internationales Recht/Politikwissenschaft“ im BA-Studiengang „Law in Context“

Aufbaumodul:

- Vorlesung: Einführung in das Studium der politischen Systeme (angeboten im WS, 2 SWS, Klausur 90 Minuten)
- Vorlesung: Einführung in das Studium der politischen Theorie (angeboten im WS, 2 SWS, Klausur 90 Minuten)

Vertiefungsmodul:

- Vorlesung: Einführung in das Studium der Internationalen Beziehungen (angeboten im SS, 2 SWS, Klausur 90 Minuten)
- Vorlesung: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland (angeboten im SS, 2 SWS, Klausur 90 Minuten)
- Vorlesung: Systemvergleich I (2 SWS) (angeboten im SS, 2 SWS, Klausur 90 Minuten)
- Vorlesung: Politisches Denken (angeboten im SS, 2 SWS, Klausur 90 Minuten)

Politikwissenschaft als Nebenfach im BA-Studiengang Geographie

- Vorlesung: Einführung in das Studium der politischen Systeme (angeboten im WS, 2 SWS, Klausur 90 Minuten)
- Vorlesung: Einführung in das Studium der politischen Theorie (angeboten im WS, 2 SWS, Klausur 90 Minuten)

Aus den folgenden Vorlesungen sind drei mit erfolgreicher Klausur zu absolvieren:
(jeweils angeboten im SS, 2 SWS, Klausur 90 Minuten)

- Vorlesung: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland
- Vorlesung: Politisches Denken
- Vorlesung: Systemvergleich I
- Vorlesung: Einführung in das Studium der Internationalen Beziehungen

Stundenplan Bachelor-Studiengang Politikwissenschaft (Kernbereich)

Die folgende Aufstellung gibt die standardisierte Stundenplanempfehlung für den BA-Studiengang Politikwissenschaft wieder, nach der während der gesamten Studienzzeit garantiert studiert werden kann. Das tatsächliche Angebot fällt in der Regel vielfältiger aus und kann der Aufstellung am Ende des KVV entnommen werden.

Grundstudium Kernbereich im 1. Semester

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)		POL-METH Ü: Statistik I <i>alternativ</i>			
2. DS (9.20-10.50 Uhr)	POL-ÖR V: Öffentliches Recht			POL-BM-SYS PS: Einf. in die polit. Systeme <i>alternativ</i>	
3. DS (11.10-12.40 Uhr)			POL-METH V: Statistik I		
4. DS (13.00-14.30 Uhr)		POL-METH V: Methoden I	POL-BM-SYS PS: Einf. in die polit. Systeme <i>alternativ</i>	POL-BM-SYS PS: Einf. in die polit. Systeme <i>alternativ</i>	
5. DS (14.50-16.20 Uhr)		POL-BM-SYS V: Einf. in die po- lit. Systeme	POL-METH Ü: Statistik I <i>alternativ</i>	POL-METH Ü: Statistik I <i>alternativ</i>	POL-METH Ü: Statistik I <i>alternativ</i>
6. DS (16.40-18.10 Uhr)		POL-BM-SYS PS: Einf. in die polit. Systeme <i>alternativ</i>			

Hinweis: Studierende mit Ergänzungsbereich Philosophie sollten im ersten Semester das Basismodul Theorie und erst im dritten Semester das Basismodul Systeme absolvieren, da es andernfalls zu Überschneidungen im Philosophie-Studienprogramm kommt.

Einzelne nicht bestandene Prüfungsleistungen (5,0) können nur dann (maximal 2-mal, jeweils in Jahresfrist) wiederholt werden, wenn feststeht, dass das gesamte Modul nicht bestanden wurde (§ 16 BA-Prüfungsordnung). Ein bloßes Nichterscheinen führt nur zum Vermerk „nicht erschienen“, nicht jedoch automatisch zur Prüfungsnote „nicht bestanden“. Werden einzelne Prüfungen insbesondere zum Modul POL-METH nicht oder später als im Ablaufplan geraten angetreten, kann diese Regelung in manchen Fällen zu langen Wartezeiten bis zum ersten Wiederholungsanspruch führen. Bei Hinweisen auf Probleme konsultieren Sie daher am besten frühzeitig Prüfungsamt oder Studienberatung.

- [Link: FAQ \(Module, Prüfungsgeschehen\)](#)
 - http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/fakultaeten/philosophische_fakultaet/ifpw/stu/studienfachberatung/faq-studienberatung
- [jLink: Prüfungsordnung ab WS 2012/13](#)
 - http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/fakultaeten/philosophische_fakultaet/stu/stu/bach/pol/PO_BA_PoWi_09_12_2012_Lesefassung.pdf
- [Link: Studienordnung, Modulbeschreibungen, Studienablaufplan ab WS 2013/13](#)
 - http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/fakultaeten/philosophische_fakultaet/stu/stu/bach/pol/SO_BA_PoWi_09_12_2012_Lesefassung.pdf

Grundstudium Kernbereich im 2. Semester

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)		POL-METH Ü: Statistik II <i>alternativ</i>			
2. DS (9.20-10.50 Uhr)				POL-BM-IB V: Einf. in die Int. Beziehungen	POL-BM-IB PS: Einf. in die Int. Beziehungen <i>alternativ</i>
3. DS (11.10-12.40 Uhr)			POL-METH V: Statistik II	POL-BM-IB PS: Einf. in die Int. Beziehungen <i>alternativ</i>	POL-BM-IB PS: Einf. in die Int. Beziehungen <i>alternativ</i>
4. DS (13.00-14.30 Uhr)		POL-METH V: Methoden II	POL-BM-IB PS: Einf. in die Int. Beziehun- gen <i>alternativ</i>	POL-BM-IB PS: Einf. in die Int. Beziehungen <i>alternativ</i>	POL-BM-IB PS: Einf. in die Int. Beziehungen <i>alternativ</i>
5. DS (14.50-16.20 Uhr)			POL-METH Ü: Statistik II <i>alternativ</i>		

Grundstudium Kernbereich im 3. Semester

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)		POL-BM-THEO V: Einf. in die polit. Theorie	POL-BM-THEO PS: Einf. in die po- lit. Theorie <i>alter- nativ</i>		
3. DS (11.10-12.40 Uhr)		POL-BM-THEO PS: Einf. in die polit. Theorie <i>alternativ</i>	POL-BM-THEO PS: Einf. in die po- lit. Theorie <i>alter- nativ</i>		
4. DS (13.00-14.30 Uhr)		POL-WP V: Einf. In die Volks- wirtschaftslehre			
5. DS (14.50-16.20 Uhr)		POL-BM-THEO PS: Einf. in die polit. Theorie <i>alternativ</i>	POL-BM-THEO PS: Einf. in die po- lit. Theorie <i>alter- nativ</i>		
6. DS (16.40-18.10 Uhr)					

Hinweis: Studierende mit Ergänzungsbereich Philosophie sollten im dritten Semester das Basismodul Systeme und bereits im ersten Semester das Basismodul Theorie absolvieren, da es andernfalls zu Überschneidungen im Philosophie-Studienprogramm kommt.

Hauptstudium Kernbereich im 4. Semester*

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)		POL-GAM/KAM-THEO V: Polit. Denken			
3. DS (11.10-12.40 Uhr)	POL-GAM-SYS S: Pol. Systeme im Vergleich	POL-GAM/KAM-THEO S: Polit. Theorie d. Gegenwart <i>alternativ</i>			
4. DS (13.00-14.30 Uhr)		POL-GAM/KAM-THEO S: Polit. Theorie d. Gegenwart <i>alternativ</i>		POL-GAM/-KAM-IB S: Int. Organisationen / Regime <i>alternativ</i>	
5. DS (14.50-16.20 Uhr)	POL-GAM/-KAM-SYS V: Systemvergleich I	POL-GAM/KAM-SYS V: Das politische System der BRD POL-WP S: Wirtschaft u. Politik		POL-GAM/-KAM-IB S: Theorien internat. Beziehungen <i>alternativ</i>	
6. DS (16.40-18.10 Uhr)					

* Je nach Auswahl der großen Module entfällt die eine oder andere Lehrveranstaltung in jenem politikwissenschaftlichen Teilfach, in dem kein großes Modul absolviert wird (POL-GAM/KAM).

Hinweis: Veranstaltungshinweise zum Modul POL-WO-Forschung und zu Aqua-Veranstaltungen des Instituts entnehmen Sie bitte der Aufstellung der Lehrveranstaltungen bei den einzelnen Lehrstühlen.

Das tatsächliche Seminarangebot für die GAM/KAM Systeme, Theorie und IB kann im jeweiligen Semester auch höher ausfallen, als hier im Ablaufplan angegeben (vgl. aktuelles KVV). Die Seminare mit identischen Modulkürzeln und Prüfungsnummern können dann entsprechend der Ordnung jeweils alternativ besucht werden.

Hauptstudium Kernbereich im 5. Semester*

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)					
3. DS (11.10-12.40 Uhr)	POL-GAM-SYS Seminar <i>alternativ</i>		POL-GAM/- KAM-IB S: Außenpolitik- analyse <i>alternativ</i>		
4. DS (13.00-14.30 Uhr)					POL-GAM/- KAM-IB S: Europ. Inte- gration
5. DS (14.50-16.20 Uhr)	POL-GAM-SYS Seminar <i>alternativ</i>		POL-GAM- THEO S: Polit. Theorie d. Gegenwart <i>alternativ</i> Projektseminar: Politisches Den- ken		
6. DS (16.40-18.10 Uhr)		POL-WO-Auto- kratien** V: Autokratien			

* Je nach Auswahl der großen Module entfällt die eine oder andere Lehrveranstaltung in jenem politikwissenschaftlichen Teilfach, in dem kein großes Modul absolviert wird (POL-GAM/KAM).

Hinweis: Veranstaltungshinweise zum Modul POL-WO-Forschung und zu Aqua-Veranstaltungen des Instituts entnehmen Sie bitte der Aufstellung der Lehrveranstaltungen bei den einzelnen Lehrstühlen.

Das tatsächliche Seminarangebot für die GAM/KAM Systeme, Theorie und IB kann im jeweiligen Semester auch höher ausfallen, als hier im Ablaufplan angegeben (vgl. aktuelles KVV). Die Seminare mit identischen Modulkürzeln und Prüfungsnummern können dann entsprechend der Ordnung jeweils alternativ besucht werden.

Hauptstudium Kernbereich im 6. Semester

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)					
3. DS (11.10-12.40 Uhr)					
4. DS (13.00-14.30 Uhr)					
5. DS (14.50-16.20 Uhr)					
6. DS (16.40-18.10 Uhr)		POL-WO-Autokratien* S: Autokratien im Vergleich			

Hinweis: Veranstaltungshinweise zum Modul POL-WO-Forschung und zu Aqua-Veranstaltungen des Instituts entnehmen Sie bitte der Aufstellung der Lehrveranstaltungen bei den einzelnen Lehrstühlen.

*Das Seminar „Diktaturen im Vergleich“ ist Teil des Wahlpflichtmoduls POL-WO-Autokratien. Zusätzlich besteht alternativ die Wahlmöglichkeit POL-WO-Tutor (in Verbindung mit einer Tutorentätigkeit an einem Lehrstuhl) oder POL-WO-Forschung (gewählt werden können zwei Veranstaltungen aus dem Programm POL-WO-Forschung bzw. POL-WO-III). Vgl. hierzu auch die FAQ unter: www.tu-dresden.de/phil/ifpw/stu/studienfachberatung/ba-pol-wo.

Die BA-Arbeit kann jederzeit, jedoch **spätestens** vier Wochen nach Abschluss des letzten Moduls (i.d.R. Tag des Noteneintrags durch den Prüfer), beim Prüfungsamt angemeldet werden.

Vgl. hierzu auch die FAQ unter:

<http://www.tu-dresden.de/phil/ifpw/stu/studienfachberatung/ba-bachelorarbeit>.

Informationen zum Masterstudiengang „Politik und Verfassung“

Allgemeines

Der Masterstudiengang „Politik und Verfassung“ begann im Wintersemester 2008/09 und wurde zum Wintersemester 2010/11 grundlegend überarbeitet.

Mit dem Abschluss des Master-Studiengangs „Politik und Verfassung“ verfügen die Studierenden nicht nur über vertiefte Kenntnisse der Politikwissenschaft, sondern haben auch individuelle inhaltliche und analytische Schwerpunkte gesetzt. Außerdem beherrschen sie die zentralen Methoden der vergleichenden Systemanalyse, kennen die Theorie und Praxis des Staats- und Verfassungsrechts und die Entwicklung und Theorie insbesondere des demokratischen Verfassungsstaates und sind darüber hinaus vertraut mit Formen politischer Verfasstheit jenseits des Staates in Gestalt internationaler Institutionen und Regime. Zusätzlich haben ihre Kenntnisse mit einem interdisziplinären Profildbereich erweitert (siehe unten).

Aufbau des Studiums

Der Aufbau des Studiums ist in der Studienordnung festgelegt, die auch die Beschreibungen aller zu absolvierender Module enthält. Diese Studiendokumente sollten, gemeinsam mit der Master-Prüfungsordnung, zu Beginn des Studiums gründlich durchgearbeitet werden.

Das Studium umfasst zwei Bereiche: den Kernbereich, in dem einschließlich Masterarbeit und Kolloquium 90 Credits erworben werden, und den interdisziplinären Profildbereich, in dem 30 Credits erworben werden.

Das Studium umfasst im Kernbereich vier Pflicht- und vier Wahlpflichtmodule sowie im interdisziplinären Profildbereich weitere Module als Pflicht- oder Wahlpflichtmodule und ermöglicht eine Schwerpunktsetzung nach Wahl des Studierenden (siehe Ablaufpläne weiter unten).

Profildbereich: Interdisziplinäres Studium, Praktikum oder Auslandsstudium

Zum WS 2012/13 wurde der Profildbereich überarbeitet. Es sind Module im Gesamtumfang von 30 ECTS zu wählen. Folgende Module stehen zur Auswahl:

1. Freies Modul Erweiterungswissen (15 ECTS)
2. Freies Modul Spezialisierungswissen (15 ECTS)
3. Kleines Modul Berufspraxis (15 ECTS)⁵
4. Auslandsstudium (30 ECTS)⁶

Die Auswahl der Veranstaltungen der Freien Module sind vor Beginn über ein „Learning Agreement“ durch die Dozent/innen und den Studienberater zu bestätigen. Die einzelnen Veranstaltungen der „alten“ Profildbereiche können in die Freien Module aufgenommen werden. Weitere Hinweise finden Sie in den FAQ bzw. unter: www.tu-dresden.de/phil/-ifpw/stu/studienfachberatung/ma-profilbereiche.

⁵ Im Masterstudiengang „Politik u. Verfassung“ kann nur das „Kleine Modul Berufspraxis“ gewählt werden.

⁶ Leistungen aus dem Studium an einer ausländischen Hochschule können gemäß § 17 der Prüfungsordnung angerechnet werden.

Studienfachberatung

Die allgemeine Studienberatung erfolgt durch die Zentrale Studienberatung der TU Dresden und erstreckt sich auf Fragen der Studienmöglichkeiten, Einschreibemodalitäten und allgemeine studentische Angelegenheiten. Die studienbegleitende fachliche Beratung obliegt der Studienberatung des Instituts für Politikwissenschaft. Diese fachliche Studienberatung unterstützt die Studierenden insbesondere in Fragen der Studiengestaltung. Im Sommersemester 18 obliegt die Studienfachberatung für Masterstudierende Herrn Sebastian Trept, MA (s. S. 4 u. 13) sowie den jeweiligen Lehrstühlen. Antworten auf viele Fragen finden Sie auch in unseren FAQ: www.tu-dresden.de/phil/ifpw/stu/studienfachberatung/faq-studienberatung.

Studienorganisation

Nachstehend findet sich der verbindliche Studienablaufplan für den Masterstudiengang „Politik und Verfassung“ vom ersten bis zum vierten Semester, und zwar zunächst im Gesamtüberblick, anschließend mit dem Stundenplan für jedes aktuelle Semester:

Modul- Nr.	Modulname	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	Leistungs- punkte
		V/S/FK	V/S/FK	V/S/HS/Ü/LG	V/S/LG	
Pflichtbereich						
Phil-PV-THEO-1	Theorie und Entwicklung des Verfassungsstaates	2/2/0 3 PL				13
Phil-PV-THEO-2	Ausgewählte Probleme des Konstitutionalismus		0/4/0 2 PL			12
Phil-PV-SYS-1	Vergleichende historisch-sozialwissenschaftliche Institutionenforschung	2/2/0 3 PL				12
Phil-PV-SYS-2	Institutionelle Mechanismen und politische Praxis im makro-qualitativen Vergleich		0/4/0 4 PL			13
Wahlpflichtbereich						
Phil-PV-SVR ¹	Theorie und Praxis des Staats- und Verfassungsrechts	2/0/0 1 PL	0/2/0 2 PL			10
Phil-PV-IB ¹	Internationale Institutionen	2/0/0 1 PL	0/2/0 3 PL			10
Phil-PV-THEO-3 ²	Verfassung und Demokratie				0/2/2 4 PL	10
Phil-PV-SYS-3 ²	Reform- und Stabilisierungspolitik				0/2/2 2 PL	10
Interdisziplinärer Profildbereich (3. Semester) (Es sind Module im Gesamtumfang von 30 ECTS zu wählen)						
1. Freies Modul Erweiterungswissen (15 LP) ³						
2. Freies Modul Spezialisierungswissen (15 LP) ³						
3. Kleines Modul Berufspraxis (15 LP) ⁴						
4. Auslandsstudium (30 LP) ⁵						
Master-Arbeit und Kolloquium (4. Semester)						20
Leistungspunkte		30	30	30	30	120

Anmerkungen

- 1 Es ist eines der beiden Module Phil-PV-SVR oder Phil-PV-IB zu belegen.
- 2 Es ist eines der beiden Module Phil-PV-SYS-3 oder Phil-PV-THEO-3 zu belegen.
- 3 Es ist ein „Learning Agreement“ erforderlich, vgl. FAQ.
- 4 Im MA Politik und Verfassung kann kein Großes Modul Berufspraxis gewählt werden, vgl. FAQ.
- 5 Die auswärtigen Leistungen können auf Antrag angerechnet werden, vgl. FAQ.

Legende:

V	Vorlesung
Ü	Übung
S	Seminar
HS	Hauptseminar
LG	Lesegruppe
FK	Forschungskolloquium
PL	Prüfungsleistung

Studienablaufplan Master-Studiengang Politik und Verfassung

Im MA-Studiengang gibt es wegen der Vielzahl der unterschiedlichen Veranstaltungsmöglichkeiten keine standardisierte Stundenplanempfehlung. Der nachfolgende Stundenplan kann jedoch als Anhalt für die Gesamtstudienplanung herangezogen werden. Das tatsächliche unterscheidet sich u.U. je Semester und kann der Aufstellung am Ende des KVV entnommen werden.

Stundenplan im 1. Semester

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)			PHIL-PV-IB V: Internationale Institutionen		
3. DS (11.10-12.40 Uhr)		PHIL-PV-SVR V: Theorie und Praxis des Staats- und Verfassungsrechts			
4. DS (13.00-14.30 Uhr)			PHIL-PV-IB Übg. zu V: Internationale Institutionen		
5. DS (14.50-16.20 Uhr)	PHIL-PV-SYS-1 V: Einf. in die vergleichende historisch-sozialwiss. Institutionenforschg.	PHIL-PV-THEO-1 V: Theorie und Entwicklung des Verfassungsstaates			
6. DS (16.40-18.10 Uhr)		PHIL-PV-SYS-1 S: Grounded Theory Approach	PHIL-PV-SYS-1 S: Demokratische Verfassungsstaaten PHIL-PV-THEO-1 Lektüreseminar zu V: Theorie und Entwicklung des Verfassungsstaates		
Blockseminar	PHIL-PV-SYS-1 S: Kontrafaktik als Methode u. Erkenntnisquelle				

Stundenplan im 2. Semester

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
2. DS (9.20-10.50 Uhr)					
3. DS (11.10-12.40 Uhr)	PHIL-PV-THEO-2 S: Evolution u. Revolution	PHIL-PV-THEO-2 S: Souveränität u. Konstitutionalismus	PHIL-PV-THEO-2 S: Demokratie im Zeitalter d. Digitalisierung		
4. DS (13.00-14.30 Uhr)				PHIL-PV-IB S: The EU in international organizations	
5. DS (14.50-16.20 Uhr)		PHIL-PV-THEO-2 S: Politik u. Vertrauen			
6. DS (16.40-18.10 Uhr)		PHIL-PV-SYS-2 S: Grounded Theory Approach	PHIL-PV-SYS-1 S: Demokratische Verfassungsstaaten		
Blockseminare	PHIL-PV-THEO-2 S: The Origins of Populism PHIL-PV-SYS-2 S: Kontrafaktik als Methode u. Erkenntnisquelle PHIL-PV-SVR S: Aktuelle Probleme des Staats- u. Verfassungsrechts				

Stundenplan im 3. Semester

Studium der Profilbereiche nach individueller Planung. Es sind Module im Gesamtumfang von 30 ECTS zu wählen. Folgende Module stehen zur Auswahl:

1. Freies Modul Erweiterungswissen (15 ECTS)
2. Freies Modul Spezialisierungswissen (15 ECTS)
3. Kleines Modul Berufspraxis (15 ECTS)⁷
4. Auslandsstudium (30 ECTS)⁸

Die Auswahl der Veranstaltungen der Freien Module ist vor Beginn über ein „Learning Agreement“ durch die Dozent/innen und den Studienberater zu bestätigen. Die einzelnen Veranstaltungen der „alten“ Profilbereiche können in die Freien Module aufgenommen werden. Weitere Hinweise finden Sie in den FAQ bzw. unter: www.tu-dresden.de/phil/-ifpw/stu/studienfachberatung/ma-profilbereiche.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte frühzeitig an den Studienfachberater!

⁷ Im Masterstudiengang „Politik und Verfassung“ kann nur das „Kleine Modul Berufspraxis“ gewählt werden.

⁸ Leistungen aus dem Studium an einer ausländischen Hochschule können gemäß § 17 der Prüfungsordnung angerechnet werden.

Stundenplan im 4. Semester

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)					
3. DS (11.10-12.40 Uhr)					
4. DS (13.00-14.30 Uhr)					
5. DS (14.50-16.20 Uhr)					
6. DS (16.40-18.10 Uhr)	PHIL-PV-THEO-3 S: Verfassung, Staatlichkeit u. so- zialer Konflikt	PHIL-PV-SYS-3 S: Grounded The- ory Approach	PHIL-PV-SYS-1 S: Demokratische Verfassungsstaaten		
Blockseminare	PHIL-PV-THEO 3 S: Das Bundesverfassungsgericht im politischen System				

Master-Arbeit

(http://www.tu-dresden.de/phil/fak/pa/news/anmeldung_master_arbeit)

Anmeldung:

Das Thema und die methodische Vorgehensweise der Master-Arbeit vereinbaren Sie mit einem/einer Prüfer/in Ihrer Wahl (i.d.R. die Professor/innen des Instituts). Formal wird das Thema dann vom Prüfungsamt „spätestens zu Beginn des auf den Abschluss der letzten Modulprüfung folgenden Semesters ausgegeben“. Als „Beginn“ wurde jeweils der erste Monat des neuen Semesters festgelegt, d. h. die Anträge sind bis zum 30.04. bzw. bis zum 31.10. persönlich im Prüfungsamt einzureichen:

Abgabe:

Der Abgabetermin für die Master-Arbeit wird im Prüfungsamt sofort mit dem Einreichen der Anmeldung festgelegt und der Antragstellerin/dem Antragsteller übergeben. Das bedeutet, dass ab dem Zeitpunkt der Annahme des Antrags die Bearbeitungsfrist beginnt. Mit der Zulassung und dem Abgabetermin wird ein Informationsblatt mit Hinweisen zur Abgabe der Arbeit ausgegeben.

Hinweise zum Studienablauf in den lehramtsbezogenen BA- und MA-Studiengängen Gemeinschaftskunde/Wirtschafts- u. Sozialkunde

Die lehramtsbezogenen BA-Studiengänge Gemeinschaftskunde/Wirtschaft/Recht bzw. Wirtschafts- und Sozialkunde wurden im Wintersemester 2007/2008 eingeführt, sind aber aufgrund eines Kabinettsbeschlusses der Sächsischen Landesregierung bereits zum Wintersemester 2012/13 wieder ausgelaufen. In diese Studiengänge kann nicht mehr immatrikuliert werden. Studierende, die diesen Studiengang begonnen haben, können ihn jedoch ordnungsgemäß zu Ende führen. Danach ist es möglich, in den lehramtsbezogenen MA-Studiengang Gemeinschaftskunde oder Wirtschafts- und Sozialkunde zu wechseln. Bitte orientieren Sie sich auch im Masterstudiengang möglichst an den von uns vorgeschlagenen Studienablaufplänen, die Sie auf den folgenden Seiten finden. Natürlich kann von diesen abgewichen werden, falls sich anderenfalls Ihr zweites Studienfach nicht angemessen studieren lässt. Dabei sollten Sie jedoch darauf achten, dass es durch Umstellung der Studienablaufpläne nicht zu Überschneidungen kommt, die Ihre reguläre Studienzeit eventuell verlängern können.

Stundenplan Lehramtsbezogener MA Gemeinschaftskunde im 1. Semester (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts für Politikwissenschaft)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)			GK FD MA Modulteil 1 Akt. Tendenzen		GK-FD-MA Modulteil 2 Globales Lernen <i>alt.</i>
3. DS (11.10-12.40 Uhr)			SOZ-EM LA V: Statistik I	GK-FD-MA Modulteil 2 Methoden d. Ökonomiedidaktik <i>alternativ</i>	GK-FD-MA Modulteil 2 Globales Lernen <i>alt.</i>
4. DS (13.00-14.30 Uhr)		GK-FD-MA Modulteil 2 Pol. Bildung im int. Vergleich <i>alt.</i>		GK-FD-MA Modulteil 2 Rassismus als Lerngegenst. <i>alt.</i>	
5. DS (14.50-16.20 Uhr)	GK-FD-MA Modulteil 2 Politikunterricht v. Schüler zu Schüler <i>alt.</i>	THEO GK V: Theorie und Entwicklung des Verfassungsstaates			
6. DS (16.40-18.10 Uhr)			GK-FD-MA Modulteil 2 Wissen u. Kompetenzen <i>alt.</i>		
Blockveranstaltung GK-FD-MA (Modulteil 2): Ideenwerkstatt f. inklusive (pol.) Bildung – Umgang m. Heterogenität an berufsb. Schulen <i>alt.</i>					

Das Modul GK-FD-MA können Sie in einem, zwei oder auch drei Semestern abschließen. Es besteht immer aus dem Modulteil 1: Seminar Aktuelle Tendenzen. Der Modulteil 2 kann zur Vertiefung aus dem entsprechend gekennzeichneten Angebot der Professur für Didaktik frei gewählt werden. Die Veranstaltungen des Moduls GK-FD-MA (Modulteil 2) unterliegen dabei allerdings von Semester zu Semester zeitlichen Veränderungen.

Stundenplan Lehramtsbezogener MA Gemeinschaftskunde im 2. Semester (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)			GK-FD-MA Modulteil 1 Akt. Tendenzen POL-IB-GK S: Konzepte u. Theorien d. Int. Beziehungen <i>alt.</i>		GK-FD-MA Modulteil 2 Globales Lernen <i>alt.</i>
3. DS (11.10-12.40 Uhr)				GK-FD-MA Modulteil 2 Methoden d. Ökonomiedidaktik <i>alternativ</i>	GK-FD-MA Modulteil 2 Globales Lernen <i>alt.</i>
4. DS (13.00-14.30 Uhr)		GK-FD-MA Modulteil 2 Pol. Bildung im int. Vergleich <i>alt.</i>		GK-FD-MA Modulteil 2 Rassismus als Lerngegenst. <i>alt.</i>	
5. DS (14.50-16.20 Uhr)	POL-SYS-GK V: Systemvergl. I GK-FD-MA Modulteil 2 Politikunterricht v. Schüler zu Schüler <i>alt.</i>			POL-IB-GK S: Konzepte u. Theorien d. Int. Beziehungen <i>altern.</i>	
6. DS (16.40-18.10 Uhr)			GK-FD-MA Modulteil 2 Wissen u. Kompetenzen <i>alt.</i>		
7. DS (18.30-20.00 Uhr)			SOZ-EM-LA S: Datenanalyse u. soz. Probleme		
Blockveranstaltung GK-FD-MA (Modulteil 2): Ideenwerkstatt f. inklusive (pol.) Bildung – Umgang m. Heterogenität an berufsb. Schulen <i>alt.</i>					

Stundenplan Lehramtsbezogener MA Gemeinschaftskunde im 3. Semester (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)			GK FD MA Modulteil 1 Akt. Tendenzen		GK-FD-MA Modulteil 2 Globales Lernen <i>alt.</i>
3. DS (11.10-12.40 Uhr)			POL-IB-GK S: Außenpolitika- nanalyse <i>alt.</i>	GK-FD-MA Modulteil 2 Methoden d. Öko- nomiedidaktik <i>alt.</i>	GK-FD-MA Modulteil 2 Globales Lernen <i>alt.</i>
4. DS (13.00-14.30 Uhr)		GK-FD-MA Modulteil 2 Pol. Bildung im int. Vergl. <i>alt.</i>		GK-FD-MA Modulteil 2 Rassismus als Lerngegenst. <i>alt.</i>	
5. DS (14.50-16.20 Uhr)	GK-FD-MA Modulteil 2 Politikunterricht v. Schüler zu Schüler <i>alt.</i>	POL-IB-GK S: Außenpoli- tikanalyse <i>alt.</i>			
6. DS (16.40-18.10 Uhr)		POL-SYS-GK V: Systemvgl. II	GK-FD-MA Modulteil 2 Wissen u. Kom- petenzen <i>alt.</i>		
7. DS (18.30-20.00 Uhr)	Soz-GM 05E/LA V: Sozialstruktur und soziale Un- gleichheit				
Blockveranstaltung GK-FD-MA (Modulteil 2): Ideenwerkstatt f. inklusive (pol.) Bildung – Umgang m. Heterogenität an berufsb. Schulen <i>alt.</i>					

Außer den in der Tabelle aufgeführten Veranstaltungen sind im dritten Semester das vierwöchige Praktikum (PRAK-GK) sowie zwei Veranstaltungen Ihrer Wahl aus dem Angebot für das wahlobligatorische Modul III (POL-WO III) zu absolvieren. Zum B-Praktikum findet eine obligatorische Vor- und Nachbereitungsveranstaltung statt. Bitte achten Sie auf die entsprechenden Ankündigungen.

Stundenplan Lehramtsbezogener MA Gemeinschaftskunde im 4. Semester (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)					
3. DS (11.10-12.40 Uhr)					
4. DS (13.00-14.30 Uhr)					
5. DS (14.50-16.20 Uhr)					

Stundenplan Lehramtsbezogener MA Wirtschafts- und Sozialkunde im 1. Semester (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)			GK FD MA Modulteil 1 Akt. Tendenzen		GK-FD-MA Modulteil 2 Globales Lernen <i>alt.</i>
3. DS (11.10-12.40 Uhr)				GK-FD-MA Modulteil 2 Methoden d. Ökonomiedidaktik <i>alt.</i>	GK-FD-MA Modulteil 2 Globales Lernen <i>alt.</i>
4. DS (13.00-14.30 Uhr)		GK-FD-MA Modulteil 2 Pol. Bildung im int. Vergl. <i>alt.</i>		GK-FD-MA Modulteil 2 Rassismus als Lerngegenst. <i>alt.</i>	
5. DS (14.50-16.20 Uhr)	GK-FD-MA Modulteil 2 Politikunterricht v. Schüler zu Schüler <i>alt.</i>	POL-WISS-WSK V: Theorie u. Entwicklung des Verfassungsstaates			
6. DS (16.40-18.10 Uhr)			GK-FD-MA Modulteil 2 Wissen u. Kompetenzen <i>alt.</i>		
7. DS (18.30-20.00 Uhr)	Soz-GM 05 E/LA V: Sozialstruktur u. soziale Ungleichheit				
Blockveranstaltung GK-FD-MA (Modulteil 2): Ideenwerkstatt f. inklusive (pol.) Bildung – Umgang m. Heterogenität an berufsb. Schulen <i>alt.</i>					

Das Modul GK-FD-MA können Sie in einem, zwei oder auch drei Semestern abschließen. Es besteht immer aus dem Modulteil 1: Seminar Aktuelle Tendenzen. Der Modulteil 2 kann zur Vertiefung aus dem entsprechend gekennzeichneten Angebot der Professur für Didaktik frei gewählt werden. Die Veranstaltungen des Moduls GK-FD-MA (Modulteil 2) unterliegen dabei allerdings von Semester zu Semester zeitlichen Veränderungen.

Stundenplan Lehramtsbezogener MA Wirtschafts- und Sozialkunde im 2. Semester (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)			GK FD MA Modulteil 1 Akt. Tendenzen		GK-FD-MA Modulteil 2 Globales Lernen <i>alt.</i>
3. DS (11.10-12.40 Uhr)				GK-FD-MA Modulteil 2 Methoden d. Ökonomiedi- daktik <i>alt.</i>	GK-FD-MA Modulteil 2 Globales Lernen <i>alt.</i>
4. DS (13.00-14.30 Uhr)		GK-FD-MA Modulteil 2 Pol. Bildung im int. Vergleich <i>alternativ</i>		GK-FD-MA Modulteil 2 Rassismus als Lerngegenst. <i>alt.</i>	POL-WISS-WSK S: Int. Organisati- onen u. Regime
5. DS (14.50-16.20 Uhr)	GK-FD-MA Modulteil 2 Politikunterricht v. Schüler zu Schüler <i>alt.</i>	POL-WISS-WSK V: Das pol. Sys- tem d. BRD			POL-WISS-WSK S: Int. Organisati- onen u. Regime
6. DS (16.40-18.10 Uhr)			GK-FD-MA Modulteil 2 Wissen u. Kom- petenzen <i>alt.</i>		
7. DS (18.30-20.00 Uhr)	Soz-GM 05 E/LA V: Sozialstruktur im Wandel				
Blockveranstaltung GK-FD-MA (Modulteil 2): Ideenwerkstatt f. inklusive (pol.) Bildung – Umgang m. Heterogenität an berufsb. Schulen <i>alt.</i>					

Stundenplan Lehramtsbezogener MA Wirtschafts- und Sozialkunde im 3. Semester (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts)

Außer den in der Tabelle aufgeführten Veranstaltungen sind im dritten Semester das vierwöchige Praktikum (PRAK-GK) sowie zwei Veranstaltungen Ihrer Wahl aus dem Angebot für das wahlobligatorische Modul III (POL-WO III) zu absolvieren. Zum B-Praktikum findet eine obligatorisches Vor- und Nachbereitungsveranstaltung statt. Bitte achten Sie auf die entsprechenden Ankündigungen.

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
2. DS (9.20-10.50 Uhr)			GK-FD-MA Modulteil 1 Akt. Tendenzen		GK-FD-MA Modulteil 2 Globales Lernen <i>alt.</i>
3. DS (11.10-12.40 Uhr)	POL-WISS-WSK Politikfeldanalyse <i>alternativ</i>			GK-FD-MA Modulteil 2 Methoden der Ökonomiedidaktik <i>alternativ</i>	GK-FD-MA Modulteil 2 Globales Lernen <i>alt.</i>
4. DS (13.00-14.30 Uhr)		POL-WP V: Wirtschaft u. Politik GK-FD-MA Modulteil 2 Pol. Bildung im int. Vergl. <i>alt.</i>		GK-FD-MA Modulteil 2 Rassismus als Lerngegenst. <i>alt.</i>	
5. DS (14.50-16.20 Uhr)	POL-WISS-WSK S: Politikfeldanalyse <i>alternativ</i> GK-FD-MA Modulteil 2 Politikunterricht v. Schüler zu Schüler <i>alt.</i>				
6. DS (16.40-18.10 Uhr)			GK-FD-MA Modulteil 2 Wissen u. Kompetenzen <i>alt.</i>		
Blockveranstaltung GK-FD-MA (Modulteil 2): Ideenwerkstatt f. inklusive (pol.) Bildung – Umgang m. Heterogenität an berufsb. Schulen <i>alt.</i>					

Stundenplan Lehramtsbezogener MA Wirtschafts- und Sozialkunde im 4. Semester (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)					
3. DS(11.10-12.40 Uhr)					
4. DS (13.00-14.30 Uhr)					

Die Lehramtsstudiengänge mit staatlichem Abschluss am Institut für Politikwissenschaft

Im Zuge der Umstrukturierung des Lehramtsstudiums in Sachsen von gestuften Bachelor-/Masterstudiengängen auf einstufige Studiengänge mit staatlichem Abschluss (Staatsexamen/Staatsprüfung), veränderte sich auch die Struktur des Studiums in den Fächern Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft am Institut für Politikwissenschaft zum Wintersemester 2012/2013.

Durch diese Re-Reform werden nun folgende neue Studiengänge mit staatlichem Abschluss angeboten, die zur Aufnahme des Vorbereitungsdienstes (Referendariat) befähigen:

Lehramt an Mittelschulen: Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung
Höheres Lehramt an Gymnasien: Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft
Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen: Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft

Allgemeine Informationen zu den Studiengängen gibt es auf den Seiten des ZLSB unter: http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/zentrale_einrichtungen/zlsb/studium/allgemein

Bei Fragen oder Problemen hilft euch der Fachschaftsrat Allgemeinbildende Schulen (FSR ABS, www.fsrabsgs.de) gerne weiter.

Das Studium ist in allen drei Studiengängen modularisiert aufgebaut. *Module* sind thematisch geschlossene Einheiten, denen eine oder mehrere Lehrveranstaltungen zugeordnet sein können. Welche *Prüfungsleistungen* in den Modulen erbracht werden müssen um ein Modul erfolgreich abzuschließen, regelt die *Modulbeschreibung*, die Bestandteil der *Studienordnung* ist (Anlage 1). Die *Prüfungsordnung* regelt alle Angelegenheiten die Modulprüfungen betreffend (z.B. Arten und Bewertung von Prüfungsleistungen, Wiederholung von Prüfungen usw).

Das Lehramtsstudium ist dabei eine Besonderheit: Hier gibt es eine sogenannte *Modulprüfungsordnung*, die die jeweils gewählte Schulart und alle anderen Fächer dieser Schulart betrifft. Die *studiengangsbezogene Studienordnung* gilt ebenfalls für alle Fächer der gewählten Schulart und enthält die Modulbeschreibung der *Bildungswissenschaften*, dem erziehungswissenschaftlichen Teil des Studiums. Für die einzelnen Fächer gilt außerdem noch eine *fachbezogene Studienordnung*, die in der Modulbeschreibung die zu absolvierenden Module des gewählten Faches enthält. Die Dokumente können auf der Seite des ZLSB unter http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/zentrale_einrichtungen/zlsb/studium/SESG/index.html eingesehen und heruntergeladen werden. Die Beschreibungen

für die *Schulpraktischen Studien*, die Praktika während Studiums, sind ebenfalls in den verschiedenen Ordnungen zu finden.

Die fachbezogene Studienordnung enthält als Anlage 2 immer einen *Studienablaufplan*, der angibt, in welcher Reihenfolge – also in welchem Semester – die Module zu absolvieren sind. Zudem enthält der Studienablaufplan Angaben über die Anzahl der zu erbringenden Prüfungsleistungen, die Art der Lehrveranstaltungen (z.B. Vorlesung, Seminar, Übung usw.) sowie eine Angabe darüber, wie viele *ECTS-Punkte* (Leistungspunkte) man in einem Modul erwerben kann. So hat man sein gesamtes Studium quasi „auf einen Blick“.

Es wird betont, dass der Studienablaufplan lediglich eine Empfehlung darstellt. Jedoch garantiert er, wenn die Module in der angegebenen Reihenfolge studiert werden, dass die Arbeitsbelastung in jedem Semester ungefähr gleich bleibt. Besonders im Lehramtsstudium wird es sich nicht verhindern lassen, dass Module in einer anderen als der angegebenen Reihenfolge studiert werden müssen, weil sich Veranstaltungen aus den verschiedenen Fächern bspw. überschneiden. Dem Studierenden ist daher freigestellt, wann er welche Module absolviert. Dabei ist aber die Empfehlung, zuerst alle Basismodule zu absolvieren. Weiterhin sollte auf die „Voraussetzungen für die Teilnahme“ geachtet werden, die in der Modulbeschreibung zu finden sind. Hieran kann man sehen, welche Module man zuerst absolvieren sollte, bevor man ein anderes beginnt, da bestimmte Voraussetzungen (Wissen, Kompetenzen, Fähigkeiten aus anderen Modulen) für ein erfolgreiches Absolvieren eines anderen Moduls vorhanden sein sollten.

Am Ende des Studiums steht die *Erste Staatsprüfung*. Diese setzt sich aus einer Klausur und verschiedenen mündlichen Prüfungen zusammen. Des Weiteren muss eine *wissenschaftliche Arbeit* (Examensarbeit) angefertigt werden.

Wissenschaftliche (Examens-)Arbeit		
Bildungswissenschaften	Fach 1	Fach 2
Klausur	Mündliche Prüfung	Mündliche Prüfung

Um sich auf die Erste Staatsprüfung vorzubereiten, sollten möglichst im letzten Semester keine Lehrveranstaltungen mehr besucht werden (s. Studienablaufplan). Die Inhalte der Ersten Staatsprüfung sind der *Lehramtsprüfungsordnung I (LAPO I)* zu entnehmen; dort sind diese für jedes Fach in jeder Schulart ausgewiesen. Am Ende gibt es ein Abschlusszeugnis (1. Staatsexamen), das die absolvierten Module und deren Noten sowie die Noten der Abschlussprüfungen und der wissenschaftlichen Arbeit enthält. Wie genau die Noten der einzelnen Module, die an der Universität abgeschlossen wurden, in die Berechnung der Endnote eingehen, kann man ebenfalls der LAPO I entnehmen. Diese kann man über die Homepage des ZLSB oder die des SMK (Sächsisches Staatsministerium für Kultus) herunterladen.

**Übersicht über die zu studierenden Module
im Lehramtsstudiengang je nach angestrebter Schulart:**
Mittelschule

- Basismodul Politikdidaktik
- Basismodul Politische Systeme
- Basismodul Internationale Beziehungen
- Basismodul Theorie und Ideengeschichte

- Praxismodul Politikdidaktik
- Verfassungsrecht
- Wirtschaft und Politik
- Einführung in die Soziologie und die Methoden der empirischen Sozialforschung
- Einführung in die Mikro- und Makrosoziologie

- Aufbaumodul Fachdidaktik
- Aufbaumodul Politische Theorie
- Aufbaumodul Politische Systeme
- Aufbaumodul Internationale Beziehungen und Außenpolitik

- Blockpraktikum B

Gymnasium

- Basismodul Politikdidaktik
- Basismodul Politische Systeme
- Basismodul Internationale Beziehungen
- Basismodul Theorie und Ideengeschichte

- Praxismodul Politikdidaktik
- Verfassungsrecht
- Wirtschaft und Politik
- Einführung in die Soziologie
- Methoden empirischer Sozialforschung
- Einführung in die Mikro- und Makrosoziologie

- Aufbaumodul Fachdidaktik
- Aufbaumodul Politische Theorie
- Aufbaumodul Politische Systeme
- Aufbaumodul Internationale Beziehungen und Außenpolitik
- Datenanalyse und soziale Probleme
- Blockpraktikum B

Berufsbildende Schulen

- Basismodul Politikdidaktik
- Basismodul Politische Systeme
- Basismodul Internationale Beziehungen
- Basismodul Theorie und Ideengeschichte

- Praxismodul Politikdidaktik
- Verfassungsrecht
- Wirtschaft und Politik
- Einführung in die Soziologie und die Methoden der empirischen Sozialforschung
- Einführung in die Mikro- und Makrosoziologie

- Aufbaumodul Fachdidaktik
- Aufbaumodul Politische Theorie
- Aufbaumodul Politische Systeme
- Aufbaumodul Internationale Beziehungen und Außenpolitik

- Vertiefungsmodul
- Blockpraktikum B

Stundenpläne für neue Staatsexamensstudiengänge Gemeinschaftskunde

1. Mittelschule

1. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)			PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>alternativ</i>	PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>alternativ</i>	
3. DS (11.10-12.40 Uhr)		V: Einf. in die Fachdidaktik		PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>alternativ</i>	PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>alternativ</i>
4. DS (13.00-14.30 Uhr)		V: Methoden d. emp. Sozialf. I (<i>altern.</i> zu Methoden II)	V: Einführung in die Soziologie	PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>alternativ</i>	
5. DS (14.50-16.20 Uhr)		V: Einf. in das Studium der polit. Systeme			
6. DS (16.40-18.10 Uhr)		PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>alternativ</i>			

2. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
2. DS (9.20-10.50 Uhr)		S: Einf. in das didakt. Denken <i>altern.</i>		V: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen	PS: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen <i>altern.</i>
3. DS (11.10-12.40 Uhr)			S: Einf. in das didakt. Denken <i>altern.</i>	PS: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen <i>altern.</i>	PS: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen <i>altern.</i>
4. DS (13.00-14.30 Uhr)		V: Methoden d. emp. Sozialf. II (<i>altern.</i> Meth. I)			
5. DS (14.50-16.20 Uhr)				PS: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen <i>altern.</i>	
6. DS (16.40-18.10 Uhr)		PS: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen <i>altern.</i>			

3. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)		V: Einf. in die Theorie d. Politik			
3. DS (11.10-12.40 Uhr)		PS: Einf. in das Studium d. pol. Theorie <i>altern.</i>	PS: Einf. in das Studium d. pol. Theorie <i>altern.</i>	PS: Einf. in das Studium d. pol. Theorie <i>altern.</i>	
4. DS (13.00-14.30 Uhr)					
5. DS (14.50-16.20 Uhr)		PS: Einf. in das Studium d. pol. Theorie <i>altern.</i>	PS: Einf. in das Studium d. pol. Theorie <i>altern.</i>	PS: Einf. in das Studium d. pol. Theorie <i>altern.</i>	
6. DS (16.40-18.10 Uhr)	S: Konzeption u. Gestaltg. von Gk-Unterricht				

Das Seminar Konzeption und Gestaltung sollten Sie möglichst vor oder im Rahmen der SPÜ besuchen. Wir bemühen uns pro Semester ca. 30 SPÜ Plätze zur Verfügung zu stellen bitte melden Sie sich dafür rechtzeitig an. Sie können die SPÜ im 3./4. oder auch 5. Fachsemester besuchen. Der Koordinator der SPÜ für das Fach Gemeinschaftskunde ist im Sommersemester 18 Herr Steven Weiß.

4. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)		V: Politisches Denken			
3. DS (11.10-12.40 Uhr)					
4. DS (13.00-14.30 Uhr)					
5. DS (14.50-16.20 Uhr)		V: Das pol. System d. BRD			
6. DS (16.40-18.10 Uhr)	S: Konzeption u. Gestaltg. von Gk-Unterricht				

Das Seminar Konzeption und Gestaltung sollten Sie möglichst vor oder im Rahmen der SPÜ besuchen. Wir bemühen uns pro Semester ca. 30 SPÜ Plätze zur Verfügung zu stellen bitte melden Sie sich dafür rechtzeitig an. Sie können die SPÜ im 3./4. oder auch 5. Fachsemester besuchen. Der Koordinator der SPÜ für das Fach Gemeinschaftskunde ist im Sommersemester 18 Herr Steven Weiß.

5. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)			S: Akt. Tendenzen <i>altern.</i>		S: Globales Lernen <i>alt.</i>
3. DS (11.10-12.40 Uhr)				S: Methoden d. Ökonomiedidaktik <i>alt.</i>	S: Globales Lernen <i>alt.</i>
4. DS (13.00-14.30 Uhr)		V: Wirtschaft u. Politik S: Pol. Bildung im int. Vergl. <i>alt.</i>		S: Rassismus als Lerngegenst. <i>alt.</i>	
5. DS (14.50-16.20 Uhr)	S: Politikunterricht v. Schüler zu Schü- ler <i>alt.</i>				
6. DS (16.40-18.10 Uhr)	S: Konzeption u. Ge- staltg. von Gk-Un- terricht		S: Wissen u. Kom- petenzen <i>alt.</i>		
7. DS (18.30-20.00 Uhr)					
S: im Modul „PHF-SEMS-GK-05“ S: im Modul PHF-SEMS-GK-07 Eine Lehrveranstaltung aus dem Bereich Mikro-/Makrosoziologie					

6. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)			S: Akt. Tenden- zen <i>altern.</i>		S: Globales Lernen <i>alt.</i>
3. DS (11.10-12.40 Uhr)				S: Methoden d. Ökonomiedidaktik <i>alt.</i>	S: Globales Lernen <i>alt.</i>
4. DS (13.00-14.30 Uhr)		S: Pol. Bildung im int. Vergl. <i>alt.</i>		S: Rassismus als Lerngegenst. <i>alt.</i>	
5. DS (14.50-16.20 Uhr)	S: Politikunter- richt v. Schüler zu Schüler <i>alt.</i>				
6. DS (16.40-18.10 Uhr)			S: Wissen u. Kompetenzen <i>alt.</i>		
7. DS (18.30-20.00 Uhr)					
Eine Lehrveranstaltung aus dem Bereich Mikro-/Makrosoziologie					

7. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)	V: Verfassungsrecht				
3. DS (11.10-12.40 Uhr)					
4. DS (13.00-14.30 Uhr)					
5. DS (14.50-16.20 Uhr)					
6. DS (16.40-18.10 Uhr)					

8. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)			S: Konzepte u. Theorien d. Int. Beziehungen <i>alt.</i>		
3. DS (11.10-12.40 Uhr)					
4. DS (13.00-14.30 Uhr)					S: Int. Organisationen u. Regime
5. DS (14.50-16.20 Uhr)				S: Konzepte u. Theorien d. Int. Beziehungen <i>alt.</i>	S: Int. Organisationen u. Regime
6. DS (16.40-18.10 Uhr)					
Blockpraktikum B mit Begleitveranstaltung					

2. Gymnasium

1. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)			PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>alternativ</i>	PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>alternativ</i>	
3. DS I(11.10-12.40 Uhr)		V: Einf. in die Fachdidaktik		PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>alternativ</i>	
4. DS (13.00-14.30 Uhr)			V: Einführung in die Soziologie	PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>alternativ</i>	
5. DS (14.50-16.20 Uhr)		V: Einf. in das Studium der polit. Systeme			
6. DS (16.40-18.10 Uhr)		PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>alternativ</i>			

2. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
2. DS (9.20-10.50 Uhr)		S: Einf. in das didakt. Denken <i>altern.</i>		V: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen	PS: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen <i>altern.</i>
3. DS (11.10-12.40 Uhr)			S: Einf. in das didakt. Denken <i>altern.</i>	PS: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen <i>altern.</i>	PS: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen <i>altern.</i>
4. DS (13.00-14.30 Uhr)					
5. DS (14.50-16.20 Uhr)		S: Schule u. Gesellschaft		PS: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen <i>altern.</i>	
6. DS (16.40-18.10 Uhr)		PS: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen <i>altern.</i>		PS: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen <i>altern.</i>	
7. DS (18.30-20.00 Uhr)					

3. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)		V: Einf. in die Theorie d. Politik			
3. DS (11.10-12.40 Uhr)		PS: Einf. in das Studium d. pol. Theorie <i>altern.</i>	PS: Einf. in das Studium d. pol. Theorie <i>altern.</i>	PS: Einf. in das Studium d. pol. Theorie <i>altern.</i>	
4. DS (13.00-14.30 Uhr)		V: Wirtschaft u. Politik			
5. DS (14.50-16.20 Uhr)		PS: Einf. in das Studium d. pol. Theorie <i>altern.</i>	PS: Einf. in das Studium d. pol. Theorie <i>altern.</i>	PS: Einf. in das Studium d. pol. Theorie <i>altern.</i>	
6. DS (16.40-18.10 Uhr)	S: Konzeption u. Gestaltg. von Gk-Unterricht				

Das Seminar Konzeption und Gestaltung sollten Sie möglichst vor oder im Rahmen der SPÜ besuchen. Wir bemühen uns pro Semester ca. 30 SPÜ Plätze zur Verfügung zu stellen. Bitte melden Sie sich dafür rechtzeitig an. Sie können die SPÜ im 3./4. oder auch 5. Fachsemester besuchen. Der Koordinator der SPÜ für das Fach Gemeinschaftskunde ist im Sommersemester 18 Herr Steven Weiß.

4. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)					
3. DS (11.10-12.40 Uhr)					
4. DS (13.00-14.30 Uhr)					
5. DS (14.50-16.20 Uhr)		V: Das pol. System d. BRD			
6. DS (16.40-18.10 Uhr)	S: Konzeption u. Gestaltg. von Gk-Unterricht				

Das Seminar Konzeption und Gestaltung sollten Sie möglichst vor oder im Rahmen der SPÜ besuchen. Wir bemühen uns pro Semester ca. 30 SPÜ Plätze zur Verfügung zu stellen. Bitte melden Sie sich dafür rechtzeitig an. Sie können die SPÜ im 3./4. oder auch 5. Fachsemester besuchen. Der Koordinator der SPÜ für das Fach Gemeinschaftskunde ist im Sommersemester 18 Herr Steven Weiß.

5. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)					
3. DS I(11.10-12.40 Uhr)					
4. DS (13.00-14.30 Uhr)		V: Methoden d. emp. Sozialfor- schung I			
5. DS (14.50-16.20 Uhr)					
6. DS (16.40-18.10 Uhr)					
7. DS (18.30-20.00 Uhr)					
S: im Modul „PHF-SEMS-GK-05“ Eine Lehrveranstaltung aus dem Bereich Mikro-/Makrosoziologie					

6. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)		V: Politisches Denken			
3. DS (11.10-12.40 Uhr)					
4. DS (13.00-14.30 Uhr)		V: Methoden d. emp. Sozialfor- schung II			
5. DS (14.50-16.20 Uhr)					
6. DS (16.40-18.10 Uhr)					
7. DS (18.30-20.00 Uhr)					
Eine Lehrveranstaltung aus dem Bereich Mikro-/Makrosoziologie					

7. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)			S: Akt. Tendenzen <i>altern.</i>		S: Globales Lernen <i>alt.</i>
3. DS (11.10-12.40 Uhr)			V: Statistik I	S: Methoden d. Ökonomiedidaktik <i>alt.</i>	S: Globales Lernen <i>alt.</i>
4. DS (13.00-14.30 Uhr)		S: Pol. Bildung im int. Vergl. <i>alt.</i>		S: Rassismus als Lerngegenstand <i>alt.</i>	
5. DS (14.50-16.20 Uhr)	S: Politikunterricht v. Schüler zu Schüler <i>alt.</i>				
6. DS (16.40-18.10 Uhr)			S: Wissen u. Kompetenzen <i>alt.</i>		
S: im Modul PHF-SEGY-GK-07 Blockpraktikum B mit Begleitveranstaltung					

8. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)			S: Konzepte u. Theorien d. Int. Beziehungen <i>alt.</i> S: Akt. Tendenzen <i>altern.</i>		S: Globales Lernen <i>alt.</i>
3. DS (11.10-12.40 Uhr)				S: Methoden d. Ökonomiedidaktik <i>alt.</i>	S: Globales Lernen <i>alt.</i>
4. DS (13.00-14.30 Uhr)		S: Pol. Bildung im int. Vergl. <i>alt.</i>		S: Rassismus als Lerngegenstand <i>alt.</i>	S: Int. Organisationen u. Regime
5. DS (14.50-16.20 Uhr)	S: Politikunterricht v. Schüler zu Schüler <i>alt.</i>			S: Konzepte u. Theorien d. Int. Beziehungen <i>alt.</i>	S: Int. Organisationen u. Regime
6. DS (16.40-18.10 Uhr)			S: Wissen u. Kompetenzen <i>alt.</i>		
7. DS (18.30-20.00 Uhr)					

9. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)	V: Verfassungsrecht				S: Einf. in das pol. System d. EU* <i>alt.</i>
3. DS (11.10-12.40 Uhr)					
4. DS (13.00-14.30 Uhr)				S: Außenpolitikanalyse* <i>alt.</i>	
5. DS (14.50-16.20 Uhr)		S: Außenpolitikanalyse* <i>alt.</i>			
6. DS (16.40-18.10 Uhr)					
* Von diesen drei Seminaren des Bereichs „Internationale Politik“ (PHF-SEGY-GK 06) ist lt. Studienablaufplan im 9. Semester eines zu wählen.					

3. Berufsschule

1. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)			PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>alternativ</i>	PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>alternativ</i>	
3. DS (11.10-12.40 Uhr)		V: Einf. in die Fachdidaktik		PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>alternativ</i>	
4. DS (13.00-14.30 Uhr)		V: Methoden d. emp. Sozialforschung I (<i>altern.</i> zu Methoden II)	V: Einführung in die Soziologie	PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>alternativ</i>	
5. DS (14.50-16.20 Uhr)		V: Einf. in das Studium der polit. Systeme			
6. DS (16.40-18.10 Uhr)		PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>alternativ</i>			

2. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
2. DS (9.20-10.50 Uhr)		S: Einf. in das didakt. Denken <i>altern.</i>		V: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen	PS: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen <i>altern.</i>
3. DS (11.10-12.40 Uhr)			S: Einf. in das didakt. Denken <i>altern.</i>	PS: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen <i>altern.</i>	PS: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen <i>altern.</i>
4. DS (13.00-14.30 Uhr)		V: Methoden d. emp. Sozialf. II (<i>altern.</i> zu Meth. I)			
5. DS (14.50-16.20 Uhr)				PS: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen <i>altern.</i>	
6. DS (16.40-18.10 Uhr)		PS: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen <i>altern.</i>			

3. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)		V: Einf. in die Theorie d. Politik			
3. DS I(11.10-12.40 Uhr)		PS: Einf. in das Studium d. pol. Theorie <i>altern.</i>	PS: Einf. in das Studium d. pol. Theorie <i>altern.</i>	PS: Einf. in das Studium d. pol. Theorie <i>altern.</i>	
4. DS (13.00-14.30 Uhr)					
5. DS (14.50-16.20 Uhr)		PS: Einf. in das Studium d. pol. Theorie <i>altern.</i>	PS: Einf. in das Studium d. pol. Theorie <i>altern.</i>	PS: Einf. in das Studium d. pol. Theorie <i>altern.</i>	
6. DS (16.40-18.10 Uhr)	S: Konzeption u. Gestaltg. von Gk-Unterricht				

Das Seminar Konzeption und Gestaltung sollten Sie nach dem Blockpraktikum A und möglichst vor oder im Rahmen der SPÜ besuchen. Wir bemühen uns pro Semester ca. 30 SPÜ Plätze zur Verfügung zu stellen bitte melden Sie sich dafür rechtzeitig an. Sie können die SPÜ im 3./4. oder auch 5. Fachsemester besuchen. Der Koordinator der SPÜ für das Fach Gemeinschaftskunde ist im Sommersemester 18 Herr Steven Weiß.

4. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)					
3. DS (11.10-12.40 Uhr)					
4. DS (13.00-14.30 Uhr)					
5. DS (14.50-16.20 Uhr)		V: Das pol. Sys- tem d. BRD			
6. DS (16.40-18.10 Uhr)	S: Konzeption u. Gestaltg. von Gk- Unterricht				
7. DS (16.40-18.10 Uhr)					

Das Seminar Konzeption und Gestaltung sollten Sie nach dem Blockpraktikum A und möglichst vor oder im Rahmen der SPÜ besuchen. Wir bemühen uns pro Semester ca. 30 SPÜ Plätze zur Verfügung zu stellen bitte melden Sie sich dafür rechtzeitig an. Sie können die SPÜ im 3./4. oder auch 5. Fachsemester besuchen. Der Koordinator der SPÜ für das Fach Gemeinschaftskunde ist im Sommersemester 18 Herr Steven Weiß.

5. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)					
3. DS I(11.10-12.40 Uhr)					
4. DS (13.00-14.30 Uhr)		V: Wirtschaft u. Politik			
5. DS (14.50-16.20 Uhr)					
6. DS (16.40-18.10 Uhr)					
7. DS (18.30-20.00 Uhr)					
S: im Modul „PHF-SEBS-GK-05“ Eine Lehrveranstaltung aus dem Bereich Mikro-/Makrosoziologie					

6. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)		V: Politisches Denken	S: Akt. Tenden- zen <i>altern.</i>		S: Globales Lernen <i>alt.</i>
3. DS (11.10-12.40 Uhr)				S: Methoden d. Ökonomiedidak- tik <i>alt.</i>	S: Globales Lernen <i>alt.</i>
4. DS (13.00-14.30 Uhr)		S: Pol. Bildung im int. Vergl. <i>alt.</i>		S: Rassismus als Lerngegenst. <i>alt.</i>	
5. DS (14.50-16.20 Uhr)	S: Politikunter- richt v. Schüler zu Schüler <i>altern.</i>				
6. DS (16.40-18.10 Uhr)			S: Wissen u. Kompetenzen <i>alt.</i>		
7. DS (18.30-20.00 Uhr)					
Blockseminar: Ideenwerkstatt f. inklusive (pol.) Bildung – Umgang m. Heterogenität an berufsb. Schulen <i>alt.</i> Eine Lehrveranstaltung aus dem Bereich Mikro-/Makrosoziologie					

7. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)			S: Akt. Tendenzen <i>altern.</i>		S: Globales Lernen <i>alt.</i>
3. DS (11.10-12.40 Uhr)				S: Methoden d. Ökonomiedi- daktik <i>alt.</i>	S: Globales Lernen <i>alt.</i>
4. DS (13.00-14.30 Uhr)		S: Pol. Bildung im int. Vergl. <i>alt.</i>		S: Rassismus als Lerngegenst. <i>alt.</i>	
5. DS (14.50-16.20 Uhr)	S: Politikunter- richt v. Schüler zu Schüler <i>alt.</i>				
6. DS (16.40-18.10 Uhr)			S: Wissen u. Kom- petenzen <i>alt.</i>		
S: im Modul PHF-SEBS-GK-07 Veranstaltungen des Moduls PHF-SEBS-GK-17 entnehmen Sie bitte dem Kommentierungsteil.					

8. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)			S: Konzepte u. Theorien d. Int. Beziehungen <i>al- tern.</i>		
3. DS (11.10-12.40 Uhr)					
4. DS (13.00-14.30 Uhr)					S: Int. Organi- sationen u. Re- gime
5. DS (14.50-16.20 Uhr)				S: Konzepte u. The- orien d. Int. Bezie- hungen <i>altern.</i>	S: Int. Organi- sationen u. Re- gime
6. DS (16.40-18.10 Uhr)					
Veranstaltungen des Moduls PHF-SEBS-GK-17 entnehmen Sie bitte dem Kommentierungsteil. Blockpraktikum B mit Begleitveranstaltung					

9. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)	V: Verfassungsrecht				S: Einf. in das pol. System d. EU* <i>alt.</i>
3. DS (11.10-12.40 Uhr)					
4. DS (13.00-14.30 Uhr)				S: Außenpolitikanalyse* <i>alt.</i>	
5. DS (14.50-16.20 Uhr)		S: Außenpolitikanalyse* <i>alt.</i>			
6. DS (16.40-18.10 Uhr)					
Veranstaltungen des Moduls PHF-SEBS-GK-17 entnehmen Sie bitte dem Kommentierungsteil. * Von diesen drei Seminaren des Bereichs „Internationale Politik“ (PHF-SEBS-GK 06) ist lt. Studienablaufplan im 9. Semester eines zu wählen.					

Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2018 am Institut für Politikwissenschaft

Hinweise zum Ablauf des Lehrbetriebs

Die Lehrveranstaltungen beginnen am **09.04.2018** und somit in der **ersten** Lehrveranstaltungswoche des Semesters. **Vereinzelte Ausnahmeregelungen** finden Sie direkt bei den Kommentierungen der Lehrveranstaltungen. Kurzfristige Änderungen des Lehrangebots entnehmen Sie bitte zu Semesterbeginn den Aushängen am "Schwarzen Brett" im Institut, Bergstr. 53, v.-Gerber-Bau, 2. OG, oder der Homepage des Instituts für Politikwissenschaft.

Die **Prüfungs- und Studienordnungen** für die vom Institut für Politikwissenschaft verantworteten Studiengänge können Sie über die Homepage des Instituts für Politikwissenschaft bzw. der Philosophischen Fakultät herunterladen (http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/fakultaeten/philosophische_fakultaet/stu/stu).

Studierende aller Bachelor- u. Masterstudiengänge sowie der neuen Staatsexamensstudiengänge finden neben dem Namen der von ihnen zu besuchenden Lehrveranstaltungen die jeweilige Modulnummer (z.B.: POL-BM-THEO). Die Nummern der in diesem Modul zu absolvierenden Prüfungen (z.B. 8110 KB) finden Sie in einer Übersicht am Schluss des Vorlesungsverzeichnisses. Die Prüfungsnummern werden für die Anmeldung zu den im jeweiligen Modul zu absolvierenden Prüfungsleistungen benötigt. Beachten Sie im BA-Studiengang Politikwissenschaft unbedingt, dass es unterschiedliche Prüfungsnummern für den Kernbereich Politikwissenschaft (KB) und für den Ergänzungsbereich Politikwissenschaft gibt (EB).

Abkürzungen

<i>BA</i>	<i>Bachelor</i>
<i>MA</i>	<i>Master</i>
<i>KB</i>	<i>Kernbereich</i>
<i>EB</i>	<i>Ergänzungsbereich</i>
<i>GM</i>	<i>Großes Modul</i>
<i>KM</i>	<i>Kleines Modul</i>
<i>PM</i>	<i>Profilmodul</i>
<i>WO</i>	<i>Wahlobligatorisches Modul</i>
<i>LA GK MS</i>	<i>Lehramt Gemeinschaftskunde Mittelschule (studiertes Fach)</i>
<i>LA GK GYM</i>	<i>Lehramt Gemeinschaftskunde Gymnasium (vertieft studiertes Fach)</i>
<i>LA WSK</i>	<i>Lehramt Wirtschafts- und Sozialkunde berufsbildendes Schulwesen</i>
<i>ESL</i>	<i>Politik im Erziehungswissenschaftlichen Studium für das Lehramt (Mittelschule, Gymnasium, Berufsschule, vgl. LAPO I § 68)</i>
<i>MS</i>	<i>Mittelschule</i>
<i>GYM</i>	<i>Gymnasium</i>
<i>BBS</i>	<i>Berufsbildende Schule</i>

Veranstaltungstypen:

V	Vorlesung	PS	Proseminar
S	Seminar	HS	Hauptseminar
Ü	Übung	C	Colloquium
P	Praktikum		

Politische Theorie und Ideengeschichte

Achtung: Alle Seminarveranstaltungen am Lehrstuhl für Politische Theorie und Ideengeschichte sind einschreibepflichtig. Die Einschreibung erfolgt über OPAL (Einschreibezeiten: 26.03.-14.04.18 beachten!). Bitte stellen Sie sicher, dass wir Sie über Ihre mailbox.tu-dresden.de Adresse erreichen können. Vor allem über den Ablauf der Seminare, die von unseren Gastdozent*innen angeboten werden, werden Sie über die im OPAL angegebene Adresse unterrichtet. Informieren Sie sich zusätzlich über die Homepage des Lehrstuhls für Politische Theorie und Ideengeschichte.

PD Dr. Daniel Schulz V: Politisches Denken Dienstag (2) 9.20 - 10.50 Uhr HSZ/403	POL-GAM-THEO POL-KAM-THEO POL-PM-THEO PHF-SEMS-GK-07 PHF-SEGY-GK-07 PHF-SEBS-GK-07
---	---

Die Vorlesung behandelt die Grundlinien des politischen Denkens, sie ist also zugleich eine Geschichte politischer Ideen und Theorien. Strukturierendes Prinzip der Vorlesung sind drei Ordnungsformen: Polis – Republik – Demokratie. Die antike Polis, die frühneuzeitliche Republik (mit ihrer römischen Vorläuferin) und die moderne Demokratie stellen politische Ordnungsformen dar, in denen sich die Bürger selbst regieren bzw. das Volk herrscht. In der Vorlesung geht es um die Voraussetzungen, die Strukturen und Institutionen dieser Ordnungsformen, es geht aber auch um die Ideen, Vorstellungen und Theorien, die mit diesen Formen bürgerlichen Selbstregierens verbunden sind. Die Vorlesung versteht sich als eine historische und systematische Skizze des politischen Ordnungsdenkens. Die Vorlesung richtet sich an Hörer aller Semester, besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich und ist zugleich auch als Vertiefungsvorlesung zur Einführungsveranstaltung des Studiums der Politischen Theorie zu hören.

Literaturhinweise für Interessierte:

Rüdiger Bubner, Polis und Staat. Grundlinien der Politischen Philosophie, Frankfurt am Main: Suhrkamp 2002

Hans Vorländer, Die Verfassung. Idee und Geschichte, 3. Aufl., München: C. H. Beck 2009

Hans Vorländer, Demokratie. Geschichte, Formen, Theorien, 2. Aufl., München: C. H. Beck 2010.

(Alle Bücher sind als preiswerte Taschenbücher erhältlich.)

Bitte auch für die Vorlesung anmelden, weil die Folien über den Opal zur Verfügung gestellt werden.

PD Dr. Daniel Schulz S: Politik und Vertrauen Dienstag (5) 14.50-16.20 Uhr GER/050	POL-WO-Forschung, PHIL-PV-THEO 2
---	---

In den demokratischen Ordnungen der Gegenwart ist die Frage nach dem Vertrauen allgegenwärtig: Zumeist wird eine Krise oder gar ein Verlust des Vertrauens in Zeitdiagnosen über den Zustand des Gemeinwesens angeführt, um die Notwendigkeit einer Stärkung des Vertrauens begründen. Dabei kann die Frage, wer wem warum vertraut, ganz unter-

schiedlich beantwortet werden: mal ist es das Vertrauen der Bürger in die staatlichen Institutionen, in die Politik, in ihre Repräsentanten, mal das gegenseitige Vertrauen der Bürger zueinander, das wiederhergestellt werden soll. Aber was genau meint Vertrauen im politischen Kontext? Und kann Vertrauen durch politische Handlungen und Entscheidung aktiv hergestellt werden oder entzieht es sich der direkten Verfügung? Das Seminar will diese Thematik aus verschiedener Perspektive behandeln. Zum einen wird ideengeschichtlich die Frage nach den bürgerschaftlichen Bindungen zueinander und an das Gemeinwesen rekonstruiert, die stets eine zentrale Frage politischen Denkens gewesen ist. Dann soll anschließend die gegenwärtige politiktheoretische und sozialwissenschaftliche Diskussion des Vertrauens und seiner Bedeutung näher betrachtet werden. Schließlich gilt es, anhand von konkreten Fällen und Beispielen die Frage des Vertrauens in der Gegenwart zu diskutieren: sei es die Bedeutung der parlamentarischen Vertrauensfrage, die empirische Messung von Vertrauen oder die Zukunft von Vertrauen im digitalen Zeitalter, seinen neuen Möglichkeiten der Kommunikation aber auch der Kontrolle.

PD Dr. Daniel Schulz S: Demokratie im Zeitalter der Digitalisierung Mittwoch (3) 11.10-12.40 Uhr GER/039	POL-WO-Forschung, PHIL-PV-THEO 2
---	---

Digitalisierung verändert die Art und Weise, wie gegenwärtige Gesellschaften mit Wissen umgehen und wie Kommunikation abläuft. Welche Auswirkung aber hat die Digitalisierung auf den demokratischen Verfassungsstaat? Das Spektrum der Diskussion reicht von euphorischer Hoffnung in die emanzipatorischen Potentiale der neuen Technologien bis hin zu düsteren Zukunftsprognosen, in der die digitalen Medien ein neues Zeitalter des Überwachens und der Kontrolle herbeiführen werden. Das Seminar will die technologische Transformation der Digitalisierung in unterschiedlicher Hinsicht behandeln: Zum einen gilt es, die politischen Ordnungsvorstellungen des Silicon Valley zu beleuchten, die mit der digitalen Transformation verbunden werden. Dann soll ein Überblick über die verschiedenen Perspektiven gewonnen werden, welche die gegenwärtige Diskussion zur Digitalisierung prägen. Schließlich soll aus demokratietheoretischer Sicht versucht werden, dieses Phänomen einzuordnen und zu beurteilen. Dabei geht es unter anderem um die Rolle von sozialen Medien, das Problem von *filter bubbles*, das Phänomen des *digital gerrymandering*, neue Wahlkampfinstrumente wie *microtargeting* und die Rolle von *social bots* in politischen Meinungskampagnen sowie Fragen des Datenschutzes und der informationellen Selbstbestimmung. Diese Beispielfälle sollen mit demokratietheoretisch relevanten Themen wie der Bedeutung und dem Wandel von Öffentlichkeit, Privatheit und Transparenz, der Frage von Wissensmacht und anderen Kategorien verbunden werden, um das Thema einer kritischen Reflexion zu unterziehen.

PD Dr. Daniel Schulz Forschungskolloquium für fortgeschrittene Studierende und Doktoranden Dienstag (6/7) 17.00 - 19.30 Uhr (14-tägig) GER/246	BA-Arbeit Kolloquium
---	-----------------------------

Das Kolloquium gibt fortgeschrittenen Studierenden, Examenskandidat_innen und Doktorand_innen die Möglichkeit, ihre laufenden Arbeiten zu präsentieren. Darüber hinaus versteht sich das Kolloquium als Ort der gemeinsamen Diskussion von ausgewählten Problemen der politischen Theoriebildung und politischen Ideengeschichte. Persönliche

Anmeldung ist erforderlich. Interessent_innen unter den fortgeschrittenen Studierenden sind herzlich eingeladen, dieses Angebot intensiver wissenschaftlicher Diskussion anzunehmen. Dieses Kolloquium dient auch der Vorstellung der Bachelor-Arbeiten.

Wer bei Herrn Dr. Schulz seine Bachelor- oder Masterarbeit schreiben will, sollte am Kolloquium teilnehmen. Hier kann zugleich die Prüfungsleistung nach § 20 der Prüfungsordnung (vom 5.3.2007) erbracht werden. (Bitte melden Sie sich dazu vor Semesterbeginn bei Herrn Dr. Schulz per Email an (daniel.schulz@tu-dresden.de).

Für die Seminare im Modul Politisches Denken ist eine Anmeldung über den OPAL zwingend erforderlich! Es sind keine Doppeleinschreibungen möglich.

<p>Ann-Christin Damm M.A. S: Politisches Denken: Moderne Demokratietheorien Mittwoch (2) 09.20 – 10.50 Uhr GER/050</p> <p>Dr. Christian Wöhst S: Politisches Denken: Moderne Demokratietheorien Mittwoch (3) 11.10 - 12.40 Uhr GER/050 Mittwoch (5) 14.50 – 16.20 Uhr SE2/103/U</p>	<p>POL-GAM-THEO POL-KAM-THEO POL-PM-THEO PHF-SEMS-GK-07 PHF-SEGY-GK-07 PHF-SEBS-GK-07 PHF-SEBS-GK-17</p>
---	---

Das Seminar knüpft an die Vorlesung *Politisches Denken* an. Im Zentrum steht der Begriff *Demokratie*, der spätestens seit der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts zur zentralen Selbstbeschreibungskategorie moderner politischer Ordnungen geworden ist. Der Demokratiebegriff soll in seinen unterschiedlichen ideenhistorischen Semantiken rekonstruiert werden, um anschließend seine normativen Anforderungen zu verstehen und sie auch auf aktuelle demokratietheoretische Debatten anwenden zu können. Das Seminar geht in zwei Schritten vor: Zunächst soll ein allgemeiner ideengeschichtlicher Überblick über die zentralen Positionen und Denkströmungen der modernen Demokratietheorien vermittelt werden. Daran anschließend wird die zeitgenössische Diskussion um den Zustand moderner Demokratien behandelt.

Empfohlene Literatur zur Einführung:

- Vorländer, Hans: Demokratie. Geschichte, Formen, Theorien. 2., überarbeitete Auflage, München 2010.
- Schmidt, Manfred G.: Demokratietheorien. 5. Auflage, Wiesbaden 2010.
- Lembcke, Oliver/Ritzi, Claudia/Schaal, Gary: Zeitgenössische Demokratietheorie. Band 1: Normative Demokratietheorien, Wiesbaden 2012.

<p>Ann-Christin Damm M.A./Giovanni de Gbantuz Cubbe M.A. S: Politische Kulturen u. Integration. Eine Einführung Donnerstag (2) 09.20 -10.50 Uhr GER/050</p>	<p>POL-WO-Forschung PHF-SEMS-GK-07 PHF-SEGY-GK-07 PHF-SEBS-GK-07</p>
--	---

Nach einer omnipräsenten Debatte über eine europäische und nationalstaatliche Asyl- und Migrationspolitik rückt seit einiger Zeit die Diskussion über Integration (wieder) in den Vordergrund. Verdeutlicht wird dies in Deutschland beispielsweise durch neue Integrationsgesetze auf Bundes- und Länderebene. Der Integrationsbegriff ist dabei jedoch keineswegs auf die Migrationsforschung beschränkt, sondern spielt auch in Identitäts- und Bürgerschaftsdiskursen eine Rolle.

Aus empirischer Sicht ergibt sich ein interessantes Bild: So werden Migrations- und Integrationsdebatten in europäischen Ländern nicht nur unterschiedlich geführt, auch haben sich geschichtlich sehr unterschiedliche Integrationstraditionen und -policies entwickelt. Wie kann man diese Unterschiede erklären? Als Fachbegriff, welcher ein Set an politischen, kulturellen und geschichtlich entwickelten Einstellungen gegenüber dem politischen Gemeinwesen beschreibt, kann *Politische Kultur* einen Erklärungsansatz für einen unterschiedlichen Umgang mit Integration bieten. Man geht davon aus, dass jedes Land von einer (oder mehreren) Politischen Kulturen geprägt ist. Innerhalb des Seminars sollen die Wechselwirkungen zwischen der Integrationspolitik und der Politischen Kultur am Beispiel von drei ausgewählten Ländern (Deutschland, Frankreich und Italien) untersucht werden. Das Seminar will somit die Frage beantworten, wie Integrationsdebatten und -politiken mit dem Politische-Kultur-Konzept betrachtet und analysiert werden können.

Das Seminar besteht aus zwei Teilen. Zunächst erfolgt der Versuch einer Annäherung an die Begriffe *Politische Kultur* und *Integration* sowie deren Dimensionen. Im zweiten Teil werden die drei Länder Deutschland, Frankreich und Italien im Hinblick auf ihre unterschiedlich ausgeprägten Politischen Kulturen und Integrationspolitiken untersucht.

Einführende Literaturempfehlungen:

- Brubaker, Rogers, *Citizenship and nationhood in France and Germany*. Cambridge, Mass., Harvard Univ. Press, 1992. (S. 1 – 21).
- Faist, Thomas; Ulbricht, Christian, *Von Integration zu Teilhabe? Anmerkungen zum Verhältnis von Vergemeinschaftung und Vergesellschaftung*. COMCAD Arbeitspapiere - Working Papers. General Editor: Thomas Faist. No.130, 2014.
- Pye, Lucian W., "Political Culture". In: David L. Sills, (Hg.), *International encyclopedia of the social sciences*, Band 11/12. New York, Macmillan & The Free Press, 1972, S. 218 – 224.
- Schulte, Alex und Treichler, Andreas, *Integration und Antidiskriminierung. Eine interdisziplinäre Einführung*. Weinheim und München, Juventa Verlag, 2010. (S. 74-111).
- Schuppert, Gunnar Folke, *Politische Kultur*. Baden-Baden, Nomos, 2008. (S.3-15).
- Zincone, Giovanna, *Citizenship Policy Making in Mediterranean EU States: Italy*. EUDO Citizenship Observatory; 2010/01; *Reports on Citizenship Policy Making in EU Mediterranean state* (<http://cadmus.eui.eu/handle/1814/19594>). (S. 1 – 6; S. 18 – 28).

Dr. Steven Schäller S: Florentinischer Republikanismus Dienstag (5) 14.50-16.20 Uhr GER/054	POL-WO-Forschung
--	-------------------------

Machiavelli gilt als herausragender, aber auch widersprüchlicher Autor des florentinischen Republikanismus, dessen zwei zentrale Schriften „Der Fürst“ und „Discorsi“ auf alle Zeiten eine außergewöhnliche Faszination ausübten. Diese Faszination begründet sich

nicht zuletzt mit dem offensichtlichen Zwiespalt zwischen der Amoralität des „Fürsten“ und der republikanischen Tugendethik der „Discorsi“. Im Seminar stehen Lektüre und Auseinandersetzung der beiden Werke im Vordergrund. Über die Beschäftigung mit diesen beiden Werken Machiavellis sollen einerseits allgemeinere Probleme der politischen Theorie, wie etwa die Frage nach dem Ziel der Politik, diskutiert werden. Andererseits ermöglicht die Auseinandersetzung mit Machiavelli die Schärfung des ideengeschichtlichen Horizontes – nicht zuletzt dann, wenn es um Begriffe wie Macht, Gewalt und Rationalität geht, aber auch um Republikanismus, Rechtstaatlichkeit und Gewaltenverschränkung.

MMag. Manès Weisskircher MSc MRes S: Was ist „Populismus“? Eine Einführung in die theoretische und empirische Debatte Donnerstag (4) 13.00-14.30 Uhr GER/07	POL-WO-Forschung PHF-SEMS-GK-07 PHF-SEGY-GK-07 PHF-SEBS-GK-07
--	--

Das Seminar bietet eine Einführung in die theoretische und empirische Literatur rund um das Konzept des „Populismus“. Kaum ein anderer Begriff beschäftigt sowohl die öffentliche als auch die politikwissenschaftliche Debatte so sehr – unterschiedlichste politische Akteure und Handlungen werden mit ihm in Verbindung gebracht. Dabei erfolgt die Zuschreibung von „Populismus“ oft unreflektiert und diffus. Dieses Seminar schafft hierfür Abhilfe: Der erste Teil des Seminars führt in die Debatte innerhalb der politischen Theorie ein: Welche unterschiedlichen Definitionen von Populismus gibt es? Ist Populismus Strategie, Rhetorik oder Ideologie? Wie verhält sich Populismus zu verwandten Begriffen wie Radikalismus und Extremismus? Welche Kritik gibt es am Begriff des Populismus? Im zweiten Teil des Seminars blicken wir auf aktuelle empirische Forschung: Kann man Populismus messen und wenn ja, wie – beispielsweise in den Reden von PolitikerInnen oder den Einstellungen von WählerInnen? Welche sind die zentralen populistischen Parteien und sozialen Bewegungen unserer Zeit? Diese empirischen Fragen führen schlussendlich immer zum Ausgangspunkt, die theoretische Debatte, zurück: Inwiefern ist das Konzept des „Populismus“ dazu geeignet, die Quintessenz von Akteuren wie AfD und PEGIDA oder Syriza und Podemos zu verstehen?

Literatur

Die Literaturliste beinhaltet hauptsächlich englischsprachige Fachzeitschriftenartikel und wird online zur Verfügung gestellt.

Prof. Dr. Federico Finchelstein (New School, New York)/Prof. Dr. Hans Vorländer S: The Origins of Populism Blockseminar GER/050	POL-WO-Forschung PHIL-PV-THEO 2
--	--

Das Seminar wird in der **dritten und vierten Juniwoche** als Blockveranstaltung angeboten. Die genauen Termine sowie weitere Informationen finden Sie über auf der Homepage des Lehrstuhls und über OPAL.

Dr. Steven Schäler S: Souveränität und Konstitutionalismus Dienstag (3) 11.10-12.40 Uhr	PHIL-PV-THEO 2
--	-----------------------

GER/050	
----------------	--

In der politischen Ideengeschichte stehen die beiden Konzepte der Souveränität und des Konstitutionalismus augenscheinlich in einem gewissen Gegensatz. Während der Ursprung des Begriffs der Souveränität in den Legitimationsdiskursen absoluter Monarchien und deren Anspruch auf ungebundene und unteilbare Macht zu suchen ist, entwickelt dahingegen der Konstitutionalismus eine Vorstellung von politischer Legitimität, die auf Einhegung und Beschränkung der Machtausübung sowie deren Aufteilung auf verschiedene Gewalten ausgeht. Im Seminar werden die beiden Begriffe als zentrale Konzepte der politischen Ideengeschichte rekonstruiert und ihre wechselseitig verflochtene Entwicklung exemplarisch in den Diskursen zur Bundesstaatlichkeit analysiert.

Prof. Dr. Robert Chr. van Ooyen S: Das Bundesverfassungsgericht im politischen System Blockveranstaltung GER/050	POL-WO-Forschung PHIL-PV-THEO 3
---	--

Das Seminar wird in den **Kalenderwochen 30 und 31** als Blockveranstaltung angeboten. Die genauen Termine sowie weitere Informationen finden Sie auf der Homepage des Lehrstuhls und über Opal.

Stellung, Funktion und Macht des Bundesverfassungsgerichts im Spannungsfeld von Politik und Recht; dabei werden theoretische Grundfragen der Verfassungsgerichtsbarkeit (insb. Kelsen-Schmitt-Kontroverse um den „Hüter der Verfassung“), historische Entwicklungen und politische Konfliktlagen anhand der Lektüre zentraler Entscheidungen erarbeitet (Status-Streit und Lüth – Parteiverbote von SRP bis NPD II – Parlamentsauflösung – Ausländerwahlrecht – Kopftuch I und II – Einsatz Bundeswehr – EU von Solange I bis Post-Lissabon).

Literatur:

Badura/Dreier (Hg.): Festschrift 50 Jahre Bundesverfassungsgericht, Tübingen 2001

Brodockz: Die Macht der Judikative, Wiesbaden 2009

Eberl: Verfassung und Richterspruch, Berlin 2007

Gawron/Rogowski: Die Wirkung des Bundesverfassungsgerichts, Baden-Baden 2007

Grigoleit: Bundesverfassungsgericht und deutsche Frage, Tübingen 2004

Häberle: Verfassungsgerichtsbarkeit – Verfassungsprozessrecht, Berlin 2014

Henne/Riedlinger: Das Lüth-Urteil aus (rechts-)historischer Sicht, Berlin 2005

Hönnige: Verfassungsgericht, Regierung und Opposition, Wiesbaden 2007

Jestaedt/Möllers/Lepsius/Schönberger: Das entgrenzte Gericht, Frankfurt a.M. 2011

Kelsen: Wer soll der Hüter der Verfassung sein?, Neuausgabe, Tübingen 2007

Kneip: Verfassungsgerichte als demokratische Akteure, Baden-Baden, 2009

Kommers: Judicial Politics in West Germany, Beverly Hills – London 1976

Kranenpohl: Hinter dem Schleier des Beratungsgeheimnisses, Wiesbaden 2011

Lamprecht: Das Bundesverfassungsgericht, BpB, Bonn 2011

Landfried: Bundesverfassungsgericht und Gesetzgeber, Baden-Baden 1996

Lembcke: Der Hüter der Verfassung, Tübingen 2007

Lembcke: Das öffentliche Ansehen des Bundesverfassungsgerichts, Berlin 2007

Lhotta/Ketelhut/Schöne (Hg.): Das Lissabon-Urteil, Wiesbaden 2013

Lietzmann: Das Bundesverfassungsgericht, Opladen 1988

- Menzel/Müller-Terpitz* (Hg.): Verfassungsrechtsprechung, 2. Aufl., Tübingen 2011
- Möllers*: Der vermisste Leviathan, Frankfurt a.M. 2008
- Möllers/van Ooyen* (Hg.): Parteiverbotsverfahren, 5. Aufl., Frankfurt a.M. 2017
- van Ooyen*: Der Begriff des Politischen des Bundesverfassungsgerichts, Berlin 2005
- van Ooyen*: Bundesverfassungsgericht und politische Theorie, Wiesbaden 2015
- van Ooyen*: Die Staatstheorie des Bundesverfassungsgerichts und Europa, 6. Aufl., Baden-Baden 2016
- van Ooyen/Möllers* (Hg.): Handbuch Bundesverfassungsgericht im politischen System, 2. Aufl., Wiesbaden 2015
- Schaal*: Integration durch Verfassung und Verfassungsrechtsprechung?, Berlin 2000
- Schlaich/Korioth*: Das Bundesverfassungsgericht, 10. Aufl., München 2015
- Schäller*: Föderalismus und Souveränität im Bundesstaat, Wiesbaden 2016
- Schmitt*: Der Hüter der Verfassung, 4. Aufl., Berlin 1996
- Stolleis* (Hg.): Herzkammern der Republik, München 2011
- Stüwe*: Die Opposition im Bundestag und das Bundesverfassungsgericht, Baden-Baden 1997
- Vanberg*: The Politics of Constitutional Review in Germany, Cambridge 2005
- Vorländer* (Hg.): Die Deutungsmacht der Verfassungsgerichtsbarkeit, Wiesbaden 2006
- Wiegandt*: Norm und Wirklichkeit. Gerhard Leibholz (1901-1982), Baden-Baden 1995
- Wendenburg*: Die Debatte um die Verfassungsgerichtsbarkeit und der Methodenstreit in der Weimarer Republik, Göttingen 1984
- Wöhst*: Hüter der Demokratie, Wiesbaden 2017
- Wrase/Boulanger* (Hg.): Die Politik des Verfassungsrechts, Baden-Baden 2013.

Politische Systeme und Systemvergleich

Achtung: Für ALLE Lehrveranstaltungen an der Professur für Politische Systeme und Systemvergleich besteht eine Einschreibepflicht. Die Einschreibung erfolgt über OPAL und findet vom 26.03. bis 14.04.2018 statt. Links zu OPAL und weitere Informationen zur Einschreibung finden Sie auf der Website der Professur unter:

→ www.tu-dresden.de/gsw/phil/powi/polsys/studium/lehrveranstaltungen

Prof. Dr. Werner J. Patzelt
V: Systemvergleich I: Grundlagen & freiheitliche Systeme
Montag (5) 14.50 - 16.20 Uhr
HSZ/401

POL-GAM-SYS
POL-KAM-SYS
POL-PM-SYS
POL-SYS-GK

In dieser Vorlesung werden die Vorbedingungen von Staatlichkeit, die Formen unterschiedlich starker Staatlichkeit, die Voraussetzungen von Demokratie sowie die Formen defizitärer Demokratien erläutert, desgleichen funktionslogische Zusammenhänge im Kontext von Systemstabilität und -stabilisierung.

Literatur:

- Abromeit, Heidrun und Michael Stoiber. 2006. *Demokratien im Vergleich. Einführung in die vergleichende Analyse politischer Systeme*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Jahn, Detlef. 2013. *Einführung in die vergleichende Politikwissenschaft*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Lauth, Hans-Joachim (Hrsg.). 2010. *Vergleichende Regierungslehre. Eine Einführung*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- LeDuc, Lawrence, Niemi, Richard G. und Pippa Norris (Hrsg.). 2014. *Comparing democracies. Elections and voting in a changing world*. Los Angeles: Sage.
- Lijphart, Arend. 2012. *Patterns of democracy. Government forms and performance in thirty-six countries*. New Haven: Yale University Press.
- Lipset, Seymour Martin und Jason M. Lakin. 2004. *The democratic century*. Norman: University of Oklahoma Press.
- Morlino, Leonardo. 1998. *Democracy between consolidation and crisis. Parties, groups, and citizens in Southern Europe*. Oxford: Oxford University Press.
- Morlino, Leonardo. 2012. *Changes for democracy. Actors, structures, processes*. Oxford: Oxford University Press.
- Norris, Pippa. 2012. *Making democratic governance work. How regimes shape prosperity, welfare, and peace*. Cambridge et al.: Cambridge University Press.
- Pickel, Gert und Susanne Pickel (Hrsg.). 2006. *Demokratisierung im internationalen Vergleich. Neue Erkenntnisse und Perspektiven*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Patzelt, Werner J. 2005. Wissenschaftstheoretische Grundlagen sozialwissenschaftlichen Vergleichens. In *Vergleichen in der Politikwissenschaft*, Hrsg. Sabine Kropp und Michael Minkenber, 16-54. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Schrenk, Klemens H. und M. Soldner (Hrsg.) 2010. *Analyse demokratischer Regierungssysteme*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Vanhanen, Tatu. 2003. *Democratization. A comparative analysis of 170 countries*. London: Routledge.

Anna-Sophie Heinze, M.A. Ü: Systemvergleich Freitag (2) 09.20 – 10.50 Uhr 27.04. / 18.05. / 08.06. / 22.06. / 06.07. / 20.07.2018 WIL/C106	<i>fakultativ zu:</i> POL-GAM-SYS POL-KAM-SYS POL-PM-SYS
---	---

In dieser Übung können Studierende das in der zugehörigen Vorlesung und im Selbststudium Erlernte vertiefen, Fragen stellen und sich so zielgerichtet auf die Klausur vorbereiten. Die Lehrende steht darüber hinaus während des gesamten Semesters per Mail und in der Sprechstunde als Ansprechpartnerin für Fragen zur Vorlesung zur Verfügung.

In dieser Veranstaltung können keine Credits erworben werden.

Prof. Dr. Werner J. Patzelt V: Das politische System der BRD Dienstag (5) 14.50 - 16.20 Uhr HSZ/04	POL-GAM-SYS POL-KAM-SYS POL-PM-SYS PHF-SEMS-GK-05 PHF-SEGY-GK-05 PHF-SEBS-GK-05 POL-WISS-WSK
---	---

In dieser Vorlesung wird systematisch das politische System der Bundesrepublik Deutschland dargestellt: von seinen geschichtlichen, sozioökonomischen und normativen Grundlagen über seine zentralen politischen Institutionen und Parteien, Verbände sowie Massenmedien bis hin zu den Eigentümlichkeiten seiner politischen Kultur.

Literatur:

- Beyme, Klaus von. 2017. *Das politische System der Bundesrepublik Deutschland. Eine Einführung*. Wiesbaden: Springer VS.
- Gabriel, Oscar W. et al. (Hrsg.). 2005. *Handbuch Politisches System der Bundesrepublik Deutschland*. München/Wien: Oldenbourg.
- Hesse, Joachim Jens und Thomas Ellwein. 2012. *Das Regierungssystem der Bundesrepublik Deutschland*. Baden-Baden: Nomos.
- Korte, Karl-Rudolf und Manuel Fröhlich. 2009. *Politik und Regieren in Deutschland. Strukturen, Prozesse, Entscheidungen*. Paderborn et al.: Schöningh.
- Rudzio, Wolfgang. 2015. *Das politische System der Bundesrepublik Deutschland*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Schmidt, Manfred G. 2011. *Das politische System Deutschlands: Institutionen, Willensbildung und Politikfelder*. München: Beck.

Anna-Sophie Heinze, M.A. Ü: Das politische System der BRD Freitag (2) 09.20 - 10.50 Uhr 20.04. / 04.05. / 01.06. / 15.06. / 29.06. / 13.07.2018 WIL/C106	<i>fakultativ zu:</i> POL-GAM-SYS POL-KAM-SYS POL-PM-SYS PHF-SEMS-GK-05 PHF-SEGY-GK-05 PHF-SEBS-GK-05
---	--

	POL-WISS-WSK
--	---------------------

In dieser Übung können Studierende das in der zugehörigen Vorlesung und im Selbststudium Erlernte vertiefen, Fragen stellen und sich so zielgerichtet auf die Klausur vorbereiten. Die Lehrende steht darüber hinaus während des gesamten Semesters per Mail und in der Sprechstunde als Ansprechpartnerin für Fragen zur Vorlesung zur Verfügung. Auf Wunsch kann eine Sitzung für eine Exkursion zu einer Plenarsitzung des Sächsischen Landtags genutzt werden.

In dieser Veranstaltung können keine Credits erworben werden.

Prof. Dr. Werner J. Patzelt C: Forschungskolloquium – Schwerpunkt: „Politik(wissenschaft) als Beruf“ Montag (6) 16.40 - 18.10 Uhr GER/246	<i>fakultativ</i>
--	--------------------------

Dieses in jedem Semester angebotene Kolloquium verfolgt vier Ziele. Erstens lässt es Studierende an den laufenden Forschungsprojekten der Professur für Politische Systeme und Systemvergleich teilhaben. Der unmittelbar erlebbaren Verbindung von Forschung und Lehre dienend, eröffnet es gute Möglichkeiten, für die eigene Abschlussarbeit benötigte methodische und theoretische Kenntnisse durch die Teilnahme an projektbezogenen Diskussionen zu erwerben und zu festigen. Zweitens ist das Kolloquium die Stätte der Diskussion eigener Forschungsideen oder Forschungsarbeiten der Teilnehmer. Drittens werden im Kolloquium die Verteidigungen zu Bachelor- und Masterarbeiten abgehalten. Viertens finden im Rahmen des Kolloquiums immer wieder Vorträge eingeladener Experten zu Schwerpunktthemen der Professur statt. In diesem Semester wird es unter dem Titel „Politik(wissenschaft) als Beruf“ um verschiedene Karrierepfade von Politikwissenschaftlern gehen, etwa in der politischen Bildung, der Realpolitik, der Wirtschaft sowie der politikwissenschaftlichen Forschung und Lehre.

Es wird all jenen Studierenden zur regelmäßigen Teilnahme am Kolloquium geraten, die ihre Qualifikationsarbeit an der Professur für Politische Systeme und Systemvergleich schreiben und verteidigen wollen. Solche Studierende haben ferner die Möglichkeit, die eigene Bachelor-, Master-, Staatsexamens- oder Doktorarbeit schon in der Konzeptions- und Planungsphase in dieser Veranstaltung zur Diskussion zu stellen und so wertvolles Feedback zu erhalten.

Interessierte Studierende können aber auch ohne Voranmeldung zu einzelnen Sitzungen erscheinen. Die Einschreibung bei OPAL ist aus organisatorischen Gründen trotzdem empfehlenswert.

Eine vollständige Liste der Termine und Themen finden Sie zu Semesterbeginn in der OPAL-Lernressource.

In dieser Veranstaltung können keine Credits erworben werden.

Prof. Dr. Werner J. Patzelt S: Grounded Theory Approach Dienstag (6) 16.40 - 18.10 Uhr HSZ/105	PHIL-PV-SYS-1 PHIL-PV-SYS-2 PHIL-PV-SYS-3 PHF-MA-FMEW PHF-MA-FMSW POL-WO-Forschung
---	---

Der „Grounded Theory Approach“ (GTA) besteht aus sehr präzisen und in der Praxis gut erprobten Regeln dafür, wie sich aus Daten gleich welcher Art (Primärquellen, wissenschaftliche Beschreibungen, ...) Theorie entwickeln lässt, d.h. wie man von der Beschreibung von Sachverhalten zur Theorie über deren Beschaffenheit gelangen kann. Jene Daten, auf welche die entstehende Theorie gegründet wird, können durch Interviews, ethnographische Feldstudien, Inhaltsanalysen oder die Auswertung von Literatur über den Untersuchungsgegenstand beschafft werden. Im Grunde ist GTA eine kreative intellektuelle Tätigkeit, die auf die Hervorbringung neuer Ideen und Einsichten abzielt und eine attraktive Alternative dazu bietet, einfach nur die Theorien anderer Wissenschaftler zu überprüfen oder zu verbessern.

Die – immer wieder durch kreatives Hin und Her zwischen Daten und Theorie gekennzeichneten – Arbeitsschritte des GTA sind die folgenden: Sammlung der einschlägigen Daten anhand iterativer, theoriegesteuerter Stichprobenbildung; „Codierung“ dieser Daten, d.h. ihre schrittweise Überführung in theoretische Konzepte und Aussagen; begleitende Stimulierung „theoretischer Sensitivität“ (anhand verschiedener intellektueller Techniken); Ausarbeitung theoretischer Kategorien (ausgehend von im ersten Schritt der Theoriebildung vergebenen „Codes“, wobei die „Eigenschaften“ von deren empirischen Referenten sowie deren Dimensionen näher bestimmt werden); Memo-Schreiben; intellektuelle Sortier- und Kartierungsvorgänge; sowie die Ausarbeitung und Nutzung einer „story line“ für die entstehende gegenstandsbegründete Theorie.

Während dieses Seminars werden vom Seminarleiter alle diese Arbeitsschritte vorgestellt und erklärt. Die Seminarteilnehmer werden diese Arbeitsschritte einüben, idealerweise in Form eines Lehrforschungsprojekts, das sie selbst entwickeln und durchführen. Auf diese Weise eignet sich dieses Seminar auch vorzüglich für die Vorbereitung einer Bachelor- oder Masterarbeit.

Achtung: Falls in einer bereits absolvierten *anderen* Seminarveranstaltung des Moduls SYS 2 eine Abschlussarbeit (mit-) verfasst wurde, ist in dieser Seminarveranstaltung nach Abschluss eine *Klausur* zu schreiben.

Literatur:

Charmaz, Kathy. 2006. *Constructing Grounded Theory. A Practical Guide Through Qualitative Analysis*. Los Angeles: Sage.

Lamnek, Siegfried. 2010. *Qualitative Sozialforschung*. Weinheim/Basel: Beltz, S. 90-106.

Strauss, Anselm, und Juliet Corbin. 1990. *Basics of Qualitative Research. Grounded Theory Procedures and Techniques*. Newbury Park et al.: Sage.

Das Seminar hat eine Teilnehmerbeschränkung.

Prof. Dr. Patzelt/Prof. Dr. Lehmann-Waffenschmidt S: „Nichts ist alternativlos, nichts war alternativlos!“ Kontrafaktik als Methode und Erkenntnisquelle	PHIL-PV-SYS-1 PHIL-PV-SYS-2
---	--

Auftaktveranstaltung: siehe OPAL. Blockveranstaltung: 21./22.06.2018 jeweils ganztägig auf Burg Hohnstein*, Sächsische Schweiz	PHF-MA-FMEW PHF-MA-FMSW PHF-SEBS-GK-17 POL-WO-Forschung
---	--

Historiker haben die folgende Frage regelrecht verboten: „Was wäre gewesen, wenn ...?“ Sie können mit ihr nichts anfangen, weil sie nichts Anderes als genau das untersuchen, was eben tatsächlich gewesen ist. Sozialwissenschaftler hingegen interessieren sich sehr stark für Theorien, welche das jeweils Mögliche beschreiben und jene Dynamik erklären, die sich in pfadabhängigen Prozessen beim Zusammenwirken von Vorbedingungen und Kontingenz ergeben. Bei solchen Fragestellungen entspricht die Frage „Was wäre gewesen, wenn ...?“ genau einem „Gedankenexperiment“ nach Max Weber oder der Logik einer Computersimulation, die auf einem Modell X beruht und den faktischen Datensatz Y oder den kontrafaktischen Datensatz Z verarbeitet.

Also ist unter Sozialwissenschaftlern jene Frage gerade nicht verboten, sondern sogar höchst wünschenswert. Das macht eine erkenntnisträchtige Antwort aber nicht einfacher. Es braucht schon erhebliche logische und methodische Sorgfalt, um mit einer solchen „kontrafaktischen Analyse“ mehr zu bewirken als bloße Projektionen historischer Phantasie. Ziel des Seminars ist es deshalb, sorgfältig in die Logik und Methodik kontrafaktischer Analyse einzuführen sowie deren fachkundige Durchführung zu erlernen. Zu diesem Zweck findet eine die Grundlagen ausbreitende Einführungsveranstaltung statt, während das Blockseminar der Präsentation und kritischen Diskussion jener kontrafaktischen Analysen dient, welche von den Teilnehmern erarbeitet wurden.

Es wird dringend geraten, erst dann ein Thema für die eigene kontrafaktische Analyse zu wählen, wenn der auf OPAL verfügbare Foliensatz durchgearbeitet wurde.

*** Die Kosten für den Blockseminarteil auf Burg Hohnstein betragen pro Teilnehmer 62,00 € ÜN mit VP, inkl. Seminar Getränke.**

Literatur:

Besondere Literaturhinweise werden über OPAL bereitgestellt. Zur Einführung sei hingewiesen auf:

Demandt, Alexander. 2011. *Ungeschehene Geschichte. Ein Traktat über die Frage: Was wäre geschehen, wenn ...?* Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Schaffer, Michael J. 2012. *Counterfactuals and scientific realism*. Basingstoke: Palgrave Macmillan.

Wenzelhuemer, Roland (Hrsg.). 2009. *Counterfactual thinking as a scientific method*. Köln: Zentrum für Historische Sozialforschung.

Das Seminar hat eine Teilnehmerbeschränkung.

Dr. Christoph Meißelbach/Lucas von Ramin, M.A. S: Streit um Wissen. Zum Verhältnis von Erkenntnis und Politik Dienstag (4) 13.00 - 14.30 Uhr Ort: w.n.b.	PHF-MA-FMEW PHF-MA-FMSW POL-WO-Forschung
---	---

Immanuel Kant hat mit seinen berühmt gewordenen vier Grundfragen der Philosophie den Gegenstandsbereich der modernen Philosophie in nachhaltig prägender Weise abgesteckt: Was ist der Mensch? Was kann ich wissen? Was soll ich tun? Was darf ich hoffen? Inzwischen aber hat sich gezeigt, dass die Philosophie diese Fragen nur im Austausch mit anderen Disziplinen konstruktiv bearbeiten kann. So fällt die Natur des Menschen längst nicht mehr nur in den Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Anthropologie, sondern auch in den der Neuro- und Sozialpsychologie sowie der evolutionären Anthropologie. In Gestalt der Evolutionären Erkenntnistheorie liegen zudem neue, empirisch-anthropologisch fundierte Antworten auf die Frage vor, was wir wissen können. Und nicht zuletzt hat die Soziologie im letzten Jahrhundert klar vor Augen geführt, dass „Wissen“ immer auch das Ergebnis sozialer Konstruktionsprozesse ist und dass Wissensgenerierung deshalb immer auch mit politischen Machtfragen in Verbindung steht. Was folgt aus diesen Einsichten; und was bedeuten sie für die Fragen einesteils nach ethischen Maßstäben menschlichen Handelns und politischer Ordnung sowie andererseits nach dem „Sinn“ und der Gestaltbarkeit menschlichen (Zusammen-) Lebens? Schließlich ist das Politische selbst untrennbar verknüpft mit konkurrierenden Geltungsansprüchen von verschiedenen (in der Moderne zunehmend: wissenschaftlichen) Wissensbeständen.

Im Seminar wird all das diskutiert – und damit in die Grenzbereiche der theoretischen, praktischen und politischen Philosophie vorgestoßen. Es richtet sich an fortgeschrittene Studierende aus den Sozial- und Geisteswissenschaften mit Grundwissen zur Ideengeschichte und den grundlegenden Theoriebeständen ihrer Disziplin. Spezialwissen zu den oben umrissenen Themen ist keine Teilnahmevoraussetzung, wohl aber intellektuelle Neugier und Spaß daran, sich mit den – wissenschaftlichen und politischen – Grundlagen von Wissen und Moral auf einem recht hohen Abstraktionsniveau auseinanderzusetzen.

Literatur:

- Boghossian, Paul Artin. 2013. *Angst vor der Wahrheit. Ein Plädoyer gegen Relativismus und Konstruktivismus*. Berlin: Suhrkamp.
- Cassirer, Ernst. 1990 (1944). *Versuch über den Menschen – Einführung in eine Philosophie der Kultur*. Frankfurt am Main: Fischer Verlag. S. 15-32; S. 92-103.
- Chalmers, Alan F. 2007. *Wege der Wissenschaft. Einführung in die Wissenschaftstheorie*. Berlin: Springer.
- Feyerabend, Paul. 1979. *Erkenntnis für freie Menschen*. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Foucault, Michel. 1971. *Die Ordnung der Dinge. Eine Archäologie der Humanwissenschaften*. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Gabriel, Markus. 2002. *Die Erkenntnis der Welt. Eine Einführung in die Erkenntnistheorie*. Freiburg/München: Verlag Karl Alber.
- Greven, Michael Th..2010. Verschwindet das Politische in der politischen Gesellschaft? Über Strategien der Kontingenzverleugnung. In *Das Politische und die Politik*, Hrsg. Thomas Bedorf und Kurt Röttgers, 68-89. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Habermas, Jürgen. 1986. *Erkenntnis und Interesse*. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Putnam, Hilary. 1981. *Vernunft, Wahrheit und Geschichte*. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Illies, Christian. 2006. *Philosophische Anthropologie im biologischen Zeitalter. Zur Konvergenz von Moral und Natur*. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Marchart, Oliver. 2010. Politische Theorie als Erste Philosophie. Warum der ontologischen Differenz die politische Differenz zugrunde liegt. In *Das Politische und die Politik*, Hrsg. Thomas Bedorf und Kurt Röttgers, 159-207. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Nietzsche, Friedrich. 2015. *Über Wahrheit und Lüge im außermoralischen Sinne*. Stuttgart: Reclam.

- Poser, Hans. 2012. *Wissenschaftstheorie. Eine philosophische Einführung*. Stuttgart: Reclam.
- Rembold, Sandra. 2007. *Das Bild des Menschen als Grundlage der Ordnung. Die Beiträge von Platon, Aristoteles, Thomas Hobbes, John Locke, David Hume, Adam Smith, John Stuart Mill, Walter Eucken und Friedrich August von Hayek*. Berlin: Winter Industries.
- Rorty, Richard. 1991. *Kontingenz, Ironie und Solidarität*. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Rorty, Richard. 1988. *Solidarität oder Objektivität? Drei philosophische Essays*. Stuttgart: Reclam.
- Schnädelbach, Herbert. 2008. *Erkenntnistheorie zur Einführung*. Hamburg: Junius.
- Voland, Eckart. 2004. Genese und Geltung. Das Legitimationsdilemma der Evolutionären Ethik und ein Vorschlag zu seiner Überwindung. *Philosophia naturalis* 41: 139–153.
- Vollmer, Gerhard. 2002. *Evolutionäre Erkenntnistheorie. Angeborene Erkenntnisstrukturen im Kontext von Biologie, Psychologie, Linguistik, Philosophie und Wissenschaftstheorie*. Stuttgart/Leipzig: Hirzel.
- Zima, Peter V. 2014. *Moderne / Postmoderne. Postmoderne Erkenntnistheorie*. Stuttgart: UTB.

Das Seminar hat eine Teilnehmerbeschränkung.

<p>Nick Pruditsch, M.A. S: Politikfeldanalyse, Politikberatung und Politikevaluation im Kontext der Energiewende Montag (3) 11:10 – 12:40 Uhr SE2/221</p>	<p>POL-GAM-SYS PHF-SEMS-GK-05 PHF-SEGY-GK-05 PHF-SEBS-GK-05 PHF-SEBS-GK-17 POL-WO-Forschung</p>
--	--

Die Energiewende gehört wohl zu dem umfassendsten politischen Projekt in Deutschland und Europa im 21. Jahrhundert. Dabei zeigt die Transformation des Energiesystems hin zu regenerativen Energien deutlich, wie maßgebend politische Steuerung für die Durchsetzung politischer Ideen sein kann. Gleichzeitig wird erkennbar, wie schwierig die tatsächliche Umsetzung des Gewollten und Geplanten aufgrund der Komplexität des Politikfeldes, der Verschiedenheit von Akteuren und der Vielfalt an Interessen ist.

Das Projekt, fossile Energieträger nach und nach durch sogenannte erneuerbare Energien zu substituieren, dient in erster Linie dem Ziel, die Energieversorgung nachhaltig (und damit auch klimafreundlich) zu gestalten. Gleichzeitig sollen Strom, Wärme und Mobilität bezahlbar bleiben und jederzeit sicher zur Verfügung stehen. Politische Akteure müssen also Nachhaltigkeit, Wirtschaftlichkeit und Versorgungssicherheit miteinander in Einklang bringen, um die Ziele der Energiewende zu erreichen. Erschwert wird dies durch die enorme Unsicherheit und das Nichtwissen über die Folgen der zu treffenden politischen Entscheidungen sowie der Komplexität des Politikfeldes Energiepolitik.

Am Beispiel dieses Politikfeldes und im Kontext der Energiewende soll den Studierenden die Anwendung der Politikfeldanalyse vermittelt werden. Um selbstständig auf Fragen im Bereich der Energiepolitik eingehen zu können, vermittelt das Seminar den Studierenden zunächst die wichtigsten theoretischen Ansätze, Fragestellungen und Methoden der Politikfeldanalyse und bietet eine kurze Einführung zu Geschichte und Entwicklung der Energiepolitik. Am Beispiel der Energie(wende)politik in Deutschland und Großbritannien setzen die Studierenden ihr Wissen dann ein, um energiepolitische Aktivitäten zu analysieren. Konkret geht es dabei um Gegenstände, Ziele und Wirkungen politischer Aktivitäten sowie um Akteure, Institutionen und Instrumente. Zudem soll diskutiert werden, wie

das politikwissenschaftliche Wissen in Politikberatung und -evaluation eingesetzt werden kann.

Zur ersten Sitzung zu lesen:

Lauth, Hans Joachim, und Peter Thiery. 2012. Politikfeldanalyse. In *Politikwissenschaft. Eine Einführung*, Hrsg. Hans-Joachim Lauth und Christian Wagner, 263-293. Paderborn et al.: Schöningh. (Darin findet sich auch eine kommentierte Auswahlbibliographie sowie eine Übersicht über weiterführende Literatur.)

Literatur:

- Berkel, Manuel. 2013. Energiepolitik. In *Energie und Umwelt. Informationen zur politischen Bildung 319*, Hrsg. Bundeszentrale für politische Bildung. Bonn.
- Blum, Sonja, und Klaus Schubert. 2011. *Politikfeldanalyse*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Dye, Thomas. 1976. *Policy Analysis. What Governments do, why they do it, and what difference it makes*. Tuscaloosa: University of Alabama Press.
- Lange, Stefan und Braun, Dietmar. 2000. *Politische Steuerung zwischen System und Akteur. Eine Einführung*. Opladen: Leske + Budrich.
- Lasswell, Harold, und Daniel Lerner (Hrsg.). 1951. *The Policy Sciences. Recent Developments in Scope and Method*. Stanford: Stanford University Press.
- Mautz, Rüdiger. 2012. Atomausstieg und was dann? Probleme staatlicher Steuerung der Energiewende. *der moderne staat – Zeitschrift für Public Policy, Recht und Management* 5: besonders S. 149-168.
- Rave, Tilmann, Triebswetter Ursula, und Johann Wackerbauer. 2013. *Koordination von Innovations-, Energie- und Umweltpolitik*. <https://ideas.repec.org/b/ces/ifo-fob/61.html>. Zugegriffen: 13.01.18, besonders S. 76-119.
- Renn, Ortwin (Hrsg.). 2015. *Aspekte der Energiewende aus sozialwissenschaftlicher Perspektive. Analyse aus der Schriftenreihe Energiesysteme der Zukunft*. München: acatech, besonders S. 9-13.
- Schubert, Klaus, und Nils Bandelow (Hrsg.). 2008. *Lehrbuch der Politikfeldanalyse 2.0*. München: Oldenbourg.
- Windhoff-Héretier, Adrienne (Hrsg.). 1993. *Policy-Analyse. Kritik und Neuorientierung*. Opladen: Westdeutscher Verlag.

Das Seminar hat eine Teilnehmerbeschränkung.

<p>Sebastian Trept, M.A. S: Politikfeldanalyse & Politikberatung im Kontext aktueller Wirtschaftspolitik Montag (4) 13.00 - 14.30 Uhr GER/39</p>	<p>POL-GAM-SYS POL-WP PHF-SEMS-GK-05 PHF-SEGY-GK-05 PHF-SEBS-GK-05 PHF-SEBS-GK-17 POL-WISS-WSK</p>
---	---

Wirtschaftspolitik ist eines der zentralen Politikfelder und steht nahezu durchgängig im Fokus der Öffentlichkeit. So stellt allein die 2017 von Siemens angekündigte Schließung sämtlicher Standorte im Raum Ostsachsen eine enorme Herausforderung für die wirtschaftspolitischen Akteure in der Region, aber auch im gesamten Freistaat dar. Gleichzeitig zwingen technologischer, demographischer und sozialer Wandel das politische System

immer wieder dazu, sich den neuen Umweltbedingungen anzupassen. Dabei ist insbesondere die interdependente Verflechtung wirtschaftspolitischer Maßnahmen mit anderen Politikfeldern zu berücksichtigen.

Im Kontext aktueller politischer Debatten in der Wirtschaftspolitik sollen den Studierenden verschiedene Themenbereiche (bspw. Arbeitsmarktpolitik, Infrastrukturpolitik & Finanzpolitik) und die Anwendung der Politikfeldanalyse vermittelt werden. Das Seminar führt zu diesem Zweck zunächst in die wichtigsten theoretischen Ansätze, Fragestellungen und Methoden der Politikfeldanalyse ein. Im Anschluss daran erschließt sich die Seminargruppe verschiedene Handlungsfelder, die im Einflusskreis von wirtschaftspolitischen Entscheidungen liegen. Im Zentrum stehen dabei die rechtlichen Rahmenbedingungen, Akteure, Institutionen und Instrumente, die dieses Politikfeld prägen.

Ziel des Seminars ist es, die Studierenden dazu zu befähigen, eigenständige Strategiepapiere zu verfassen, die konkrete Handlungsanweisungen zum Umgang mit den beschriebenen Herausforderungen ermöglichen.

Im Rahmen des Seminars werden nach Möglichkeit Exkursionen zu relevanten Akteuren durchgeführt.

Zur ersten Sitzung zu lesen:

Lauth, Hans-Joachim, und Peter Thiery. 2012. Politikfeldanalyse. In *Politikwissenschaft. Eine Einführung*, Hrsg. Hans-Joachim Lauth und Christian Wagner, 263-293. Paderborn et al.: Schöningh. (Darin finden sich auch eine kommentierte Auswahlbibliographie sowie eine Übersicht über weiterführende Literatur.)

Müller, M. Markus und Roland Sturm. 2010. *Wirtschaftspolitik kompakt*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Literatur:

Blum, Sonja, und Klaus Schubert. 2011. *Politikfeldanalyse*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Dye, Thomas. 1976. *Policy Analysis. What Governments do, why they do it, and what difference it makes*. Tuscaloosa: University of Alabama Press.

Lange, Stefan, und Dietmar Braun. 2000. *Politische Steuerung zwischen System und Akteur. Eine Einführung*. Opladen: Leske + Budrich.

Lasswell, Harold, und Daniel Lerner (Hrsg.). 1951. *The Policy Sciences. Recent Developments in Scope and Method*. Stanford: Stanford University Press.

Schubert, Klaus, und Nils Bandelow (Hrsg.). 2014. *Lehrbuch der Politikfeldanalyse*. München: Oldenbourg.

Windhoff-Héretier, Adrienne (Hrsg.). 1993. *Policy-Analyse. Kritik und Neuorientierung*. Opladen: Westdeutscher Verlag.

Das Seminar hat eine Teilnehmerbeschränkung.

<p>Dr. Cathleen Bochmann S: Schwache und zerfallene Staatlichkeit Mittwoch (2+3) 09:20 – 12:40 Uhr (14-tägig) WIL/C106</p>	<p>POL-WO-Autokratien PHF-SEBS-GK-17 POL-WO-Forschung</p>
---	--

Die Diagnose des Phänomens scheint recht eindeutig – schwache und zerfallende Staaten existieren, das Phänomen breitet sich zunehmend aus; und angesichts der vielfältigen Probleme, die mit schwacher Staatlichkeit verbunden sind, ist es wünschenswert, den

Aufbau stabiler politischer Strukturen zu fördern. Dissens besteht indes über die Frage, welche Konzepte das Phänomen adäquat beschreiben, welche Ursachen es auslösen und was gegen die Symptome und Folgen des Staatenzerfalls getan werden kann. Einschlägige Theorien des Scheiterns von Staaten - Neorealismus, Geopolitik, Modernisierungstheorie, Theorien ethnischer Konflikte - werden im Rahmen dieser Lehrveranstaltung vorgestellt und auf konkrete empirische Fälle angewandt.

Behandelte Länder sind z.B.: Afghanistan, Bangladesch, Elfenbeinküste, Haiti, Irak, Jemen, Kambodscha, DR Kongo, Myanmar, Nepal, Niger, Nordkorea, Pakistan, Simbabwe, Somalia, Sri Lanka, Sudan, Tadschikistan, Tschad, Usbekistan. Jeder Studierende übernimmt einen Fall und erwirbt während des Semesters Expertenstatus für dieses Land.

Das Seminar wird so ablaufen, dass mehrere Seminartermine als moderierte Gruppendiskussionen (z.B. zu Umweltbedingungen, der Rolle von Akteuren, die Staatsarchitektur, Wirken institutioneller Mechanismen, kulturelle und ethnische Grundlagen von Staatszerfallsprozessen etc.) gestaltet werden, zu denen Jeder als Experte seines Falles auftritt. Diese Diskussionen sind Teil der Note der kombinierten Arbeit. Des Weiteren werden die schriftlichen Prüfungsleistungen bereits während des Semesters fällig und entstehen parallel zu den inhaltlichen Diskussionen im Seminar. Für die Studierenden ergibt sich hierdurch die Chance zeitnah ein ausführliches Feedback zur eigenen Forschungsarbeit zu erhalten. Das Seminar hat den Charakter eines Forschungsworkshops, weshalb die intellektuelle Arbeit kontinuierlich über alle Sitzungen hinweg erbracht wird.

Literatur:

- Bilgin, Pinar und Adam D. Morton. 2002. Historicizing Representations of Failed States. *Third World Quarterly* 23(1): 55-80.
- Bochmann, Cathleen. 2013. Das Scheitern politischer Ordnungskonstruktion. In *Die Machbarkeit politischer Ordnung*, Hrsg. Werner J. Patzelt, 359-390. Bielefeld: Transcript,
- Bochmann, Cathleen. 2018. *Staaten in der evolutionären Sackgasse? Perspektiven einer evolutionär-institutionentheoretischen Staatszerfallsforschung*. Baden-Baden. 9-33. (im Erscheinen)
- Büttner, Annette. 2004. *Staatszerfall als neues Phänomen der internationalen Politik*. Marburg. Tectum Verlag.
- Clapham, Christopher. 2002. The Challenge to the State in a Globalized World. *Development and Change* 33(5): 775-795.
- Debiel, Tobias. 2005. Fragile Staaten als Problem der Entwicklungspolitik. *APuZ* 28-29: 12-18.
- Doornbos, Martin. 2002. State Collapse and Fresh Starts – Some Critical Reflections. *Development and Change* 33(5): 797-815.
- Draude, Anke. 2007. Wer regiert wie? Für eine äquivalenzfunktionalistische Beobachtung von Governance in Räumen begrenzter Staatlichkeit. *SFB 700 Working Paper*. Berlin: Freie Universität Berlin.
- Englebert, Pierre T. und Tull, Dennis. 2008. Postconflict Reconstruction in Africa. Flawed Ideas about Failed States. *International Security* 32(4): 106-139.
- Gore, Charles. 2000. The rise and fall of the Washington Consensus as a paradigm for developing countries. *World Development* 28: 789-804.
- Hippler, Jochen. 2005. Failed States und Globalisierung. *APuZ* 28-29: 3-5.
- Klemp, Ludgera und Poeschke, Roman. 2005. Good Governance gegen Armut und Staatsversagen. *APuZ* 28-29: 18-25.

- Milliken, Jennifer und Keith Krause. 2002. State Failure, State Collapse, and State Reconstruction – Concepts, Lessons and Strategies. *Development and Change* 33(5): 753-774.
- Ottaway, Marina. 2002. Rebuilding State Institutions in Collapsed States. *Development and Change* 33(5), 1001-1023.
- Rotberg, Robert (Hrsg.). 2004. *When states fail. Causes and consequences*. Princeton: Princeton University Press
- Schneckener, Ulrich. 2010. Fragile Staatlichkeit und Statebuilding als sicherheitspolitische Herausforderung. In *Sicherheitspolitik. Eine Einführung*, Hrsg. Johannes Varwick, 37-61. Schwalbach im Taunus: Wochenschau-Verlag.
- Spanger, Hans Joachim. 2002. *Die Wiederkehr des Staates. Staatszerfall als wissenschaftliches und entwicklungspolitisches Problem*. HSK-Report 1/2002, Frankfurt am Main.
- Tilly, Charles. 1975. Reflection on the History of European State Making. In *The Formation of National States in Western Europe*, Hrsg. Charles Tilly, 3-83. Princeton: Princeton University Press.
- Wendt, Alexander. 2008. *Anarchy is what States make of it. The social construction of power politics*. Farnham: Ashgate.

Das Seminar hat eine Teilnehmerbeschränkung.

<p>Anna-Sophie Heinze, M.A. S: Die „gute“ Ordnung. Demokratische Performanz in vergleichender Perspektive Mittwoch (4) 13.00 - 14.30 Uhr GER/50</p>	<p>POL-GAM-SYS PHF-SEMS-GK-05 PHF-SEGY-GK-05 PHF-SEBS-GK-05 PHF-SEBS-GK-17 POL-WISS-WSK</p>
--	--

Demokratien gibt es in verschiedenen Erscheinungsformen: Sie unterscheiden sich etwa in ihren Regierungs-, Wahl- und Parteiensystemen, in ihren Modi der Entscheidungsfindung und der außerparlamentarischen Interessenvermittlung sowie in ihrer Sozialstruktur, ihrem wirtschaftlichen Entwicklungsstand, ihren Cleavage-Strukturen und ihrer politischen Kultur. Aber inwieweit hängt die Performanz von Demokratien im Hinblick auf ihre Funktionsanforderungen (u.a.: Stabilität, Responsivität, Legitimität, Reformfähigkeit, Nachhaltigkeit) von diesen Merkmalen ab? Lässt sich folglich über bestimmte institutionelle Stellschrauben eine besonders „gute“ Ordnung einrichten?

Jener Kernfrage der politischen Philosophie wird in diesem Seminar mit den Mitteln der politikwissenschaftlichen Vergleichsforschung nachgegangen. Auf diese Weise wird für die Studierenden erkennbar, wie normative Fragen mit empirischen Forschungsdesigns angegangen werden können.

Neben diesem übergeordneten Ziel verfolgt das Seminar folgende Lernziele: Erstens vertiefen die Studierenden aufbauend auf die Vorlesung „Systemvergleich I“ ihr Verständnis der grundlegenden Kategorien und Theorien zur Analyse demokratischer Verfassungsstaaten durch ihre systematische Anwendung in empirischen Studien. Die Seminarteilnehmer erarbeiten sich – zweitens – solides Wissen über historisch wirkmächtige und heute wichtige Demokratien. Drittens sammeln sie praktische Erfahrungen mit empirischer Forschung. Zur Bearbeitung der Fragen nach den Bedingungen guten Funktionierens politischer Systeme soll nämlich nicht nur Lehrbuchwissen herangezogen, sondern auch auf aktuelle vergleichende Studien zugegriffen werden. So erhalten die Studierenden

nicht nur Einblick in aktuelle Forschung, sondern üben darüber hinaus den kritischen Umgang mit wissenschaftlichen Zeitschriftenartikeln. All diese Fähigkeiten und Fertigkeiten versetzen die Seminarteilnehmer in die Lage, selbstständig vergleichende (Meta-)Analysen zu konzipieren und durchzuführen.

Literatur:

- Cheibub, Jose Antonio. 2007. *Presidentialism, Parliamentarism, and Democracy*. New York: Cambridge University Press.
- Ganghof, Steffen. 2016. Das Regierungssystem-Trilemma: Zur Beziehung zwischen Exekutive und Legislative in fortgeschrittenen Demokratien. *Politische Vierteljahresschrift* 57: 27-52.
- Gschwend, Thomas, und Frank Schimmelfennig (Hrsg.). 2007. *Forschungsdesign in der Politikwissenschaft: Probleme – Strategien – Anwendungen*. Frankfurt/New York: Campus.
- Jahn, Detlef. 2013. *Einführung in die vergleichende Politikwissenschaft*. Wiesbaden: Springer VS.
- Lijphart, Arend. 2012. *Patterns of Democracy. Government Forms and Performance in Thirty-Six Countries*. New Haven & London: Yale University Press.
- Linz, Juan. 1990. The Perils of Presidentialism. *Journal of Democracy* 1. 51-69.
- McGann, Anthony J. 2006. *The Logic of Democracy. Reconciling Equality, Deliberation, and Minority Protection*. Ann Arbor: University of Michigan Press.
- McGann, Anthony J. und Michael Latner. 2013. The Calculus of Consensus Democracy. Rethinking Patterns of Democracy Without Veto Players. *Comparative Political Studies* 46: 823-850.
- Norris, Pippa. 2012. *Making democratic governance work. The impact of regimes on prosperity, welfare, and peace*. Cambridge et al.: Cambridge University Press.
- Opp, Karl-Dieter. 1996. Gesellschaftliche Krisen. Gelegenheitsstrukturen oder rationales Handeln? Ein kritischer Theorievergleich von Erklärungen politischen Protests. *Zeitschrift für Soziologie*, 25: 223-242.
- Patzelt, Werner J. 2013: *Einführung in die Politikwissenschaft. Grundriss des Faches und studienbegleitende Orientierung*, Passau: Wissenschaftsverlag Rothe.
- Pickel, Susanne, Pickel, Gert, Lauth, Hans-Joachim, und Detlef Jahn. 2009: *Methoden der vergleichenden Politik- und Sozialwissenschaft. Neue Entwicklungen und Anwendungen*, Wiesbaden: Springer VS.
- Powell, G. Bingham. 2000. *Elections as Instruments of Democracy: Majoritarian and Proportional Visions*. New Haven: Yale University Press.
- Putnam, Robert D. 1993. *Making Democracy Work. Civic Traditions in Modern Italy*. Princeton: Princeton University Press.
- Schmidt, Manfred G. 1986. Politische Bedingungen erfolgreicher Wirtschaftspolitik. Eine vergleichende Analyse westlicher Industrieländer (1960-1985). *Journal für Sozialforschung* 26: 251-273.
- Schmidt, Manfred G. 2010. *Demokratietheorien. Eine Einführung*. Wiesbaden: Springer VS.
- Strøm, Kaare. 1990. *Minority Government and Majority Rule*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Tsebelis George. 2002. *Veto players: How political institutions work*. Princeton: Princeton University Press.

Das Seminar hat eine Teilnehmerbeschränkung.

Sebastian Trept, M.A. S: Vergleichende Analyse autokratischer Systeme Donnerstag (4) 13.00 - 14.30 Uhr WIL/A221	POL-WO-Autokratien PHF-SEBS-GK-17 POL-WO-Forschung
--	---

Die Erforschung von Diktaturen, insbesondere derjenigen totalitärer Ausprägung, setzte vor dem Hintergrund der Oktoberrevolution und des italienischen Faschismus bereits in den 1920er Jahren ein. Inzwischen kommt der vergleichenden Analyse autokratischer Systeme eine zentrale Stellung in der Politikwissenschaft zu. Sowohl der arabische Frühling, als auch die Flüchtlingskrise haben die Fragen nach den konkreten Funktionsweisen autokratischer Systeme wieder in den Fokus gerückt.

Ziel des Seminars ist es, bisherige Forschungsstränge aufzunehmen und in Auseinandersetzung mit dem empirischen Material kritisch zu überprüfen, evtl. zu modifizieren und weiterzuführen. Fragen nach der Struktur und Wesensart autokratischer Systeme sollen dabei auch um die Analyse der Art und Weise der Durchsetzung des politischen Gestaltungsanspruches im gesellschaftlichen Alltag und die Untersuchung verschiedenster Widerstände und Beharrungskräfte in der sozioökonomischen Basis des jeweiligen politischen Systems ergänzt werden. Die symbolische Dimension – manifest in Gründungsmythen und spezifischen Riten – wird dabei in gleicher Weise zu berücksichtigen sein wie die strukturelle.

Nach einem einführenden Überblick über das Forschungsfeld und einer differenzierten Darstellung der zentralen Kontroversen der Diktaturforschung, erarbeiten sich die Studierenden die theoretischen und methodischen Grundlagen zur Analyse sowohl historischer als auch zeitgenössischer autoritärer und totalitärer Diktaturen. In einem zweiten Schritt werden mittels vergleichender Analysen ‚klassischer‘ wie bisher kaum betrachteter Diktaturen Fragen nach den ursächlichen Faktoren für deren Unterschiede und Gemeinsamkeiten beantwortet.

Zur ersten Sitzung zu lesen:

Albrecht, Holger und Rolf Frankenberger. 2010. *Autoritarismus Reloaded. Konzeptionelle Anmerkungen zur Vergleichenden Analyse politischer Systeme.* In *Autoritarismus Reloaded. Neuere Ansätze und Erkenntnisse der Autokratieforschung*, 37-60. Baden-Baden: Nomos. Kailitz, Steffen. 2007. *Stand und Perspektiven der Autokratieforschung.* *Zeitschrift für Politikwissenschaft* 19:437-488.

Bitte beachten Sie weitere Literaturhinweise in der OPAL-Lernressource!

Das Seminar hat eine Teilnehmerbeschränkung.

Dr. Cathleen Bochmann S: Vor Ort in Berlin. Studienfahrt mit Seminar Vorbereitungstermine: Mittwoch (4) 13.00 - 14.30 Uhr/HSZ 103 (konkrete Daten dafür s. OPAL) Blockveranstaltung: 6. - 8. Juni 2018	POL-WO-Forschung PHF-SEBS-GK-17 PHF- MA-FMEW PHF-MA-FMSW POL-WISS-WSK
---	--

Wie funktioniert die politische Praxis wirklich? Wie arbeiten die Bundesinstitutionen zusammen? Welche Instrumente der Einflussnahme nutzen die Länder? Welche Herausfor-

derungen sehen die Akteure unseres zentralen politischen Entscheidungssystems für unser Land? Wie erleben Politiker ihren Alltag? Wie beeinflussen Interessengruppen die politische Willensbildung?

Im Rahmen der dreitägigen Studienfahrt in die Bundeshauptstadt treffen die Studierenden auf Abgeordnete des Deutschen Bundestages, Mitarbeiter der parlamentarischen Dienste des Bundestags, Gesprächspartner des Deutschen Bundesrates, eines Bundesministeriums, der Vertretung des Freistaats Sachsens beim Bund sowie auf Vertreter der Presse und des Vereins Lobby Control.

Ziel des Seminars ist es, durch Beobachtungen und Experteninterviews intensive Einblicke in die Funktionslogik des politischen Systems der BRD zu bekommen. In den verpflichtenden Vorbereitungssitzungen zur Studienfahrt erarbeiten und präsentieren die Studierenden vertiefte Informationen zu einzelnen Institutionen, erlernen das methodische Handwerkszeug qualitativer Interviews, erarbeiten in Kleingruppen selbst einen Interviewleitfaden zu einem selbstgewählten Schwerpunktthema, führen dann die Gespräche vor Ort und werten anschließend die Befunde in Form eines kurzen schriftlichen Berichts aus.

Hinweis: Studierende, welche die Vorlesung „Das politische System der BRD“ noch nicht absolviert haben, sollten diese während des Sommersemesters besuchen. Ebenso Voraussetzung ist die Teilnahme an den vorbereitenden Sitzungen und der Studienfahrt selbst. Es ist ein – dank Fördermitteln deutlich reduzierter – finanzieller Eigenanteil zu leisten. Bei Nichtteilnahme an der Studienfahrt müssen wir eine Ausfallgebühr erheben.

Das Seminar wird in Kooperation mit der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung durchgeführt und möchte neben Fachstudierenden besonders auch Lehramtsstudierende und ausländische Studierende ansprechen.

Das Seminar hat eine Teilnehmerbeschränkung.

<p>Dr. Christoph Meißelbach S: Getting the job done. Workshop für Abschlussarbeiten Mittwoch (4+5) 13.00 - 16.20 Uhr (14-tägig) HSZ/103</p>	<p><i>Fakultativ</i></p>
--	---------------------------------

Dieser Workshop richtet sich an fortgeschrittene Studierende im politikwissenschaftlichen BA- und MA-Studiengang, die ihre Abschlussarbeit planen. Er dient dazu, sich gezielt auf deren erfolgreiches Verfassen vorzubereiten – sich also dafür zu rüsten, „ein Problem selbstständig und mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten“, wie es in den Prüfungsordnungen heißt.

Die Veranstaltung ist als interaktiver Workshop angelegt und wird sich inhaltlich nach den Bedürfnissen der Studierenden richten. Die Seminargruppe entscheidet selbst über die Gewichtung der Themen. Der Dozent fungiert hauptsächlich als Moderator, Berater und Impulsgeber. Mögliche Themen können sein: Gütekriterien und Spielregeln von Wissenschaft; Finden und Eingrenzen eines Themas; Formulieren einer Forschungsfrage; Ablauf des Forschungsprozesses; Arbeiten mit Forschungsstand und Theorie(n); Entwickeln eines Forschungsdesigns; Wahl geeigneter Operationalisierungen, Methoden und Datenquellen; Formalia und Techniken etwa des Bibliographierens und des Verschriftlichens. Dazu werden einige Texte zu lesen und (in geringem Umfang) auch zu verfassen sein. Dies allerdings sind „Teilleistungen“, die alle Verfasser von Qualifikationsarbeiten zum eige-

nen Vorteil ohnehin erbringen sollten. Darüber hinaus werden vielerlei Tipps und Übungen, zum Beispiel zum zielgerichteten Lesen, zum Konkretisieren des Forschungsinteresses, zum Umgang mit verbreiteten Problemen im Forschungsprozess u.v.m. angeboten. In jeder der jeweils zwei Doppelstunden dauernden Sitzungen soll darüber hinaus jeweils ein Exposé oder ein „Werkstattbericht“ zu einem BA- oder MA-Projekt vorgestellt und von den Kommilitonen kritisch diskutiert werden. Auf diese Weise kann das eingeübte Wissen zu den behandelten Themen auch praktisch angewendet werden – und ‚ganz nebenbei‘ entwickeln sich die eigenen Forschungsprojekte ebenso weiter wie die wissenschaftliche Urteilskraft.

Am Ende des Kolloquiums haben die Teilnehmer neben gut beherrschtem wissenschaftstheoretischen und propädeutischen Handwerkszeug für das Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit auch ein hieb- und stichfestes Exposé zu ihrer Abschlussarbeit in der Hand. Auf dieser Basis wird sich die Arbeit am Qualifikationsprojekt selbst ebenso ziel führend angehen lassen wie die Interaktion mit den Betreuern aller Professuren des Instituts.

Literatur:

- Eco, Umberto. 2010. *Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt*. Wien: facultas wuv.
- Gschwend, Thomas und Frank Schimmelpfennig (Hrsg.). 2007. *Forschungsdesigns in der Politikwissenschaft. Probleme – Strategien – Anwendungen*. Frankfurt am Main: Campus.
- Jahn, Detlef. 2013. *Einführung in die vergleichende Politikwissenschaft*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Patzelt, Werner J. 2013. *Einführung in die Politikwissenschaft. Grundriss des Faches und studiumbegleitende Orientierung*. Passau: Wissenschaftsverlag Richard Rothe.
- Pluemper, Thomas. 2012. *Effizient schreiben. Leitfaden zum Verfassen von Qualifizierungsarbeiten und wissenschaftlichen Texten*. München: Oldenbourg.
- Randolph, Justus. 2009. A Guide to Writing the Dissertation Literature Review. *Practical Assessment, Research & Evaluation* 14 (13): 1-13.
- Schlichte, Klaus, und Julia Sievers. 2015. *Einführung in die Arbeitstechniken der Politikwissenschaft*. Wiesbaden: Springer VS.
- Schmitter, Philippe. 2008. The Design of Social and Political Research. In *Approaches and Methodologies in the Social Sciences*, Hrsg. Donatella Della Porta et al., 263-295. Cambridge: Cambridge University Press.
- Stykov, Petra et al. 2010. *Politikwissenschaftliche Arbeitstechniken*. Paderborn: Fink.
- Zigerell, Lawrence. 2013. Rookie Mistakes. Preemptive Comments on Graduate Students Empirical Research Manuscripts. *Political Science & Politics* 46: 142-146.

In dieser Veranstaltung können keine Credits erworben werden!

Das Seminar hat eine Teilnehmerbeschränkung.

<p>Prof. Dr. Uwe Backes S: Demokratische Verfassungsstaaten Mittwoch (6) 16.40 – 18.10 Uhr H.-Arendt-Institut/Konferenzraum</p>	<p>PHIL-PV-SYS-1 PHIL-PV-SYS-2 PHIL-PV-SYS-3 PHF-MA-FMEW PHF-MA-FMSW POL-WO-Forschung</p>
--	--

Die demokratischen Verfassungsstaaten der Gegenwart, das Entwicklungsprodukt eines jahrhundertelangen Ringens mit mannigfachen Formen der Fremdbestimmung, des Machtmissbrauchs und der Willkürherrschaft, sehen sich im Weltmaßstab einer Vielzahl autokratischer Regime gegenüber. Aber auch innerhalb freiheitlicher Demokratien wirkende, oft wellenförmig auftretende antiliberalen, antidemokratischen und/oder antikonstitutionellen Strömungen können sich zu einer ernsthaften Bedrohung für deren Stabilität und Bestand entwickeln.

Die systemvergleichend angelegten Themen des Seminars gruppieren sich um zwei inhaltliche Schwerpunkte. Zum einen sollen die Wettbewerbsbedingungen (Angebot und Nachfrage) sowie Gelegenheitsstrukturen antiliberaler, antidemokratischer und/oder antikonstitutioneller Strömungen analysiert werden, um den Konsolidierungsgrad demokratischer Verfassungsstaaten und das Ausmaß ihrer Bedrohung zu bestimmen. Zum anderen geht es um die Instrumente und Maßnahmen, derer sich demokratische Verfassungsstaaten bedienen können (und sollen?), um einer Dekonsolidierung des politischen Systems wirksam entgegenzutreten.

Studierende, die Credits erwerben wollen, werden zwecks frühzeitiger Themenvergabe um Kontaktaufnahme mit dem Dozenten gebeten: backes@mail.zih.tu-dresden.de

Literatur:

- Backes, Uwe. 2006. *Politische Extreme. Eine Wort- und Begriffsgeschichte von der Antike bis zur Gegenwart*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Backes, Uwe, Alexander Gallus und Eckhard Jesse (Hrsg.). 2013. *Jahrbuch Extremismus & Demokratie, Band 25*. Baden-Baden: Nomos.
- Capoccia, Giovanni. 2005. *Defending Democracy. Reactions to Extremism in Interwar Europe*. Baltimore/London: European Univ. Institute.
- Jesse, Eckhard und Tom Thieme (Hrsg.). 2011. *Extremismus in den EU-Staaten*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Kailitz, Steffen. 2004. *Politischer Extremismus in der Bundesrepublik Deutschland. Eine Einführung*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Möllers, Martin H.W. und Robert Chr. van Ooyen (Hrsg.). 2002ff. *Jahrbuch Öffentliche Sicherheit*. Frankfurt a.M.: Verlag für Polizeiwissenschaften.
- Mudde, Cas (Hrsg.). 2014. *Political Extremism*, 4 Bde., Berkeley: SAGE.
- Pfahl-Traughber, Armin (Hrsg.). 2007ff. *Jahrbuch für Extremismus- und Terrorismusforschung*. Brühl: Fachhochschule d. Bundes f. öffentl. Verwalt.

Das Seminar hat eine Teilnehmerbeschränkung.

<p>Julian Nasser/Rahel Ladwig/Luise Anter Tutorium: Methoden der empirischen Sozialforschung II Mittwoch (2) 09.20 - 10.50 Uhr, Ort: SE2/103 Mittwoch (4) 13.00 - 14.30 Uhr, Ort: SE2/103 Donnerstag (3) 11.10 - 12.40 Uhr, Ort: ABS/2-13</p>	<p>fakultativ zu: POL-METH PHF-SEGY-GK-13 PHF-SEMS-GK-18 PHF-SEBS-GK-18</p>
--	--

Die Tutorien der Professur zum Methodenmodul werden exklusiv für Studierende der Politikwissenschaft und einschlägiger Lehramtsstudiengänge angeboten. Sie unterstützen die Ringvorlesung, indem gezielt Grundkenntnisse vertieft und -fertigkeiten anhand von

Beispielen aus der Politikwissenschaft eingeübt werden. Darüber hinaus bereiten die von fortgeschrittenen Studierenden gehaltenen Tutorien auf die Klausur vor.

Internationale Politik

Achtung: Alle Lehrveranstaltungen an der Professur für Internationale Politik sind einschreibepflichtig. Die Teilnahme ist entsprechend der räumlichen Möglichkeiten begrenzt. Die Einschreibung erfolgt über OPAL im Zeitraum vom 26.03. bis 14.04.2018.

Studierende des Bachelorstudiengangs Politikwissenschaft mit Immatrikulation ab WS 2012/2013 wählen aus den innerhalb eines Studienjahres angebotenen Lehrveranstaltungen zwei Seminare für das „Kleine Aufbaumodul Internationale Beziehungen“ (POL-KAM-IB) bzw. drei Seminare für das „Große Aufbaumodul Internationale Beziehungen“ (POL-GAM-IB). Studierende im Ergänzungsbereich oder Wahlpflichtbereich Politikwissenschaft wählen für das „Profilmodul Internationale Beziehungen“ zwei Seminare aus bzw. belegen alternativ das Profilmodul „Politische Systeme“ oder „Politische Theorie“. Studierende des Bachelorstudiengangs Internationale Beziehungen ab WS 2013/14 wählen ein Proseminar mit der Modulkennzeichnung: BA-IB-P5. Studierende im Masterstudiengang Internationale Beziehungen können eines der Proseminare bei Bedarf besuchen. Die Einbringung der Prüfungsleistung in das Harmonisierungsmodul ist nicht möglich.

Ggf. aktualisierte Informationen erhalten Sie auf der Internetseite der Professur unter:
<http://www.tu-dresden.de/phil/ifpw/intpol>

<p>Prof. Dr. Mark Arenhövel V: Einführung in das Studium der Internationalen Beziehungen Donnerstag (2) 9.20-10.50 Uhr ABS/E08/H</p>	<p>POL-BM-IB PHF-SEMS-GK-02 PHF-SEGY-GK-02 PHF-SEBS-GK-02 BA-IB-P5 MA-IB-WP-H-IO MA-IB-WP-H-GPOE</p>
---	---

Diese Überblicksvorlesung führt in das Themengebiet der Internationalen Beziehungen ein. Was ist internationale Politik im Zeitalter der Globalisierung und wie unterscheidet sie sich von anderen Teildisziplinen der Politikwissenschaft? Wer sind die relevanten Akteure der Internationalen Beziehungen und welche Interessen oder Ideen verfolgen sie? Mit welchen Kernfragen und Grundkonzepten befasst sich internationale Politik heute? Die Vorlesung bietet eine Einführung in die zentralen Theorieangebote der Disziplin Internationale Beziehungen und wendet diese auf konkrete Beispiele internationaler Politik an.

Die Vorlesung bildet gemeinsam mit dem gleichnamigen Proseminar, welches in sechs Parallelveranstaltungen angeboten wird, das Modul „Einführung in das Studium der Internationalen Beziehungen“. Inhaltlich beschäftigen sich die Proseminare im ersten Teil überblicksartig mit Gegenstand und Modellannahmen der Internationalen Beziehungen. Anschließend werden die wesentlichen Theorieschulen und zentralen Analysekonzepte erarbeitet. Das erworbene Grundlagenwissen findet in einem abschließenden empirischen Teil zu Kooperation in der internationalen Politik exemplarisch Anwendung. Ergänzend kann ein Tutorium besucht werden, das gezielt die Vorlesung und das Proseminar unterstützt. Das Tutorium dient der Klärung offener Fragen und einer intensiven Vorbereitung auf die Prüfungsleistungen.

Literatur zur Einführung:

Schimmelfennig, Frank (2015) *Internationale Politik*, 4., aktual. Aufl., Paderborn: Schöningh/UTB.

Staack, Michael (Hrsg.) (2012) *Einführung in die Internationale Politik. Ein Studienbuch*, 5., vollst. überarb. Aufl., München: Oldenbourg.

<p>Dr. Claudia Fahron-Hussey PS 1: Einführung in das Studium der Int. Beziehungen Donnerstag (3) 11.10-12.40 Uhr HSZ/201/U</p> <p>Dr. Claudia Fahron-Hussey PS 2: Einführung in das Studium der Int. Beziehungen Freitag (3) 11.10-12.40 Uhr HSZ/201/U</p> <p>Dr. des. Erik Fritzsche PS 3: Einführung in das Studium der Int. Beziehungen Mittwoch (4) 13.00-14.30 Uhr WIL/C107/U</p> <p>Rosa Karolin Meyer, MA PS 4: Einführung in das Studium der Int. Beziehungen Donnerstag (4) 13.00-14.30 Uhr HSZ/204/U</p> <p>Dr. Markus Gastinger PS 5: Einführung in das Studium der Int. Beziehungen Donnerstag (5) 14.50-16.20 Uhr HSZ/405/U</p>	<p>POL-BM-IB BA-IB-P5</p>
---	--

<p>Dr. Markus Gastinger PS 6: Einführung in das Studium der Int. Beziehungen (für Lehramtsstudierende) Freitag (2) 09.20-10.50 Uhr HSZ/204/U</p>	<p>PHF-SEMS-GK-02 PHF-SEGY-GK-02 PHF-SEBS-GK-02</p>
---	--

! Alle Proseminare beginnen in der ersten Vorlesungswoche.

<p>Julia Hammelehle T 1: Einführung in das Studium der Int. Beziehungen Mittwoch (6) 16.40-18.10 Uhr (14-tägig) HSZ/405/U</p> <p>Rachel Behring T 2: Einführung in das Studium der Int. Beziehungen Donnerstag (3) 11.10-12.40 Uhr (14-tägig) HSZ/405/U</p> <p>Lisa Oehlich T 3: Einführung in das Studium der Int. Beziehungen Donnerstag (6) 16.40-18.10 Uhr (14-tägig) HSZ/405/U</p>	<p>fakultativ zu: POL-BM-IB PHF-SEMS-GK-02 PHF-SEGY-GK-02 PHF-SEBS-GK-02</p>
--	---

Prof. Dr. Mark Arenhövel Forschungskolloquium/Kolloquium für Examens- kandidaten Mittwoch (6) 16.40-18.10 Uhr GER/246	MA-IB-WP-F(IP) und fakultativ
--	--

Das Forschungskolloquium richtet sich an Studierende, die ihre Abschlussarbeit im Bereich Internationale Politik schreiben möchten. Alle an der Professur betreuten Abschlussarbeiten werden im Forschungskolloquium auf Basis eines Exposés vorgestellt. Dies bietet die Möglichkeit, bereits im Arbeitsprozess detailliertes Feedback zur geplanten Abschlussarbeit zu erhalten. Dabei werden insbesondere folgende Aspekte eingeübt: die Entwicklung einer politikwissenschaftlichen Fragestellung, ihre theoretische Verankerung, das Forschungsdesign, Hypothesenbildung und die Auswahl geeigneter Fallstudien. Weiterführende Hinweise zu Abschlussarbeiten finden Sie auf der Webseite der Professur.

Das Kolloquium für Examenskandidaten richtet sich als interdisziplinäres Forschungsseminar auch und gerade an Studierende im Master Internationale Beziehungen. Das Seminar dient insbesondere der Vorbereitung von Abschlussarbeiten und bietet hierzu die Möglichkeit der Präsentation und anschließenden Diskussion von Entwürfen.

Prof. Dr. Mark Arenhövel S: Konzepte u. Theorien der Int. Beziehungen Mittwoch (2) 9.20-10.50 Uhr GER/39/U	POL-GAM/KAM/PM-IB PHF-SEMS-GK-06 PHF-SEGY-GK-06 PHF-SEBS-GK-06 POL-IB-GK
Prof. Dr. Mark Arenhövel S: Konzepte u. Theorien der Int. Beziehungen Donnerstag (5) 14.50-16.20 Uhr HSZ/201/U	BA-IB-ID2 BA-IB-S BA-IB-P-EF

Dieses Seminar dient der Erarbeitung und Vertiefung maßgeblicher Konzepte und Theorien der Internationalen Beziehungen (IB). Anstatt einzelne IB-Theorieschulen aneinanderzureihen und letztlich isoliert zu diskutieren, konzentriert sich das Seminar auf *grundlegende Konzepte der Internationalen Beziehungen*, um vor diesem Hintergrund Unterschiede und Gemeinsamkeiten der verschiedenen Theorien und deren Anwendung auf empirische Probleme herauszuarbeiten. Die erste inhaltliche Sitzung dient der Wiederholung der wichtigsten IB-Theorien, die bereits in den Einführungskursen vorgestellt wurden. Über den weiteren Verlauf des Seminars beschäftigen wir uns stellvertretend mit neun zentralen Konzepten und neueren Entwicklungen und Phänomenen der internationalen Politik. Die letzte Sitzung bietet die Möglichkeit des Rückblicks und der Diskussion weiterführender Fragen. Ziel des Seminars ist die selbständige und kritische Auseinandersetzung mit theoretischen Fragestellungen und empirischen Problemen. Dabei soll der Blick geschärft werden für theoretische Grundannahmen unterschiedlicher Perspektiven und deren Implikationen für die empirische Forschung.

Literatur zur Einführung:

Auth, Günther (2015) *Theorien der Internationalen Beziehungen kompakt*, 2. Aufl., Berlin/München: De Gruyter.

Schieder, Siegfried und Manuela Spindler (Hrsg.) (2010) *Theorien der Internationalen Beziehungen*, 3. Aufl., Stuttgart: UTB.

Dr. Markus Gastinger S: The rise of the IOs? The European Union in international organizations Donnerstag (4) 13.00-14.30 Uhr HSZ/201/U	PHIL-PV-IB MA-IB-IO-IP
--	---

International organizations (IOs) have long been a fascinating object of study in international relations (IR). Realists accorded no separate role to IOs in their theoretical models, arguing instead that they are but tools in the hands of the world's major powers. Institutionalists have broken up that consensus and argued that IOs can facilitate cooperation by overcoming collective action problems and constraining state action, thereby distinctively shaping relations among member states, even powerful ones. But even institutionalists initially viewed IOs merely as providers of (neutral) monitoring functions or as forums for negotiations among member states with lower transaction costs. Even today, it is still debated whether IOs (and, if yes, which IOs) are "actors" in their own right or whether IR really boils down to states. Among IOs, the European Union (EU) is in a somewhat special position. While not a state, it arguably has outgrown the IO label, too. It therefore is a "most-likely case" for IO actorness. If not even the EU qualifies as an actor, which other IO should?

We will begin this seminar by revisiting major IR theories and reading more about mid-range theories on EU actorness. We will then shift into a workshop-style format with each student choosing one IO that s/he would like to learn more about. The seminar will be guided by the following questions (questions may be rephrased or adapted in the course of the seminar). What SCHOLARLY LITERATURE can you find on your IO and, more specifically, the EU's role in it? Is the IO considered "an actor" in the literature? Turning to EMPIRICS, what is the general objective of the IO and when was it set up? Which role do you find the EU plays in the IO? Has it had this role from the inception of the IO or did it fight for it (and, if yes, how)? More specifically, what is the role of the Commission and Council (Presidency)? Which legal competences does the EU have in the area in which the IO is active? Are EU member states separate members of the IO and, if yes, how are they constrained in their actions within the IO by EU membership (if at all)? Who, ultimately, acts for the EU in the IO? The final paper at the end of the seminar should also be written along those lines.

Erasmus and other exchange students are welcome to join this seminar, given at least basic knowledge of the EU, its institutions and decision-making modes.

Dr. des. Erik Fritzsche S: Internationale Organisationen und Regime Dienstag (5) 14.50-16.20 Uhr HSZ/304/U	BA-IB-P7
---	-----------------

Eine der Hauptfragen der Disziplin 'Internationale Beziehungen' widmet sich den Entstehungsbedingungen internationaler Kooperation und ihrer Verstetigung im internationalen System (Institutionalisierung). Internationale Organisationen und Regime sind zwei Hauptformen internationaler Institutionen. Im Seminar wird die Frage im Mittelpunkt stehen, wie die verschiedenen Theorien institutionalisierte Kooperation in ihren Vorstellungswelten kausal einbinden, und welche Rolle sie internationalen Organisationen und Regimen zusprechen. Angewendet werden die Theorien an einer Reihe von empirischen Problemen internationaler Organisationen und Regime. Das Seminar besteht hierbei aus

zwei gleichwertigen Teilen. Im ersten Teil geht es darum, internationale Kooperation zu erklären. Dazu werden Kooperationsformen der Vergangenheit von den Referenten der jeweiligen Sitzung analysiert, indem ein Forschungsdesign (Theorie, Fallauswahl, Analyse) zur Beantwortung einer auf vergleichende Analyse von Kausalfaktoren abzielenden Frage (z.B. Wovon hängt ab, dass X der Fall ist?) zu erarbeiten ist. Im zweiten Teil geht es um die Prognose von internationalen Kooperations- bzw. Konfliktereignissen. Hierzu wird von den Referenten eine prognostische Fragestellung (z.B. Wie wahrscheinlich ist es, dass X der Fall sein wird?) mit Hilfe von einem im Seminar vorgestellten Prognosealgorithmus beantwortet. Im Ergebnis wird die Erstellung von möglichst zutreffenden Erklärungen und Prognosen sowie der kompetente Umgang mit den Theorieschulen der Internationalen Politik geübt.

Literatur zur Einführung:

allgemein: Rittberger, Volker, Bernhard Zangl und Andreas Kruck (2012) International Organization, 2. Aufl., Basingstoke: Palgrave Macmillan.

Zur Erarbeitung von kausalanalytischen vergleichenden Forschungsdesigns z.B. Jahn, Detlef (2006) Einführung in die vergleichende Politikwissenschaft, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 159-250 und Schmitter, Philippe (2008) „The Design of Social and Political Research“, in: della Porta/Keating (Eds): Approaches and Methodologies in the Social Sciences, Cambridge University Press, S. 263-295.

zur Erarbeitung von Prognosen: Tetlock, Philip und Dan Gardner (2016) Superforecasting: The Art and Science of Prediction, New York: Broadway Books; deutsch erschienen im Fischer-Verlag: Superforecasting: Die Kunst der richtigen Prognose; sowie: Fritzsche, Erik (2018) Prognosen in der Politikwissenschaft: Überblick und Grundriss prognostischen Vorgehens, Arbeitspapier, TU- Dresden, Lehrstuhl für Internationale Politik / Zentrum für internationale Studien.

<p>PD Dr. phil. Melanie Morisse S: Internationale Organisationen und Regime Blockseminar FR 20.04.2018 (4) - (5) FR 08.06.2018 (4) - (5) FR 15.06.2018 (4) - (5) FR 22.06.2018 (4) - (5) FR 29.06.2018 (4) - (5) FR 06.07.2018 (4) - (5) BSS/149</p>	<p>POL-GAM/KAM/PM-IB POL-WISS-WSK PHF-SEMS-GK-06 PHF-SEGY-GK-06 PHF-SEBS-GK-06</p>
---	---

Eine der zentralen Lehr- und Forschungsfelder der Disziplin Internationale Beziehungen beschäftigt sich mit den Entstehungsbedingungen internationaler Kooperation, ihrer Verstärkung durch Institutionenbildung und ihrer Wirkweisen in einem internationalen System ohne zentrale Ordnungsmacht. Internationale Organisationen sowie internationale Regime (d.h. politikfeld-spezifische Regelsysteme) sind sichtbarer Ausdruck solcher Formen von Kooperation. In der Veranstaltung wird eingangs die Frage im Mittelpunkt stehen, wie unterschiedliche Theorieschulen internationale institutionalisierte Kooperation erklären. Im Hauptteil des Seminars werden zentrale internationale Organisationen der Gegenwart, insbesondere die UNO, sowie politikfeldspezifische Regelsysteme in den Bereichen Menschenrechte, Handel, Umwelt sowie Sicherheit näher beleuchtet und kritisch diskutiert. Kernfragen sind dabei die Frage nach der Effektivität sowie Legitimität von politischer Ordnungsbildung jenseits des Staates.

Literatur zur Einführung:

Barnett, Michael und Martha Finnemore (2004) *Rules for the World. International Organizations in Global Politics*, Ithaca: Cornell University Press.

Finnemore, Martha und Judith Goldstein (Hrsg.) (2013) *Back to Basics. State Power in a Contemporary World*, Oxford: Oxford University Press.

Hurd, Ian (2011) *International Organizations. Politics, Law, Practice*, Cambridge u.a.: Cambridge University Press.

Hasenclever, Andreas, Peter Mayer und Volker Rittberger (1997) *Theories of International Regimes*, Cambridge: Cambridge University Press.

Zürn, Michael (1998) *Regieren jenseits des Nationalstaates. Globalisierung und Denationalisierung als Chance*, Frankfurt/Main: Suhrkamp.

<p>Dr. Evangeline Reynolds S: International Organizations and Regimes Donnerstag (5) 14.50-16.20 Uhr ZEU/114</p>	<p>POL-GAM/KAM/PM-IB POL-WISS-WSK PHF-SEMS-GK-06 PHF-SEGY-GK-06 PHF-SEBS-GK-06 MA-IB-WP-H-IO MA-IB-WP-H-GPOE</p>
---	---

International institutions' numbers have grown tremendously over the course of the last century. These institutions bridge national boundaries to target problems in a diverse set of areas including security, human rights, the environment, and trade.

This seminar will introduce students to the concepts of global governance as borne out in these issue areas. The course will focus on identifying patterns in institution creation, goals, organizational structure, compliance, and enforcement mechanisms. Additionally, students will become familiar with organizational structure and inner workings of international institutions, as well as analyses of their effectiveness.

<p>Jose A. Bolaños, MA S: Emerging Approaches in Global Political Economy (Advanced IR Theory) Mittwoch (4) 13.00-14.30 Uhr HSZ/301/U</p>	<p>POL-GAM/KAM/PM-IB BA-IB-ID 2 BA-IB-S</p>
--	--

This seminar does an introductory overview of *some* nascent methods, practical approaches, and theories that seek to innovate the way in which social, political, and economic sciences are done.

In sum, the course aims to:

- Acknowledge the development of new theories in the fields of modern global politics, international relations, and/or political economy.
- Introduce students to the rationale put forth by the main proponents of the approaches studied.
- Stimulate the linking of these theories to practical challenges in global political economy.
- Evaluate arguments for and against giving more salience to these approaches.

Dr. Evangeline Reynolds S: Introduction to Data Science and Statistics for Political Science Analysis Donnerstag (3) 11.10-12.40 Uhr GER/39/U	AQUA
--	-------------

The use of quantitative analyses to inform our understanding of political phenomena has dramatically increased in recent decades. Experience with data handling, visualization, and analyses can help scholars gain new insights about their area of study, and be able to evaluate other quantitative work critically.

This seminar will introduce students to concepts and best practices in data gathering, manipulation, visualization, and analysis, using the popular open source statistical software, R. Students will develop their own analysis project, ideally focusing on current political events, to walk through these steps themselves. The experience should give them insights into quantitative work that they see and should give them a solid foundation to pursue further statistical or data science work should they desire.

Rechts- und Verfassungstheorie

Achtung: Alle Lehrveranstaltungen der Professur für Rechts- u. Verfassungstheorie sind einschreibepflichtig. **Die Einschreibung erfolgt über OPAL im Zeitraum vom 26.03. bis 14.04.2018.**

Johannes Haaf (M.A.)/Jan-Philipp Kruse (M.A.) S: Gleichheit, Rechte, Respekt Dienstag (4) 13.00-14.30 (zwei Termine abweichend als Blockveranstaltungen) WEB/235	PHIL-PV-THEO-3 POL-WO-Forschung
---	--

In seiner Monographie ‚Humanity without Dignity‘ (Harvard University Press, 2017) skizziert Andrea Sangiovanni die Grundzüge einer negativen, in der Zurückweisung von Ungleichheit begründeten Konzeption moralischer Gleichheit und entwickelt auf dieser Basis einen innovativen Beitrag zur politischen Philosophie der Menschenrechte. Das Seminar zielt darauf ab, die vorgebrachten Argumente zu besprechen, jeweils wichtige Diskussionskontexte zu rekonstruieren und die von Sangiovanni vertretenen Positionen kritisch in diese Kontexte einzuordnen. Zugleich dient das Seminar als Vorbereitung eines Workshops mit dem Autor im Juli 2018; alle Seminarteilnehmer_innen sind herzlich eingeladen, sich in diesen einzubringen.

Lektüreseminare der Professur für Rechts- und Verfassungstheorie bieten den Rahmen für eine tieferreichende Auseinandersetzung mit spezifischen Fragestellungen und Problemlagen sowie mit einzelnen relevanten Publikationen bestimmter Autorinnen und Autoren aus den Gebieten der Philosophie, der politischen Theorie und der Rechtstheorie.

Prof. Dr. Sabine Müller-Mall Forschungskolloquium: Rechts- u. Verfassungstheorie Blocktermin 19./20.04. GER/246	MA-IB-WP-F
--	-------------------

Das Forschungskolloquium bildet einen Ort akademischer Diskussion zu aktuellen Themen aus dem Bereich der Rechts- und Verfassungstheorie. Insbesondere dient es zur Vorstellung, kritischen Begleitung und Diskussion von Qualifikationsarbeiten. Interessierte Studierende, Doktorand*innen und Postdocs sind herzlich eingeladen, teilzunehmen – um Anmeldung wird gebeten (bitte wenden Sie sich an Herrn Benjamin Behschnitt: benjamin.behschnitt@tu-dresden.de).

Studierende, die planen, ihre Bachelor- oder Masterarbeit an der Professur für Rechts- und Verfassungstheorie zu schreiben, sollten regelmäßig am Kolloquium teilnehmen und ihre Vorhaben dort vorstellen. Auch die Verteidigungen von Abschlussarbeiten finden im Kolloquium statt.

Bitte beachten Sie hinsichtlich der einzelnen Termine und Gastvorträge die Ankündigungen auf der Internetseite der Professur.

Dr. Kolja Möller S: Evolution und Revolution: Dynamiken der Veränderung im Konstitutionalismus Montag (3) 11.10-12.40 Uhr HSZ/304	PHIL-PV-THEO-2
--	-----------------------

Gesellschaften sind in stetiger Veränderung begriffen. Gemeinhin werden zwei unterschiedliche Dynamiken unterschieden: Auf der einen Seite stehen evolutionäre Prozesse, die sich oft untergründig, wenig sichtbar und über lange Zeitabläufe vollziehen. Auf der anderen Seite stehen diejenigen großen Umbrüche – Revolutionen –, in denen die „Gesellschaft“ in sehr dichter Form eine Umwälzung durchläuft. In diesem Seminar wollen wir fragen, wie diese beiden Dynamiken fassbar sind und welche Rolle sie für die Herausbildung des Konstitutionalismus spielen. Die Seminardiskussion nimmt historische Studien und Theorien zum Ausgangspunkt, die das Verhältnis von Revolution und Evolution analysieren (u. a. Texte von Karl Marx, Niklas Luhmann, Jürgen Habermas und Michel Foucault).

Dr. Kolja Möller S: Verfassung, Staatlichkeit und sozialer Konflikt Montag (6) 16.40-18.10 Uhr HSZ/304	PHIL-PV-THEO-3
---	-----------------------

Verfassungen werden oft als Institutionen des Konsenses, des Gemeinns oder der Integration dargestellt. Doch eine ganze Linie der Verfassungstheorie argumentiert anders: Sie stellt die Konfliktdimension der Verfassung in den Mittelpunkt – sei es als Formalisierung sozialer Interessenskonflikte (so bspw. Franz L. Neumann, Otto Kirchheimer, Wolfgang Abendroth), als Kollision von Systemrationalitäten (so bspw. Gunther Teubner, Andreas Fischer-Lescano) oder als Bezugspunkt für soziale Bewegungen (so bspw. Bruce Ackerman und der *popular constitutionalism*) – oder ist es sogar die Verfassung selbst, die das gesellschaftliche Konfliktgeschehen in Teilen überformt und hervorbringt (Christoph Menke)?

In diesem Sinne fragt die Seminardiskussion nach dem Verhältnis von Verfassung, moderner Staatlichkeit und sozialem Konflikt. Dabei stehen auch Texte feministischer Staatsanalyse auf dem Programm, die das Verhältnis von Verfassung und Geschlechterverhältnissen beleuchten.

Didaktik der politischen Bildung/Gemeinschaftskunde

Alle Lehrveranstaltungen der Professur für Didaktik der politischen Bildung sind einschreibepflichtig. Die Einschreibung erfolgt über OPAL im Zeitraum **vom 26.03. bis 14.04.** Links zu OPAL und weitere Informationen zur Einschreibung finden Sie auf unserer Homepage unter www.tu-dresden.de/phil/ifpw.

<p>Prof. Dr. Anja Besand S: Politikunterricht von Schüler/in zu Schüler/in: Re-Design des Peer-Projektes "Ich bin wählerisch" Montag (5) 14.50-16.20 Uhr GER/269 (Didaktisches Labor)</p>	<p>PHF-SEMS-GK-08 PHF-SEGY-GK-08 PHF-SEBS-GK-08 PHF-SEBS-GK-17 GK-FD-MA POL-WO-III EGS-SEMS-2/-3 EGS-SEGY-2/-3 EGS-SEBS-2/-3</p>
--	---

Sind Lehrer immer die besseren Vermittler? Kann politische Bildung nicht am allerbesten von Gleichaltrigen vermittelt werden? Aber wie soll das gehen? In diesem Seminar werden wir uns mit den Chancen und Grenzen von Peereducation-Ansätzen in der politischen Bildung beschäftigen. Am Beispiel eines ganz konkreten Projektes werden wir uns mit dieser Frage auseinandersetzen und haben sogar die Möglichkeit, das Projekt selbst aus didaktischer Perspektive fortzuentwickeln. In welche Richtung das gehen soll, hängt ganz allein von ihnen ab. Das heißt, hier ist ihre didaktische Kreativität gefragt. Nebenbei lernen Sie auch noch die Methode des Graphicrecording kennen und wenn Sie können und wollen, können Sie im Anschluss an das Seminar sogar an dem neu konzipierten Projekt mitarbeiten.

<p>Prof. Dr. Anja Besand S: Fit für's Examen – Auffrischkurs für Examenskandidaten Blockveranstaltung GER/269 (Didaktisches Labor)</p>	
---	--

Sie planen im nächsten oder übernächsten Semester das Examen zu machen und haben das Gefühl, sich noch einmal einen konzentrierten Überblick über aktuelle Theorien und Diskussionen in der Politikdidaktik verschaffen zu müssen? Dann sind Sie in diesem Auffrischkurs richtig. Hier sprechen wir im Hinblick auf die mündlichen Prüfungen noch einmal die zentralen Fragen ihrer GK-Ausbildung durch. Das zentrale Anliegen des Kurses ist, Ihnen einen Überblick bzw. eine Draufsicht auf den Prüfungsstoff zu verschaffen, damit Sie sich besser entscheiden können, welche Themen Sie auswählen und vertiefen möchten und optimal vorbereitet in die mündliche Prüfung gehen.

Ein erstes Treffen findet am 23.04.18 um 18:15 Uhr im Didaktischen Labor statt. Die Blockveranstaltung selbst wird voraussichtlich am 11./12.05. im Didaktischen Labor stattfinden.

<p>Prof. Dr. Anja Besand S: Demokratie leben lernen Einführung in die politische Bildung für Lehrämter aller Fächer Montag (2) 9.20-10.50 Uhr GER/269 (Didaktisches Labor)</p>	<p>EGS-SEMS-2/-3 EGS-SEGY-2/-3 EGS-SEBS-2/-3</p>
---	---

Schülerinnen und Schüler auf ihre Rolle als politische urteils- und handlungsfähige Bürgerinnen und Bürger vorzubereiten ist Aufgabe der ganzen Schule. Aber eignet sich die Schule überhaupt, um in ihr Demokratie erfahrbar zu machen? In diesem Seminar wollen wir uns mit der Frage beschäftigen, wie es gelingen kann, die Schule als Polis zu entwickeln und wie alle Lehrerinnen und Lehrer zusammen daran arbeiten können. Wir werden uns die Frage stellen, wie Schüler/innenmitwirkung und -mitverantwortung gelingen oder Extremismusprävention in Schulen aussehen kann. Außerdem geht es um die Durchführung von Projekten, Service Learning und Peer-Education und um die Frage, wie politische Bildung im fächerverbindenden Unterricht aussehen könnte. Das Seminar richtet sich an Studierende aller Fächer. Es wird bewusst im Ergänzungsbereich angeboten und setzt keine speziellen Kenntnisse voraus.

Prof. Dr. Anja Besand Forschungs- u. Examenskolloquium Blocktermine GER/269 (Didaktisches Labor)	
---	--

Im Forschungs- und Examenskolloquium können laufende Forschungs- und Abschlussarbeiten vorgestellt werden. Es dient damit weniger der Vorbereitung mündlicher Prüfungen als der Unterstützung schriftlicher Qualifikationsarbeiten und findet seit nunmehr zwei Semestern als Blockveranstaltung statt. Wenn Sie ihre Arbeit im Rahmen des Kolloquiums vorstellen möchten, müssen Sie sich deshalb unbedingt im Vorfeld des Semesters, in dem Sie die Präsentation wünschen, persönlich anmelden und einen geeigneten Termin besprechen.

Iwelina Fröhlich S: Unterrichtsverfahren: Einführung in das didaktische Denken (2. Teil des Basismoduls) Dienstag (2) 9.20-10.50 Uhr <i>alternativ</i> Mittwoch (3) 11.10-12.40 Uhr GER/269 (Didaktisches Labor)	PHF-SEMS-GK-04 PHF-SEGY-GK-04 PHF-SEBS-GK-04 GK-FD-BA
---	--

Im zweiten Teil des Einführungsmoduls bzw. des Basismoduls „Grundlagen des politischen und sozialwissenschaftlichen Lehrens und Lernens“ beschäftigen wir uns auf der Grundlage der bereits in der Vorlesung vermittelten Inhalte mit unterschiedlichen Unterrichtsformen, -methoden und -prinzipien. Sie lernen Gütekriterien des Gemeinschaftskunde- bzw. Sozialkundeunterrichts kennen und setzen sich intensiv mit verschiedenen Methoden und Medien der politischen Bildung auseinander. Ziel der Veranstaltung ist es, den Aufbau eines Methodenrepertoires zu unterstützen und erste Anhaltspunkte für die reflektierte Entwicklung und Beurteilung von Unterrichtsstunden zu liefern.

Begleitend zur Kernveranstaltung findet ein Tutorium statt, in dem Sie nicht nur Unterstützung für die zu schreibende Klausur erhalten können, sondern auch Gelegenheit haben, erste Einblicke in verschiedene Lehrpläne des Faches zu nehmen und zentrale Methoden und Medien der politischen Bildung ganz praktisch ausprobieren zu können.

Literatur:

Lange, Dirk (Hrsg.): Methoden Politischer Bildung, Hohengeren 2007

Reinhardt, Sibylle/Richter, Dagmar (Hrsg.) Politikmethodik, Berlin 2007

Sander Wolfgang (Hrsg.): Handbuch politische Bildung, Schwalbach 2014

Bundeszentrale für politische Bildung (Hrsg.): Methoden-Kiste, BestNr. 5.340

<p>Iwelina Fröhlich S: Wissen & Kompetenzen - Was müssen Schüler*innen NICHT wissen? Was sollten sie aber können? Mittwoch (6) 16.40-18.10 Uhr GER/269 (Didaktisches Labor)</p>	<p>PHF-SEMS-GK-08 PHF-SEGY-GK-08 PHF-SEBS-GK-08 PHF-SEBS-GK-17 GK-FD-MA POL-WO-III EGS-SEMS-2/-3 EGS-SEGY-2/-3 EGS-SEBS-2/-3</p>
--	---

Überfrachtete Lehrpläne, ständiges Pauken für die nächste Klassenarbeit – Alltag an deutschen Schulen. Doch was muss eigentlich gewusst werden? Wie verändert sich der Wert von Wissen in der Wissensgesellschaft? Welches Wissen ist relevant? Und welches auch *nicht*? Welche Kompetenzen sollten Schüler_innen erwerben? In welchem Verhältnis stehen Wissen und Kompetenzen? Was muss man unbedingt können und was kann man gestrost vergessen?

Diese und andere Fragen sollen aus Sicht der politischen Bildung in diesem Seminar untersucht werden. Antworten liefern dabei sowohl soziologische, psychologische, erkenntnistheoretische und neurobiologische Perspektiven, als auch Positionen heutiger Politikdidaktiker. Betrachtet werden aktuelle Kontroversen um die Relevanz, die inhaltliche Definition und die Konstitution von Wissen und Kompetenzen. Dann gilt es im Praxisteil des Seminars zu erfahren, welches die Perspektiven von Lehrern und Schülern zu diesem Thema sind. Schließlich soll hinterfragt werden, was die Erkenntnisse dieses Seminars für die eigene Praxis im Lehrerberuf bedeuten, um schließlich für sich und die Schüler beantworten zu können: Was muss ich eigentlich wissen – und was nicht?

Termine, Themen und eigene Beiträge von Studierenden werden in der ersten Seminar-sitzung abgesprachen und bekanntgegeben.

Literatur

Weißeno et al.: Konzepte der Politik – ein Kompetenzmodell. BpB 2010

Autorengruppe Fachdidaktik: Konzepte der politischen Bildung. Eine Streitschrift. BpB 2011

Behrens, Rico (Hrsg.): Kompetenzorientierung in der politischen Bildung. Wochenschau 2014

Detjen et al.: Politikkompetenz – ein Modell. Springer VS 2012

Autorengruppe Fachdidaktik: Was ist guter Politikunterricht. Wochenschau 2016

<p>Iwelina Fröhlich S: Globales Lernen – Konzeption u. methodische Umsetzung in Kooperation m. arche noVa e.V. Freitag (2./3.) 9.20-12.40 Uhr 14-tägig, Beginn: 13.04. GER/269 (Didaktisches Labor)</p>	<p>PHF-SEMS-GK-08 PHF-SEGY-GK-08 PHF-SEBS-GK-08 PHF-SEBS-GK-17 GK-FD-MA POL-WO-III EGS-SEMS-2/-3 EGS-SEGY-2/-3 EGS-SEBS-2/-3</p>
--	---

Nach einer einführenden Veranstaltung zum Bildungskonzept „Globales Lernen“ und zu den derzeitigen bildungspolitischen Rahmenbedingungen sowie didaktischen Anforderungen auf der Grundlage des „Orientierungsrahmens für den Lernbereich globale Entwicklung“ von KMK und BMZ steht in den Folgeveranstaltungen die didaktische Umsetzung des Konzepts in der Unterrichtspraxis an der Schule im Fokus. Dazu werden in jeder Veranstaltung mehrere Großmethoden zu jeweils verschiedenen inhaltlichen globalen Problemfeldern (globalisierte Wirtschaft und Welthandel, Rassismus, Klimawandel, Wasserkonflikte, etc.) vorgestellt. Diese Methoden werden als Unterrichtsbeispiele im Seminar praktisch ausprobiert. Im Anschluss werden jeweils die Zielerreichung und die Umsetzbarkeit im Unterricht und in Schulprojekten gemeinsam analysiert und bewertet. Dabei fließen langjährige Erfahrungen aus der schulischen Bildungsarbeit an Schulen arche noVa mit ein. Zudem wird im Seminar das Konzept des Globalen Lernens kritisch reflektiert.

Das Seminar ist eine Kooperation der Professur für Didaktik der politischen Bildung und der Fachstelle für Globales Lernen in Sachsen beim arche noVa e.V.

Das Seminar findet im 14-tägigen Rhythmus statt. Termine, Themen und eigene Beiträge von Studierenden werden in der ersten Seminarsitzung abgesprochen und bekanntgegeben.

Literatur

KMK / BMZ: Orientierungsrahmen für den Lernbereich globale Entwicklung. 2016

Overwien / Rathenow (Hrsg.): Globalisierung fordert politische Bildung. 2009

<p>Peter Birkenhauer S: Aktuelle Tendenzen in der politischen Bildung Mittwoch (2) 09:20-10:50 Uhr GER/269 (Didaktisches Labor)</p>	<p>PHF-SEMS-GK-08 PHF-SEGY-GK-08 PHF-SEBS-GK-08 PHF-SEBS-GK-17 GK-FD-MA POL-WO-III EGS-SEMS-2/-3 EGS-SEGY-2/-3 EGS-SEBS-2/-3</p>
--	---

Im Seminar erhalten Sie einen Überblick über die aktuellen Entwicklungstendenzen in der fachdidaktischen Theoriediskussion und ihre Grundlagen. Sie haben Gelegenheit, daraus eine begründete Position zu einzelnen theoretischen Ansätzen der fachdidaktischen Diskussion zu formulieren. In diesem Zusammenhang werden wir uns sowohl mit dem Stellenwert von Kompetenzorientierung als auch mit Binnendifferenzierung und Ergebnissen nationaler und internationaler Vergleichsstudien zur politischen Bildung beschäftigen und verschiedene Aufgabenfelder der politischen/sozialwissenschaftlichen Bildung kennenlernen. Dabei wird ein Schwerpunkt auf den Möglichkeiten des fächerverbindenden Unterrichts liegen.

Dieses Seminar wird als Grundlage und Auffrischung Ihres Wissens für die mündliche Staatsexamensprüfung explizit empfohlen. Für die Teilnahme daran empfehlen wir, folgende Lehrveranstaltungen besucht zu haben:

- V: Einführung in die Fachdidaktik der politischen Bildung
- S: Unterrichtsverfahren: Einführung in das didaktische Denken
- S: Konzeption und Gestaltung von Gemeinschaftskundeunterricht

<p>Peter Birkenhauer S: Rassismus als Lerngegenstand politischer Bildung am Beispiel einer Ausstellung Donnerstag (4) 13:00-14:30 Uhr GER/269 (Didaktisches Labor)</p>	<p>PHF-SEMS-GK-08 PHF-SEGY-GK-08 PHF-SEBS-GK-08 PHF-SEBS-GK-17 GK-FD-MA POL-WO-III EGS-SEMS-2/-3 EGS-SEGY-2/-3 EGS-SEBS-2/-3</p>
---	---

Rassistische Einstellungen, Äußerungen und Taten, ob im Extremen oder Alltäglichen, sind nach wie vor ein großes Problem unserer demokratischen, pluralistischen Gesellschaft. Was kann politische Bildung hierbei leisten und welche Möglichkeiten bieten Lernorte außerhalb der Schule?

Am Beispiel der kommenden Sonderausstellung „RASSISMUS. Die Erfindung von Menschenrassen“ des Deutschen Hygiene-Museums werden wir den Chancen und Möglichkeiten des Lernorts Ausstellung aus politik-didaktischer Perspektive nachgehen. Nach einer einführenden Auseinandersetzung zu den Themen: Rassismus, Verknüpfung von kultureller und politische Bildung und Museen als Orte informellen Lernens, werden wir in die Ausstellung gehen und dabei politisch-bildnerische Lernanlässe und die Reaktionen der Besucherinnen und Besucher in den Fokus nehmen.

<p>Steven Weiß S: Konzeption u. Gestaltung von Politikunterricht Montag (6) 16.40 – 18.10 Uhr GER/269 (Didaktisches Labor)</p>	<p>PHF-SEMS-GK-09 PHF-SEGY-GK-09 PHF-SEBS-GK-09 GK-SPS</p>
---	---

In diesem theoriegeleiteten und praxisorientierten Seminar sollen die Studierenden grundlegende Kompetenzen zur Planung, Durchführung und Reflexion des Politikunterrichts erwerben. Hierfür werden die einzelnen Phasen einer Unterrichtsstunde unter dem Gesichtspunkt ihres spezifischen Stellenwertes für den Lernprozess untersucht. Die Seminarteilnehmer lernen verschiedene Varianten der didaktischen und methodischen Unterrichtsgestaltung kennen. Neben der Planung einzelner Unterrichtsstunden wird auch die Planung von Unterrichtsreihen thematisiert.

Die Arbeit an theoretischen Modellen soll den Studierenden Paradigmen für die Planung, Durchführung und Reflexion des Politikunterrichts aufzeigen. Das Seminar wird sich zudem inhaltlich insbesondere an den Teilprüfungen des Moduls (Portfolio zu unterschiedlichen Planungsaufgaben für den Gemeinschaftskunde-/Wirtschafts- und Sozialkundeunterricht) orientieren und bietet den Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmern damit wertvolle Übungsmöglichkeiten im Hinblick auf ihre zukünftige Tätigkeit in der Schule.

Literatur:

AUTORENGRUPPE FACHDIDAKTIK: Was ist gute politische Bildung, Schwalbach/Ts., 2016

REINHARDT, Sibylle / RICHTER, Dagmar: Politik-Methodik, Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin, 2007

SANDER, Wolfgang (Hrsg.): Handbuch Politische Bildung; Schwalbach/Ts., 2014

<p>Steven Weiß S: Methoden u. Konzepte der Ökonomiedidaktik aus der Perspektive der politischen Bildung Donnerstag (3) 11:10-12:40 Uhr GER/269 (Didaktisches Labor)</p>	<p>PHF-SEMS-GK-08 PHF-SEGY-GK-08 PHF-SEBS-GK-08 PHF-SEGY-GK-16 PHF-SEBS-GK-16 PHF-SEMS-GK-19 PHF-SEBS-GK-17 GK-FD-MA POL-WO-III EGS-SEMS-2/-3 EGS-SEGY-2/-3 EGS-SEBS-2/-3</p>
--	--

Politik und Wirtschaft sind stark miteinander verzahnt und werden häufig integriert in einem sozialwissenschaftlichen Fach unterrichtet. In diesem Seminar sollen deshalb ausgewählte Konzepte, Kategorien und Methoden der ökonomischen Bildung durch die politikdidaktische Brille hindurch betrachtet werden. Wir entwickeln kompetenzorientierte Verfahren für die Behandlung sozio-ökonomischer Themenfelder innerhalb und außerhalb des Politikunterrichtes. Darüber hinaus soll im Sinne eines pluralen und kontroversen Unterrichts die Behandlung von alternativen Wirtschaftsformen und -ordnungsmodellen konzipiert werden. Im Seminar soll unter anderem auch der Gestaltung von digitalen Lernarrangements Beachtung geschenkt werden und einzelne Sitzungen als Webinar stattfinden.

Literaturhinweise:

ENGARTNER, Tim / KRISANTHAN, Balasundaram (Hrsg.): Wie viel Ökonomische Bildung braucht politische Bildung, Schwalbach/Ts., 2017

Hedtke, Reinhold: Ökonomisches Lernen, in: Sander, Wolfgang (Hrsg.): Handbuch politische Bildung, Schwalbach/Ts., 2014, S. 312 - 320

SPIEKER, Michael: Ökonomische Bildung – Zwischen Pluralismus und Lobbyismus, Schwalbach/Ts., 2015

<p>Katharina Propst S: Politische Bildung im internationalen Vergleich – wie machen die das eigentlich in Dänemark, Frankreich, Schweden und Österreich? Dienstag (4) 13:00 – 14:30 Uhr GER/269 (Didaktisches Labor)</p>	<p>PHF-SEMS-GK-08 PHF-SEGY-GK-08 PHF-SEBS-GK-08 PHF-SEBS-GK-17 GK-FD-MA POL-WO-III EGS-SEMS-2/-3 EGS-SEGY-2/-3 EGS-SEBS-2/-3 Pol-WO (Fachstudierende)</p>
---	--

Politische Bildung ist für die Sicherung und Ausgestaltung moderner Demokratien in einer Gesellschaft unabdingbar. Doch wie werden Bürger_innen eigentlich auf die Teilhaben am politischen Geschehen vorbereitet? In diesem Seminar erhalten Sie einen ersten Überblick, wie politische Bildung in den Ländern Dänemark, Frankreich, Schweden und Österreich im schulischen Kontext stattfindet. Dabei werden wir uns gemeinsam mit Fragen

beschäftigen wie: Wie und wo ist politische Bildung im Lehrplan verankert? Gibt es politische Bildung als eigenständiges Fach? Wie ist das Schulsystem im Land X aufgebaut? Wie werden Lehrer_innen für politische Bildung ausgebildet?

In einem kleinen Exkurs in Form einer Forschungswerkstatt haben Sie außerdem die Möglichkeit anhand von qualitativem Datenmaterial einen näheren Einblick in die Lehrer_innenausbildung in Dänemark zu bekommen.

Martin Köhler Begleitveranstaltung zum Block-B-Praktikum für Lehramt Allgemeinbildende Schulen/Berufsbildende Schulen Blockveranstaltungen GER/ 269 (Lernlabor)	PHF-SEMS-GK-10 PHF-SEGY-GK-10 PHF-SEBS-GK-10 PRAK-GK POL-PRAK-B-LA
--	---

Termine Sommersemester 2018: (immer Freitag von 9:20-14:30 Uhr)

18.05.2018 – Auftaktveranstaltung

08.06.2018 – 2. Sitzung

22.06.2018 – 3. Sitzung

06.07.2018 – 4. Sitzung

Alle Studierenden der verschiedenen Schularten finden sich in gemeinsamen Sitzungen von 9:20-14:30 Uhr wieder.

In der obligatorischen Begleitveranstaltung wird das Blockpraktikum B vor- und nachbereitet. Aufgabenorientiert werden Lehrplaninhalte und deren kompetenzorientierte Unterrichts-bearbeitung geübt und praktische Fragen erörtert. In den Sitzungen wird Ihr didaktischer Schwerpunkt bekannt gegeben, den Sie während des Block-B Praktikums beachten sollen. Sie erhalten darüber hinaus Gelegenheit mit Studierenden aus dem (letzten) Block B über deren Erfahrungen ins Gespräch zu kommen. Innerhalb der Begleitveranstaltung werden Teilprüfungsleistungen absolviert. Die Auftaktveranstaltung findet am Freitag, 18.05.2018 von 09:20-14:30 Uhr im didaktischen Labor statt.

Die Anmeldung erfolgt schulformspezifisch über Opal.

Tina Hölzel S: Ideenwerkstatt für inklusive (politische) Bildung – Umgang mit Heterogenität und Vielfalt an berufsbildenden Schulen Blockveranstaltung (Auftakttag 20.04.2018) GER/269 (Didaktisches Labor)	PHF-SEBS-GK-08 PHIL-SEBS-GK-17 GK-FD-MA POL-WO III EGS-SEBS-2/-3
--	---

Das Blockseminar setzt sich in einem offenen und teilhabeorientierten Konzept mit den aktuellen Herausforderungen an berufsbildenden Schulen im Kontext von Heterogenität und Vielfalt auseinander und fragt dabei nach Ideen, Handlungsstrategien und Konzepten im Umgang mit den vielfältigen Berufsschüler*innen. Hierzu werden zunächst Studierendenerfahrungen aus der Praxis einbezogen und andererseits vielfältige Stimmen (O-Töne aus überregionalen Interviews mit Lehrer*innen an berufsbildenden Schulen) aus dem beruflichen Alltag dazu kontrastiert. Fragen nach dem Verständnis von Heterogenität und Inklusion, Gedanken zu neuen methodische Ansätze vor dem Spiegel berufsbildender Schulen und unterrichtspraktische Handlungsspielräumen auf praxisorientierte – gern auch experimentelle – wie auch wissenschaftliche Weise werden dabei immer wieder aufgegriffen. Die Bedürfnisse der Studierenden in Bezug auf den Umgang mit Heterogenität

und Vielfalt stehen dabei im Mittelpunkt – so können Themen und Prüfungsleistungen selbstbestimmt und in Ansätzen seminarbegleitend ausgestaltet werden.

Dieses Seminar wird durch die Qualitätsoffensive Lehrer* des Bundes und der Länder gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen des Projektes SYLBER ermöglicht.

Die Einschreibung erfolgt über Opal. Teilnehmer*innenzahl begrenzt auf 20.

<p>Laura Rind-Menzel S: Miteinander leben - aber wie? Potenziale und Herausforderungen kultureller Vielfalt in der politischen Bildung Mi (4) 13.00-14.30 Uhr GER 269/ Didaktisches Labor</p>	<p>EGS-SEMS-2/-3 EGS- SEGY-2/-3 EGS- SEBS-2/-3 SLK-SEMS-DAZ-POL SLK-SEGY-DAZ-POL SLK-SEBS-DAZ-POL</p>
--	--

Kulturelle Unterschiedlichkeiten werden v. a. im Zuge von Zuwanderung und Integration sichtbar. Daraus ergeben sich sowohl Potenziale als auch Herausforderungen für das gesellschaftliche Zusammenleben. Sowohl inner- als auch außerschulisch zählt es zu den Aufgaben von politischer Bildung, zwischenmenschliche Abstände und Konfliktlinien sichtbar zu machen, um folglich bedürfnisorientierte Angebote bereitzustellen, die zur Stärkung der individuellen Teilhabe an der Gesellschaft beitragen. Dieses Seminar ist für das Kennenlernen und Gestalten solcher Angebote ausgelegt und bietet v. a. fachfremden Studierenden Gelegenheit, sich praktisch mit soziokulturellen und politischen Fragestellungen auseinanderzusetzen.

Im ersten Teil des Seminars diskutieren wir unsere persönlichen Empfindungen hinsichtlich der Grenzen und Potenziale von Verschiedenheit, wobei wissenschaftliche Perspektiven selbstverständlich mit einfließen werden. Hierbei steht vornehmlich die Verknüpfung des Konzeptes „Transkulturalität“ mit den Qualitätsstandards („guter“) politischer Bildung im Vordergrund.

Beim zweiten Teil des Seminars handelt es sich um eine intensive Praxisphase. In dieser werden Sie selbst Bildungsprozesse mit transkulturellem Charakter erarbeiten, die einen anerkennenden, reflexiven und gleichsam (Rassismus-) kritischen Austausch fördern. Hierbei bildet der „transkulturelle Methodenmarkt“ das Herzstück jenes zweiten Seminarabschnitts. Die aktive Teilnahme am Methodenmarkt stellt gleichsam einen Teil der Seminarleistung dar.

Zusatzveranstaltungen der Professur „Didaktik der politischen Bildung“

<p>Prof. Dr. Anja Besand Prof. Dr. Mark Arenhövel Studienfachberaterin: Laura Rind-Menzel Staatsexamensvorbereitung Donnerstag 07.05.2018 , 18.15 Uhr GER 269/ Didaktisches Labor</p>	<p>Lehramtsstudierende aller Schularten des Faches G/R/W, die ihr Staatsexamen im SS 2018 ablegen werden</p>
--	---

Das Institut für Politikwissenschaft möchte den Lehramtsstudierenden ermöglichen, vielfältige Informationen zu den mündlichen Staatsexamensprüfungen im Fach G/R/W zu erhalten und jegliche Fragen im Hinblick auf Ablauf und Organisation der Prüfungen zu stellen.

Des Weiteren ist uns daran gelegen, dass sich die Prüflinge untereinander enger vernetzen, um in belastenden Examenssituationen auch AnsprechpartnerInnen in den eigenen Reihen zu finden, die Ihnen in Notfällen während der Prüfungszeit zur Seite stehen/ggf. Termine tauschen.

Politik und Wirtschaft

Prof. Dr. Rolf Dubs/Anja Dittmann V: Fachdidaktik spezieller Wirtschaftslehre Blocktermine (s.u.)	POL-WP-GK PHF-SEGY-GK16 PHF-SEBS-GK-16 PHF-SEMS-GK-19
--	--

Sitzung	Termin	Raum
V1	Mi., 11.04., 3. DS	SCH A316/H
V2-9	Do. 26.04. (3 DS) Fr. 27.04. (3 DS) Sa. 28.04. (2 DS)	s. Homepage d. Lehrstuhls
T1	Mi., 02.05., 3. DS	SCH A316/H
V10	Mi., 09.05., 3. DS	SCH A316/H
T2	Mi., 16.05., 3. DS	SCH A316/H
V11	Mi., 30.05., 3. DS	SCH A316/H
T3+4	04.06.-08.06.; mind. 2 DS	SCH 315
V12	Mi, 13.06.	SCH A316/H

Die Einführungsveranstaltung am 11.04.18 sollten alle Studierenden besuchen.
 Die Einschreibung erfolgt über OPAL.

Sebastian Trept, M.A. S: Politikfeldanalyse & Politikberatung im Kontext aktueller Wirtschaftspolitik Montag (4) 13.00 - 14.30 Uhr GER/39	POL-WP POL-GAM-SYS PHF-SEMS-GK-05 PHF-SEGY-GK-05 PHF-SEBS-GK-05 PHF-SEBS-GK-17 POL-WISS-WSK
--	--

Wirtschaftspolitik ist eines der zentralen Politikfelder und steht nahezu durchgängig im Fokus der Öffentlichkeit. So stellt allein die 2017 von Siemens angekündigte Schließung sämtlicher Standorte im Raum Ostsachsen eine enorme Herausforderung für die wirtschaftspolitischen Akteure in der Region, aber auch im gesamten Freistaat dar. Gleichzeitig zwingen technologischer, demographischer und sozialer Wandel das politische System immer wieder dazu, sich den neuen Umweltbedingungen anzupassen. Dabei ist insbesondere die interdependente Verflechtung wirtschaftspolitischer Maßnahmen mit anderen Politikfeldern zu berücksichtigen.

Im Kontext aktueller politischer Debatten in der Wirtschaftspolitik sollen den Studierenden verschiedene Themenbereiche (bspw. Arbeitsmarktpolitik, Infrastrukturpolitik & Finanzpolitik) und die Anwendung der Politikfeldanalyse vermittelt werden. Das Seminar führt zu diesem Zweck zunächst in die wichtigsten theoretischen Ansätze, Fragestellungen und Methoden der Politikfeldanalyse ein. Im Anschluss daran erschließt sich die Se-

minargruppe verschiedene Handlungsfelder, die im Einflusskreis von wirtschaftspolitischen Entscheidungen liegen. Im Zentrum stehen dabei die rechtlichen Rahmenbedingungen, Akteure, Institutionen und Instrumente, die dieses Politikfeld prägen.

Ziel des Seminars ist es, die Studierenden dazu zu befähigen, eigenständige Strategiepapiere zu verfassen, die konkrete Handlungsanweisungen zum Umgang mit den beschriebenen Herausforderungen ermöglichen.

Im Rahmen des Seminars werden nach Möglichkeit Exkursionen zu relevanten Akteuren durchgeführt.

Bitte beachten Sie die Begrenzung der Plätze in diesem Seminar!

Zur ersten Sitzung zu lesen:

Lauth, Hans-Joachim, und Peter Thiery. 2012. Politikfeldanalyse. In *Politikwissenschaft. Eine Einführung*, Hrsg. Hans-Joachim Lauth und Christian Wagner, 263-293. Paderborn et al.: Schöningh. (Darin finden sich auch eine kommentierte Auswahlbibliographie sowie eine Übersicht über weiterführende Literatur.)

Müller, M. Markus und Roland Sturm. 2010. *Wirtschaftspolitik kompakt*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Literatur:

Blum, Sonja, und Klaus Schubert. 2011. *Politikfeldanalyse*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Dye, Thomas. 1976. *Policy Analysis. What Governments do, why they do it, and what difference it makes*. Tuscaloosa: University of Alabama Press.

Lange, Stefan, und Dietmar Braun. 2000. *Politische Steuerung zwischen System und Akteur. Eine Einführung*. Opladen: Leske + Budrich.

Lasswell, Harold, und Daniel Lerner (Hrsg.). 1951. *The Policy Sciences. Recent Developments in Scope and Method*. Stanford: Stanford University Press.

Schubert, Klaus, und Nils Bandelow (Hrsg.). 2014. *Lehrbuch der Politikfeldanalyse*. München: Oldenbourg.

Windhoff-Héretier, Adrienne (Hrsg.). 1993. *Policy-Analyse. Kritik und Neuorientierung*. Opladen: Westdeutscher Verlag.

Das Seminar hat eine Teilnehmerbeschränkung.

Prof. Dr. Marcel Thum V: Rechtfertigung der Staatstätigkeit Montag (4) 13.00-14.30 Uhr SCH/A 117/H	POL-WP
Dr. Gunther Markwadt Ü: Rechtfertigung der Staatstätigkeit Montag (5) 14.50-16.20 Uhr HSZ/101	POL-WP
Dr. Gunther Markwadt Ü: Rechtfertigung der Staatstätigkeit Dienstag (5) 14.50-16.20 Uhr HSZ/101	POL-WP

Die Übungen finden jeweils 14-tägl. statt, Termine folgen auf LS Homepage/in OPAL.

Prof. Dr. Marcel Thum V: Arbeitsmarktpolitik Dienstag (4) 13.00-14.30 Uhr SCH/A 01	POL-WP
---	---------------

Prof. Dr. Marcel Thum V: Ökonomische Theorie der Politik Mittwoch (2) 9.20-10.50 Uhr JAN/027 H	POL-WP
---	---------------

Dr. Gunther Markwadt Ü: Ökonomische Theorie der Politik Mittwoch (5) 14.50-16.20 Uhr HSZ/204 U	POL-WP
---	---------------

Die Übung findet 14-tägl. statt, Termine folgen auf LS Homepage/in OPAL.

Methoden der empirischen Sozialforschung

Prof. Dr. Hagen/Prof. Dr. Greschke/Dr. Schielicke RV: Methoden der empirischen Sozialforschung II Dienstag (4) 13.00-14.30 Uhr HSZ/04	POL-METH PHF-SEGY-GK13 PHF-SEMS-GK-18 PHF-SEBS-GK-18
--	---

Die Ringvorlesung bietet einen Überblick und eine Einführung in die Thematik der Methoden der empirischen Sozialforschung. Ausgehend von der Vermittlung von Grundbegriffen über die Geschichte bis hin zur Logik der quantitativen und qualitativen Forschungsmethoden reicht die Palette.

Außerdem wird der Ablauf eines empirischen sozialwissenschaftlichen Forschungsprojekts von Entdeckung und Festlegung der Fragestellung bis hin zur Darstellung und Verbreitung der Ergebnisse veranschaulicht.

Die Forschungslogik behandelt u.a. Alltagswissen, Begriffe, Definitionen, Prognosen und Modelle im Forschungsprozess.

Der Komplex qualitative Forschungsmethoden führt über methodologische Grundlagen an Interviewertechniken heran, zeigt andere Möglichkeiten der Befragung auf und vermittelt Datenaufbereitung und Techniken der Textinterpretation.

Julian Nasser/Rahel Ladwig/Luise Anter Tutorium: Methoden der empirischen Sozialforschung II Mittwoch (2) 09.20 - 10.50 Uhr, Ort: SE2/103 Mittwoch (4) 13.00 - 14.30 Uhr, Ort: SE2/103 Donnerstag (3) 11.10 - 12.40 Uhr, Ort: ABS/2-13	<i>fakultativ zu:</i> POL-METH PHF-SEGY-GK-13 PHF-SEMS-GK-18 PHF-SEBS-GK-18
---	---

Die Tutorien der Professur zum Methodenmodul werden exklusiv für Studierende der Politikwissenschaft und einschlägiger Lehramtsstudiengänge angeboten. Sie unterstützen die Ringvorlesung, indem gezielt Grundkenntnisse vertieft und -fertigkeiten anhand von Beispielen aus der Politikwissenschaft eingeübt werden. Darüber hinaus bereiten die von fortgeschrittenen Studierenden gehaltenen Tutorien auf die Klausur vor.

Dr. Jan Rudl V: Statistik II Mittwoch (3) 11.10-12.40 Uhr HSZ/03	POL-METH
---	-----------------

Die Termine der dazugehörigen Übungen werden in der Vorlesung bekanntgegeben. Sie beginnen erst in der zweiten Semesterwoche.

Veranstaltungen der Juristischen Fakultät

Prof. Dr. Martin Schulte S: Aktuelle Probleme des Staats- u. Verfassungsrechts Blockveranstaltung Vorbesprechung: 09.04., 13.00 Uhr GER/355	PHIL-PV-SVR
--	--------------------

Das Seminar richtet sich an die Studierenden des Master-Studienganges „Politik und Verfassung“ und des Bachelor-Studienganges „Law in Context“, die den Studienschwerpunkt „Internationales und Politik“ besuchen. Die Prüfungsleistung besteht aus einer schriftlichen Seminararbeit im Umfang von etwa 15-20 Seiten, einem mündlichen Vortrag von ca. 15 Minuten und anschließender Diskussion. Das Seminar findet als Blockveranstaltung am Ende des Sommersemesters statt. Eine Vorbesprechung zum Seminar, in der auch die Themenvergabe erfolgt (vorherige Themenanmeldungen sind nicht möglich, bei persönlicher Verhinderung bitte vertreten lassen!), findet am 09.04.2018 um 13.00 Uhr im Raum GER/355 statt.

Themenliste:

1. Parlamentarische Auskunftsrechte der Opposition
2. Das NPD-Verbotsurteil des BVerfG
3. Die Anleihekaufprogramme der EZB und das Grundgesetz
4. Das Atomausstiegsurteil des BVerfG
5. Verfassungskonformität des EEG 2017?
6. Ist die „Ehe für alle“ mit dem Grundgesetz vereinbar?
7. Zur Erforderlichkeit der Eintragungsmöglichkeit eines „dritten Geschlechts“ im Personenstandsrecht
8. Das Recht auf Kenntnis der eigenen Abstammung
9. Meinungsfreiheit für den Bundespräsidenten – Joachim Gauck und die „Spinner“
10. Das Netzwerkdurchsetzungsgesetz und die Meinungsfreiheit
11. Der „Fall Böhmermann“ und die Meinungsfreiheit
12. Streikverbot für Beamte?
13. Kopftuchverbote in der Rechtsprechung des BVerfG
14. Das Medizin-NC-Urteil des BVerfG
15. Die kommunale Grundsteuer auf dem Prüfstand des BVerfG

Zentrum für Internationale Studien

Das Angebot wird im Laufe der vorlesungsfreien Zeit auf der Website des Zentrums für Internationale Studien veröffentlicht:

http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/zentrale_einrichtungen/zis

Übersicht der Lehrveranstaltungen Sommersemester 2018

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00)					
2. DS (9.20-10.50)	Besand: Demokratie leben lernen (S)	Schulz: Pol. Denken (V) Fröhlich: Einf. in das didaktische Denken (S)	Damm: Pol. Denken (S) Bochmann: Schwache u. zerfallene Staatlichk. (S, 14tägl.) Arenhövel: Konzepte u. Theorien d. Int. Beziehungen (S) Birkenhauer: Akt. Tendenzen in d. pol. Bildung (S)	Arenhövel: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen (V) Damm/de Ghantuz Cubee: Pol. Kulturen u. Integration (S)	Gastinger: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen für LA(PS) Heinze: Systemvergleich (Ü, 14tägl.) Heinze: Das pol. System d. BRD (Ü, 14tägl.) Fröhlich: Globales Lernen (S, 14tägl.)
3. DS (11.10-12.40)	Pruditsch: Politikfeldanalyse im Kontext d. Energiewende (S) Möller: Evolution u. Revolution (S)	Schäller: Souveränität u. Konstitutionalismus (S)	Schulz: Demokratie im Zeitalter d. Digitalisierung (S) Wöhst: Pol. Denken (S) Bochmann: Schwache u. zerfallene Staatlichkeit (S) Fröhlich: Einf. in das didaktische Denken (S)	Fahron-Hussey: Einf. in das Studium d. Int. Bez. (PS) Reynolds: Introductions to Data Science and Statistics (S) Weiß: Methoden u. Konzepte d. Ökonomiedidaktik (S)	Fahron-Hussey: Einf. in das Studium d. Int. Bez. (PS) Fröhlich: Globales Lernen (S, 14tägl.)
4. DS (13.00-14.30)	Trept: Politikfeldanalyse im Kontext akt. Wirtschaftspol. (S)	Meißelbach/v. Ramin: Streit um Wissen (S) Haaf/Kruse: Gleichheit, Rechte, Respekt (S) Propst: Pol. Bildung im int. Vergleich (S)	Fritzsche: Einf. in das Studium d. Int. Bez. (PS) Heinze: Demokrat. Performanz in vgl. Perspektive (S) Bochmann: Vor Ort in Berlin (S) Meißelbach: Workshop für Abschlussarbeiten (S, 14tägl.) Bolanos: Emerging Approaches in Political Economy (S) Rind-Menzel: Miteinander leben – aber wie? (S)	Meyer: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen (PS) Weisskircher: Was ist Populismus? (S) Trept: Vergleichende Analyse autokratischer Systeme (S) Gastinger: The EU in international organizations (S) Birkenhauer: Rassismus als Lerngegenstand (S)	Morisse: Int. Organisationen u. Regime (S, als Block)

<p>5. DS (14.50-16.20)</p>	<p>Patzelt: Systemvergleich I (V) Besand: Politikunterricht von Schüler/in zu Schüler/in (S)</p>	<p>Patzelt: Das pol. System d. BRD (V) Schulz: Pol. u. Vertrauen (S) Schäller: Florentinischer Republikanismus (S) Fritzsche: Int. Organisationen u. Regime (S)</p>	<p>Wöhst: Pol. Denken (S) Meißelbach: Workshop für Abschlussarbeiten (S, 14täg.)</p>	<p>Gastinger: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen (PS) Arenhövel: Konzepte u. Theorien d. Int. Beziehungen (S) Reynolds: International Organizations and Regime (S)</p>	<p>Morisse: Int. Organisationen u. Regime (S, als Block)</p>
<p>6. DS (16.40-18.10)</p>	<p>Weiß: Konzeption u. Gestaltg. v. Politikunterricht (S) Möller: Verfassung, Staatlichkeit u. sozialer Konflikt (S) Patzelt: Forschungskoll.</p>	<p>Patzelt: Grounded Theory Approach (S) Schulz: Forschungskoll.</p>	<p>Backes: Demokratische Verfassungsstaaten (S) Fröhlich: Wissen u. Kompetenzen (S) Arenhövel: Forschungskoll.</p>		
<p>7. DS (18.30-20.00)</p>		<p>Schulz: Forschungskoll.</p>			

Prüfungsleistungen im Kernbereich BA Politikwissenschaft/Sommersemester

Hinweis: Prüfungsleistungen der sog. „Alten Module“ (BA/MA) sind nur noch im Ausnahmefall (Module bereits in der Vergangenheit begonnen und bereits Prüfungsleistungen darin erbracht) und nur noch über entsprechende Formulare innerhalb der regulären Anmeldefristen im Prüfungsamt anzumelden. Formulare und Hinweise finden Sie unter: www.tu-dresden.de/phil/ifpw/studienfachberatung/formulare.

Modul	Lehrveranstaltungen	Prüfungsleistung/ Prüfungsnummer
<i>Basismodul „Int. Beziehungen“</i> POL-BM-IB	V: Einführung in das Studium d. Int. Beziehungen	Klausur/23110
	PS: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen	Portfolio/23120
<i>Aufbaumodul „Pol. Theorie“</i> POL-GAM-THEO POL-KAM-THEO	V: Politisches Denken	Klausur/24310
	S: Politisches Denken	Referat/24320 Projektarbeit/24330
<i>Aufbaumodul „Pol. Systeme“</i> POL-GAM-SYS POL-KAM-SYS	V: Das politische System d. BRD V: Systemvergleich I	Klausur/24110 (eine Klausur über Inhalte beider Vorlesungen)
	nur POL-GAM-SYS: S: Politikfeldanalyse, Politikberatung u. -evaluation	Portfolio/24120
	S: Politikfeldanalyse im Kontext akt. Wirtschaftspol.	Portfolio/24120
	S: Demokratische Performanz in vergl. Perspektive	Portfolio/24120
<i>Aufbaumodul „Int. Beziehungen“</i> POL-GAM-IB POL-KAM-IB	S: Konzepte u. Theorien d. Int. Beziehungen	Kombinierte Arbeit/Projektarbeit 1/24210 Kombinierte Arbeit/Projektarbeit 2/24220 Kombinierte Arbeit/Projektarbeit 3/24230 Präsentation/Essay 1/24510 Präsentation/Essay 2/24520
	S: Internationale Organisationen u. Regime	s.o.
	S: International Organizations and Regimes	s.o.
	S: Emerging Approaches in Global Political Economy	s.o.
<i>Modul „Wirtschaft u. Politik“</i> POL-WP	S: Politikfeldanalyse im Kontext akt. Wirtschaftspol.	Kombinierte Arbeit/23410
	V: Rechtfertigung der Staatstätigkeit	Klausur II/23410
	V: Arbeitsmarktpolitik	Klausur II/23410

	V: Ökonomische Theorie der Politik	Klausur II/23410
Modul „Methoden d. empirischen Sozialforschung“ POL-METH	V: Methoden d. emp. Sozialforschung II	Klausur/1220
	V: Statistik II	Klausur/1240
Wahlobligatorisches Modul POL-WO-Forschung	S: Politik u. Vertrauen	Referat 1/24810 Seminararbeit 1/24820 Referat 2/24840 Seminararbeit 2/24850
	S: Demokratie im Zeitalter d. Digitalisierung	s.o.
	S: Politische Kulturen u. Integration	s.o.
	S: Florentinischer Republikanismus	s.o.
	S: Was ist Populismus?	s.o.
	S: The Origins of Populism	s.o.
	S: Das Bundesverfassungsgericht im pol. System	s.o.
	S: Grounded Theory Approach	s.o.
	S: Kontrafaktik als Methode u. Erkenntnisquelle	s.o.
	S: Zum Verhältnis v. Erkenntnis u. Politik	s.o.
	S: Politikfeldanalyse im Kontext d. Energiewende	s.o.
	S: Schwache u. zerfallende Staatlichkeit	s.o.
	S: Vergleichende Analyse autokratischer Systeme	s.o.
	S: Vor Ort in Berlin/Studienfahrt	s.o.
	S: Demokratische Verfassungsstaaten	s.o.
	S: Gleichheit, Recht, Respekt	s.o.
	S: Politische Bildung im internationalen Vergleich	s.o.
Wahlobligatorisches Modul	S: Vergleichende Analyse autokratischer Systeme	Kombinierte Arbeit/24720

„Autokratien im Vergleich“ POL-WO-Autokratien	S: Schwache u. zerfallene Staatlichkeit	Kombinierte Arbeit/24720
--	--	--------------------------

Prüfungsleistungen im Ergänzungsbereich BA Politikwissenschaft/Sommersemester

Modul	Lehrveranstaltungen	Prüfungsleistung/ Prüfungsnummer
Basismodul Int. Politik POL-BM-IB	V: Einführung in das Studium d. Int. Beziehungen	Klausur/66120
	PS: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen	Portfolio/51410
Profilmodul Politische Theorie POL-PM-THEO	V: Politisches Denken	Klausur/66410
	S: Politisches Denken	Portfolio/66450
Profilmodul Politische Systeme POL-PM-SYS	V: Das politische System der BRD V: Systemvergleich I	Klausur/99310 (Humanities) Klausur/51600 (eine Klausur über den Inhalt beider Vorl.)
Profilmodul Int. Beziehungen POL-PM-IB	S: Konzepte u. Theorien d. Int. Beziehungen	Präsentation 1/51810 Präsentation 2/51820
	S: Internationale Organisationen u. Regime	s.o.
	S: International Organizations and Regimes	s.o.
	S: Emerging Approaches in Global Political Economy	s.o.

Prüfungsleistungen im MA-Studiengang „Politik und Verfassung“ /Sommersemester

Modul	Lehrveranstaltungen	Prüfungsleistung/ Prüfungsnummer
<i>Ausgewählte Probleme d. Konstitutionalismus</i> <i>PHIL-PV-THEO 2</i>	S: Politik und Vertrauen	Seminararbeit 1/217210 Seminararbeit 2/217220
	S: Demokratie im Zeitalter d. Digitalisierung	s.o.
	S: The Origins of Populism	s.o.
	S: Souveränität und Konstitutionalismus	s.o.
	S: Evolution u. Revolution	s.o.
<i>Verfassung u. Demokratie</i> <i>PHIL-PV-THEO 3</i>	S: Das Bundesverfassungsgericht im politischen System	Portfolio/217510
	S: Gleichheit, Recht, Respekt	s.o.
	S: Verfassung, Staatlichkeit u. sozialer Konflikt	s.o.
<i>Vergleichende historisch-sozialwissenschaftl. Institutionenforschung</i> <i>PHIL-PV-SYS 1</i>	S: Grounded Theory Approach	Seminararbeit/217630
	S: Kontrafaktik als Methode u. Erkenntnisquelle	s.o.
	S: Demokratische Verfassungsstaaten	s.o.
<i>Institut. Mechanismen u. pol. Praxis im makro-qual. Vergleich</i> <i>PHIL-PV-SYS 2</i>	S: Grounded Theory Approach	Portfolio/217910
	S: Kontrafaktik als Methode u. Erkenntnisquelle	s.o.
	S: Demokratische Verfassungsstaaten	s.o.
<i>Reform- u. Stabilisierungspolitik</i> <i>PHIL-PV-SYS 3</i>	S: Grounded Theory Approach	Portfolio/218110
	S: Demokratische Verfassungsstaaten	Portfolio/218110
<i>Internationale Institutionen</i> <i>PHIL-PV-IB</i>	S: The EU in international organizations	Portfolio/218310
<i>Theorie u. Praxis d. Staats- u. Verfassungsrechts</i> <i>PHIL-PV-SVR</i>	S: Aktuelle Probleme d. Staats- u. Verfassungsrechts	Seminararbeit/218820
<i>Freies Modul/ Erweiterungsw.</i> <i>PHIL-MA-FMEW</i>	S: Grounded Theory Approach	Seminararbeit/251010 Unbenotete Leistung/251020

	S: Kontrafaktik als Methode u. Erkenntnisquelle S: Zum Verhältnis v. Erkenntnis u. Politik S: Vor Ort in Berlin/Studienfahrt S: Demokratische Verfassungsstaaten	s.o. s.o. s.o. s.o.
<i>Freies Modul/Spezialisierungsw. PHIL-MA-FMSW</i>	S: Grounded Theory Approach S: Kontrafaktik als Methode u. Erkenntnisquelle S: Zum Verhältnis v. Erkenntnis u. Politik S: Vor Ort in Berlin/Studienfahrt S: Demokratische Verfassungsstaaten	Seminararbeit/253010 Unbenotete Leistung/253020 s.o. s.o. s.o. s.o.

Prüfungsleistungen im MA-Lehramtsstudiengang Gemeinschaftskunde/Sommersemester

Modul Studiengang	Lehrveranstaltungen	Prüfungsleistung/ Prüfungsnummer
<i>Theorien u. Anwendungsbereiche d. Fachdidaktik GK-FD-MA</i>	S: Aktuelle Tendenzen in der pol. Bildung (Modulteil I)	Portfolio/245520
	S: Politikunterricht v. Schüler/in zu Schüler/in	Portfolio/245520
	S: Wissen u. Kompetenzen	Portfolio/245520
	S: Globales Lernen	Portfolio/245520
	S: Rassismus als Lerngegenstand politischer Bildung	Portfolio/245520
	S: Methoden u. Konzepte d. Ökonomiedidaktik	Portfolio/245520
	S: Politische Bildung im int. Vergleich	Portfolio/245520
<i>Konstruktion u. Funktionslogik pol. Systeme POL-SYS-GK</i>	S: Ideenwerkstatt f. inklusive politische Bildung	Portfolio/245520
	V: Systemvergleich I	Klausur/245310
<i>Theorien Internationaler Beziehun- gen u. Außenpolitik POL-IB-GK</i>	S: Konzepte u. Theorien d. Int. Beziehungen	mdl. Prüfung/246310
<i>Blockpraktikum B PRAK-GK</i>	Praktikum	Praktikumsbericht/245710
	Seminar z. Vor- u. Nachbereitung	Schulpraktische Studien/245720
<i>Profil-/Forschungsmodul POL-WO III</i>	S: Politik u. Vertrauen	Referat 1/398510 Referat 2/398520
	S: Demokratie im Zeitalter d. Digitalisierung	s.o.
	S: Politische Kulturen u. Integration	s.o.
	S: Florentinischer Republikanismus	s.o.
	S: Was ist Populismus?	s.o.
	S: The Origins of Populism	s.o.

	S: Das Bundesverfassungsgericht im politischen System	S.O.
	S: Grounded Theory Approach	S.O.
	S: Kontrafaktik als Methode u. Erkenntnisquelle	S.O.
	S: Zum Verhältnis v. Erkenntnis u. Politik	S.O.
	S: Politikfeldanalyse im Kontext d. Energiewende	S.O.
	S: Schwache u. zerfallene Staatlichkeit	S.O.
	S: Vergleichende Analyse staatlicher Systeme	S.O.
	S: Vor Ort in Berlin/Studienfahrt	S.O.
	S: Demokratische Verfassungsstaaten	S.O.
	S: Gleichheit, Rechte, Respekt	S.O.
	S: Politikunterricht v. Schüler/in zu Schüler/in	S.O.
	S: Wissen u. Kompetenzen	S.O.
	S: Globales Lernen	S.O.
	S: Rassismus als Lerngegenstand politischer Bildung	S.O.
	S: Methoden u. Konzepte d. Ökonomiedidaktik	S.O.
	S: Politische Bildung im int. Vergleich	S.O.
	S: Ideenwerkstatt f. inklusive (politische) Bildung	S.O.

Prüfungsleistungen im MA-Lehramtsstudiengang Wirtschafts- u. Sozialkunde Berufsschule/Sommersemester

Modul Studiengang	Lehrveranstaltungen	Prüfungsleistung/ Prüfungsnummer
<i>Politikwissenschaftliches Modul POL-WISS-WSK</i>	V: Das politische System der BRD	
	S: Politikfeldanalyse im Kontext akt. Wirtschaftspolitik	Portfolio/385330
	S: Demokratische Performanz in vergl. Perspektive	Portfolio/385330
	S: Vor Ort in Berlin/Studienfahrt	Referat/385320
	S: Internationale Organisationen u. Regime	Referat/385320
	S: International Organizations and Regimes	Referat/385320
<i>Wirtschaft u. Politik POL-WP</i>	V: Fachdidaktik spezieller Wirtschaftslehre	Klausur/385520
<i>Blockpraktikum B PRAK-WSK</i>	Praktikum	Praktikumsbericht/245810
	Seminar z. Vor- u. Nachbereitung	Schulpraktische Studien/245820
<i>Theorien u. Anwendungsbereiche d. Fachdidaktik GK-FD-MA</i>	S: Aktuelle Tendenzen in der pol. Bildung (Modulteil I)	Portfolio/245520
	S: Politikunterricht v. Schüler/in zu Schüler/in	Portfolio/245520
	S: Wissen u. Kompetenzen	Portfolio/245520
	S: Globales Lernen	Portfolio/245520
	S: Rassismus als Lerngegenstand politischer Bildung	Portfolio/245520
	S: Methoden u. Konzepte d. Ökonomiedidaktik	Portfolio/245520
	S: Politische Bildung im int. Vergleich	Portfolio/245520
	S: Ideenwerkstatt f. inklusive (politische) Bildung	Portfolio/245520
<i>Profil-/Forschungsmodul POL-WO III</i>	S: Politik u. Vertrauen	Referat 1/399910 Referat 2/399920
	S: Demokratie im Zeitalter d. Digitalisierung	s.o.
	S: Politische Kulturen u. Integration	s.o.

	S: Florentinischer Republikanismus	S.O.
	S: Was ist Populismus?	S.O.
	S: The Origins of Populism	S.O.
	S: Das Bundesverfassungsgericht im politischen System	S.O.
	S: Grounded Theory Approach	S.O.
	S: Kontrafaktik als Methode u. Erkenntnisquelle	S.O.
	S: Zum Verhältnis v. Erkenntnis u. Politik	S.O.
	S: Politikfeldanalyse im Kontext d. Energiewende	S.O.
	S: Schwache u. zerfallene Staatlichkeit	S.O.
	S: Vergleichende Analyse staatlicher Systeme	S.O.
	S: Vor Ort in Berlin/Studienfahrt	S.O.
	S: Demokratische Verfassungsstaaten	S.O.
	S: Gleichheit, Rechte, Respekt	S.O.
	S: Politikunterricht v. Schüler/in zu Schüler/in	S.O.
	S: Wissen u. Kompetenzen	S.O.
	S: Globales Lernen	S.O.
	S: Rassismus als Lerngegenstand politischer Bildung	S.O.
	S: Methoden u. Konzepte d. Ökonomiedidaktik	S.O.
	S: Politische Bildung im int. Vergleich	S.O.
	S: Ideenwerkstatt f. inklusive (politische) Bildung	S.O.

Prüfungsleistungen im Lehramtsstudiengang Gemeinschaftskunde Staatsexamen Mittelschule/Sommersemester

Modul	Lehrveranstaltungen	Prüfungsleistung/ Prüfungsnummer
<i>Basismodul Int. Politik</i> <i>PHF-SEMS-GK-02</i>	V: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen	Klausur/70310
	PS: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen	Präsentation/70320
<i>Basismodul Politikdidaktik</i> <i>PHF-SEMS-GK-04</i>	S: Einführung in das didaktische Denken	Klausur/78110 Präsentation/78120
	S: Konzeption u. Gestaltung v. Gemeinschaftskunde Schulpraktische Übungen	Portfolio/78310 Schr. Unterrichtsentwurf/78320 Unterrichtsnachweis/78330
<i>Aufbaumodul Pol. Theorie</i> <i>PHF-SEMS-GK-07</i>	S: Politisches Denken	Portfolio/71910
	S: Pol. Kulturen u. Integration	s.o.
	S: Was ist Populismus?	s.o.
<i>Aufbaumodul Pol. Systeme</i> <i>PHF-SEMS-GK-05</i>	V: Das politische System der BRD	Portfolio/72110*
	S: Politikfeldanalyse im Kontext d. Energiewende	s.o.*
	S: Politikfeldanalyse im Kontext akt. Wirtschaftspolitik	s.o.*
	S: Demokratische Performanz in vergl. Perspektive	s.o.*
<i>Aufbaumodul Int. Beziehungen und Außenpolitik</i> <i>PHF-SEMS-GK-06</i>	S: Konzepte u. Theorie d. Int. Beziehungen	Portfolio/72310*
	S: Internationale Organisationen u. Regime	s.o.*
	S: International Organizations and Regimes	s.o.*
<i>Wirtschaft u. Politik für LA MS</i> <i>PHF-SEMS-GK-19</i>	V: Fachdidaktik spezieller Wirtschaftslehre	Klausur/72910
	S: Methoden u. Konzepte d. Ökonomiedidaktik	Klausur/72910
<i>Einf. in die Soziologie u. die Methoden d. emp. Sozialforsch.</i> <i>PHF-SEMS-GK 18</i>	V: Methoden d. empirischen Sozialforschung II	Klausur/71730
<i>Blockpraktikum B</i> <i>PHF-SEMS-GK-10</i>	Praktikum	Praktikumsbericht/78710
	Seminar z. Vor- u. Nachbereitung	
<i>Aufbaumodul Fachdidaktik</i>	S: Politikunterricht v. Schüler/in zu Schüler/in	Portfolio/78510*

PHF-SEMS-GK-08	S: Wissen u. Kompetenzen	S.O.
	S: Globales Lernen – Konzeption u. method. Umsetzung	S.O.
	S: Aktuelle Tendenzen in d. pol. Bildung	S.O.
	S: Rassismus als Lerngegenstand pol. Bildung	S.O.
	S: Methoden u. Konzepte d. Ökonomiedidaktik	S.O.
	S: Politische Bildung im int. Vergleich	S.O.

* Anmeldung für Prüfungsleistung in der abschließenden Modulveranstaltung

Prüfungsleistungen im Lehramtsstudiengang Gemeinschaftskunde Staatsexamen Gymnasium/Sommersemester

Modul	Lehrveranstaltungen	Prüfungsleistung/ Prüfungsnummer
<i>Basismodul Int. Politik PHF-SEGY-GK-02</i>	V: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen	Klausur/70310
	PS: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen	Präsentation/70320
<i>Basismodul Politikdidaktik PHF-SEGY-GK-04</i>	S: Einführung in das didaktische Denken	Klausur/78110 Präsentation/78120
	S: Konzeption u. Gestaltung v. Gemeinschaftskunde Schulpraktische Übungen	Portfolio/78310 Schr. Unterrichtsentwurf/78320 Unterrichtsnachweis/78330
<i>Aufbaumodul Pol. Theorie PHF-SEGY-GK-07</i>	S: Politisches Denken	Portfolio/71910
	S: Pol. Kulturen u. Integration	Portfolio/71910
	S: Was ist Populismus?	Portfolio/71910
<i>Aufbaumodul Pol. Systeme PHF-SEGY-GK-05</i>	V: Das politische System der BRD	Portfolio/72110*
	S: Politikfeldanalyse im Kontext d. Energiewende	s.o.*
	S: Politikfeldanalyse im Kontext akt. Wirtschaftspolitik	s.o.*
	S: Demokratische Performanz in vergl. Perspektive	s.o.*
<i>Aufbaumodul Int. Beziehungen u. Außenpolitik PHF-SEGY-GK-06</i>	S: Konzepte u. Theorie d. Int. Beziehungen	Portfolio/72310*
	S: Internationale Organisationen u. Regime	s.o.*
	S: International Organizations and Regimes	s.o.*
<i>Methoden empirischer Sozial- forschung PHF-SEGY-GK 13</i>	V: Methoden d. empirischen Sozialforschung II	Klausur/71720
<i>Wirtschaft u. Politik PHF-SEGY-GK-16</i>	V: Fachdidaktik spezieller Wirtschaftslehre	Klausur/71010
	S: Methoden u. Konzepte d. Ökonomiedidaktik	
<i>Blockpraktikum B PHF-SEGY-GK-10</i>	Praktikum	Praktikumsbericht/78710
	Seminar z. Vor- u. Nachbereitung	
<i>Aufbaumodul Fachdidaktik</i>	S: Politikunterricht v. Schüler/in zu Schüler/in	Portfolio/78510*

PHF-SEGY-GK-08	S: Wissen u. Kompetenzen	S.O.
	S: Globales Lernen – Konzeption u. method. Umsetzung	S.O.
	S: Aktuelle Tendenzen in d. pol. Bildung	S.O.
	S: Rassismus als Lerngegenstand pol. Bildung	S.O.
	S: Methoden u. Konzepte d. Ökonomiedidaktik	S.O.
	S: Politische Bildung im int. Vergleich	S.O.

* Anmeldung für Prüfungsleistung in der abschließenden Modulveranstaltung

Prüfungsleistungen im Lehramtsstudiengang Gemeinschaftskunde Staatsexamen Berufsschule/Sommersemester

Modul	Lehrveranstaltungen	Prüfungsleistung/ Prüfungsnummer
<i>Basismodul Int. Politik PHF-SEBS-GK-02</i>	V: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen	Klausur/70310
	PS: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen	Präsentation/70320
<i>Basismodul Politikdidaktik PHF-SEBS-GK-04</i>	S: Einführung in das didaktische Denken	Klausur/78110 Präsentation/78120
	S: Konzeption u. Gestaltung v. Gemeinschaftskunde Schulpraktische Übungen	Portfolio/78310 Schr. Unterrichtsentwurf/78320 Unterrichtsnachweis/78330
<i>Aufbaumodul Pol. Theorie PHF-SEBS-GK-07</i>	S: Politisches Denken	Portfolio/71910
	S: Pol. Kulturen u. Integration	Portfolio/71910
	S: Was ist Populismus?	Portfolio/71910
<i>Aufbaumodul Pol. Systeme PHF-SEBS-GK-05</i>	V: Das politische System der BRD	Portfolio/72110*
	S: Politikfeldanalyse im Kontext d. Energiewende	s.o.*
	S: Politikfeldanalyse im Kontext akt. Wirtschaftspolitik	s.o.*
	S: Demokratische Performanz in vergl. Perspektive	s.o.*
<i>Aufbaumodul Int. Beziehungen u. Außenpolitik PHF-SEBS-GK-06</i>	S: Konzepte u. Theorie d. Int. Beziehungen	Portfolio/72310*
	S: Internationale Organisationen u. Regime	s.o.*
	S: International Organizations and Regimes	s.o.*
<i>Wirtschaft u. Politik PHF-SEBS-GK-16</i>	V: Fachdidaktik spezieller Wirtschaftslehre	Klausur/70920
	S: Methoden u. Konzepte d. Ökonomiedidaktik	Klausur/70920
<i>Einf. in die Soziologie u. die Methoden d. emp. Sozialforschg. PHF-SEBS-GK 18</i>	V: Methoden d. empirischen Sozialforschung II	Klausur/71730
<i>Blockpraktikum B PHF-SEBS-GK-10</i>	Praktikum	Praktikumsbericht/78710
	Seminar zur Vor- u. Nachbereitung	
<i>Aufbaumodul Fachdidaktik</i>	S: Politikunterricht v. Schüler/in zu Schüler/in	Portfolio/78510*

	S: Methoden u. Konzepte d. Ökonomiedidaktik S: Politische Bildung im int. Vergleich S: Ideenwerkstatt für inklusive (politische) Bildung	
--	---	--

*** Anmeldung für Prüfungsleistung in der abschließenden Modulveranstaltung**